Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 668. | Redaktion Jos. Grunau. | **Samstag, den 30. Dezember 1911.** (Eugenius, David, Liberius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **38. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 29. Dezember.

Nun steht das neue Jahr vor der Türe und Jedermann tritt mit einem größeren Ernste in dasselbe hinein, als es sonst wohl zu geschehen pflegt. Es wird namentlich auch nach der politischen Seite hin nicht nur ein wichtiges, sondern vielleicht sogar ein entscheidendes Jahr für eine längere Zukunft sein. Hierbei denken wir nicht nur an die so nahe vor der Türe stehenden Reichstagswahlen, sondern vor Allem auch an die große Weltpolitik, in der die Spannung vielleicht etwas nachgelassen hat, die aber hundert Gefahren an allen Ecken und Enden des Erdkreises zugleich bietet. Die Hoffnung, daß wir ein Jahr des Friedens durchleben werden, ist auch für uns Deutsche, trotz der größten Friedensliebe nicht gerade sehr groß. Wer böse Nachbarn hat, dem fällt die Ruhe sauer. Daß aber ist jedenfalls richtig, daß die Friedensgarantie in dem Maße wächst, als unsere innere Politik in ruhigen Bahnen weiter sich entwickelt. Nichts aber würde die Stellung Deutschlands im großen Weltkonzert mehr schwächen und schädigen, als ein großes Anwachsen der Umsturzparteien.

Sieht man im Ausland diese Elemente, die sich nicht scheuen den Landesverrat im Augenblicke der Kriegsgefahr zu proklamieren, an Einfluß gewinnen, ohne daß ihnen ein starkes entschiedenes Gegengewicht in den andern Parteien geboten wird, so wird man unsere Stärke und unsere Schlagfertigkeit geringer einschätzen. Unsere Stärke, unsere gesunde Volkskraft aber ist die erste und beste Friedensgewähr. Das muß allen deutschen Bürgern vor allem auch mit vor Augen schweben. Die Liberalen aller Schattierungen scheinen mit Blindheit geschlagen zu sein, denn für diese Dinge scheinen sie auch nicht das geringste Verständnis zu haben, indem sie in so weit gehendem Maße mit der Sozialdemokratie gemeinsame Sache machen.

Für die bayerischen Landtagswahlen sind die Liberalen zu einem förmlichen Bündnis mit der Sozialdemokratie gekommen, um die Mehrheit des Centrums zu sprengen. Das kann natürlich auch gar nicht ohne Wirkung auf die kurz vorher liegenden Reichstagswahlen innerhalb der blauweißen Grenzpfähle bleiben. Das Centrum wird also dort, wie auch in Baden einen sehr erbitterten Kampf zu bestehen haben. Aber es wird ihn in Ehren bestehen, an Stimmenzahl wachsen, wenn auch vielleicht der eine oder andere Kreis, der keine gewachsene Centrumsmajorität hat, verloren gehen sollte. Dafür wird an andern Orten auch schon wieder Ersatz kommen. Gerade in den Orten, wo man am härtesten zu kämpfen hat, herrscht der meiste Mut, die meiste Opferfreudigkeit. Das ist fürwahr kein schlechtes Zeichen und damit „Glückauf zum neuen Jahr!"

Frankreich wie England gebärden sich stets als die guten Freunde der Türkei. Das beweisen sie auch jetzt bei dem tripolitanischen Kriege. Da man sehr gut weiß, daß der „kranke Mann am goldenen Horn" sich heute weniger als je wehren kann, benutzt man die Gelegenheit, um sich auch etwas „schenken" zu lassen. England nimmt aus lauter Wohlwollen den wichtigen Hafen Sollun und Frankreich setzt sich aus dem gleich edlen Grunde in der schönen Oase Djanet fest, damit auch dort Ruhe und Frieden herrsche. An ein späteres Aufgeben dieser Plätze denkt natürlich niemand, warum soll Italien allein etwas abkriegen. Nur wenn Deutschland irgend seinen Fuß hinsetzt, dann fühlt man sich bedroht und greift an den Schwertknauf. Man hat sich auch in Konstantinopel eifrig bemüht, Deutschland als den Gegner der Türkei hinzustellen. Das sind so englische Liebenswürdigkeiten. Nach den neueren Vorgängen in Nordafrika dürfte man in türkischen Kreisen nun doch bald einer anderen Auffassung zuneigen, und damit dem deutschen Einfluß wieder neuen Boden gewinnen.

Im Abschluß des Jahres geziemt es sich wohl auch einen Blick nach Rom zum Vatikan und seinem hohen Herrscher Pius X. zu werfen. Für ihn waren die verflossenen Tage eine Kette von Verdächtigungen und Beschimpfungen, die bis auf das niedrigste Niveau des Straßenpöbels hinabsanken. Das hat ihn aber nicht gehindert, sein großes Reformwerk der Kirche fortzusetzen. Was er auch nur tun mochte, es wurde verdreht, überall suchte man eine Spitze in Dinge hineinzulegen, die völlig harmlos waren. Und zumeist kamen diese lieblosen Kritiken von Leuten, welche diese Dinge gar nichts angehen, weil sie überhaupt mit der Kirche in gar keinem Zusammenhang stehen. Diese Hetze, anders kann man es nicht nennen, wurde namentlich auch in Deutschland von liberaler Seite betrieben. Dabei hatte man den politischen Hintergedanken, das Verhältnis des Centrums zu den Conservativen durch Erweckung des Protestantenhasses zu trüben. Das ist zumal in gläubig protestantischen Kreisen nicht gelungen. Da erleben wir wieder das seltsame Schauspiel, daß sich Kreise, die sich sonst um religiöse Dinge gar nicht stören, gar keinen Gebrauch von der Kirche machen, aus dem Häuschen geraten, wenn es sich um absolut interne katholische Dinge handelt.

Daß der Papst in keiner Weise durch seinen Verordnungen den deutschen Protestanten zu nahe treten wollte, hat er mehr als einmal deutlich gesagt, und auch die Regierung hat nach dieser Richtung den Sachverhalt öffentlich festgestellt. Wer also ehrlich zusieht, der hat keinerlei Grund zu irgend einer Beunruhigung.

Möge das neue Jahr unserm hl. Vater trostreichere Tage bescheeren als das letzte, möge er recht bald die Früchte seiner Bestrebungen sehen, deren einziges Ziel ist und bleibt: „Alles in Christo zu erneuern!"

Fast schlimmer als der Krieg mit Italien sind für die Türkei die seit einiger Zeit ausgebrochenen innerpolitischen Spaltungen. Zwar hat der Sultan die Initiative ergriffen, eine Verständigung zwischen den Jungtürken und der neuen liberalen Oppositionspartei herbeizuführen. Es schien auch eine Weile, als wollte eine solche gelingen, und zwar auf der Grundlage, wonach die Kammer nicht aufgelöst würde und das gegenwärtige Ministerium Said Pascha zurücktreten habe. Im letzten Moment haben die Verhandlungen sich aber wieder zerschlagen. Was nun folgen wird bleibt abzuwarten. Die Gefahr liegt nahe, daß bei einer Verschärfung der inneren Wirren dieselben zu einer gewaltigen Entladung führen.

Deutschland.

Berlin, 29. Dezember.

* **Ueber einen Fall von sozialdemokratischem Terrorismus** berichtet „Der Arbeiter," Bei dem Neubau des Knappschaftshauses in Neurode waren auch einige katholisch organisierte Maurer beschäftigt. Diese hatten unter dem Terrorismus der sozialdemokratisch organisierten Bauarbeiter furchtbar zu leiden. Als erstere nicht zu bewegen waren, sich dem sozialdemokratischen Verbande anzuschließen, versuchte man es mit den gemeinsten Mitteln. Der Maurer Menzel erklärte eines Morgens: „Wir haben in der Versammlung beschlossen, euch noch bis Sonnabend Zeit zu lassen; organisiert ihr euch bei uns in der Zeit nicht, so bekommt ihr Hiebe." Die katholischen Arbeitervereinsmitglieder blieben jedoch standhaft und nun setzte ein unerhörter Terrorismus ein. Schimpfwörter wie Hergottsmaurer, Pfaffenmaurer, Eisbock, Bär, usw. waren die ständigen Kosenamen. Kaum hatte ein katholisch organisierter Maurer seine Arbeitsstelle verlassen, so war auch sein Handwerkszeug verschwunden. Alle möglichen Schikanen mußten sie ertragen. Als dieser Terrorismus immer unerträglicher wurde, wurden diese Zustände in der Presse veröffentlicht, worauf der Staatsanwalt eingriff. Auf dessen Strafantrag hatte sich am 20. Dezember der Maurer Menzel vor dem Schöffengericht in Neurode zu verantworten. Der Angeklagte war in allen ihm zur Last gelegten Vergehen geständig und sagte, er sei dazu nicht gereizt worden. Auf die Frage des Vorsitzenden, warum er denn gerade in so unerhörter Weise Andersdenkende belästigt habe, da doch die Sozialdemokratie für sich auch volle Freiheit beanspruche, sagte er, daß er dazu bestimmt gewesen sei. (!) Seine andern Kollegen wollten dies nicht tun, um es mit den Baumeistern nicht zu verderben. Auf die weitere Frage des Vorsitzenden, welchen Zweck denn sein Verband habe, erklärte er: „Alle drei Jahre einen Tarif abzuschließen." Der Amtsanwalt beantragte sechs Wochen Gefängnis, weil die Handlungsweise des Angeklagten geradezu gemeingefährlich gewesen sei. Das Gericht erkannte auf vier Wochen Gefängnis und Tragung der Kosten.

Es ist leider nicht zu erwarten, daß derartige Bestrafungen sozialdemokratischer Terroristen auf die „Genossen abschreckend wirken, denn die Fälle, in denen in dieser oder ähnlicher Weise von den Angehörigen der roten Gewerkschaften gegen ihre anders organisierten Mitarbeiter in schmählichster Weise Terrorismus ausgeübt wird, kehren immer wieder. Man glaubt, diese Mitarbeiter dadurch zwingen zu können, in die roten Gewerkschaften einzutreten. Und das nennt sich dann die Partei der „Freiheit" und „Brüderlichkeit"!

China.

* Peking, 28. Dez. Die Kaiserin-Witwe, Juanschikai und die Mandschu-Prinzen verbrachten den ganzen Vormittag damit, die von der Friedenskonferenz in Schanghai gemachten Vorschläge zu beraten. Prinz Julang und Prinz Tsai Tao traten dem Plane entgegen, eine zahlreiche mehr repräsentative Konferenz als die in Schanghai einzuberufen, Prinz Tsching dagegen sprach sich für den Plan aus. Der Thron wurde schließlich dahin schlüssig, den Vorschlag anzunehmen. Infolgedessen ließ der Thron dem Kabinett die Weisung zukommen, das notwendige Reglement zur Einberufung der neuen Konferenz auszuarbeiten und die Delegierten für die Friedenskonferenz in Schanghai davon zu verständigen, daß der Thron die Entscheidungen dieser neuen repräsentativen Konferenz annehme, welche Regierungsform sie auch beschließen möge.

Aus dem Kreise Neuß.

* **Neuß, 30. Dezember.**

* **Astronomisches vom Januar.** Nebst dem Dezember zählt der Januar zu den lichtärmsten Monaten. Aber dieser Monat hat den Vorzug, daß es doch nun wieder aufwärts geht. Scheint die Sonne morgen länger als heut, so erträgt man die Dunkelheit leichter als wenn diese von Tag zu Tag im Zunehmen begriffen ist. Zu Neujahr beträgt die Tagesspanne 7 Stunden 39 Minuten, denn das Tagesgestirn geht 8 Uhr 14 Minuten auf, um 4 Uhr 53 Minuten wieder von uns Abschied zu nehmen. Am 31. Januar dagegen erhebt sich die Sonne 7 Uhr 48 Minuten, um uns erst 4 Uhr 40 Minuten zu verlassen. Die Zunahme beträgt 1¼ Stunden. Am 21. vormittags 10 Uhr tritt die Sonne in das Zeichen des Wassermanns. Den 4. Januar haben wir Vollmond; ist das Wetter klar, so sind schöne Mondscheinabende zu erwarten. Von den Planeten ist der Merkur morgens in den ersten 3 Wochen ds. Mts. sichtbar bis zu 30 Minuten. Die Venus, als Morgenstern, ist anfangs 3¼, zuletzt nur 1 drei Viertel Stunden sichtbar. — Der Mars, rechtläufig vom Stier, ist die ganze Nacht zu sehen. — Der Jupiter, rechtläufig in der Wage, anfangs 1½ können wir Ende ds. Mts. 2 drei Viertel Stunden des Morgens erblicken. — Der Saturn, rechtläufig im Widder, ist von der Dämmerung bis zum frühen Morgen anfangs 10, am Ende ds. Mts. noch 7½ Stunden lang sichtbar. — Dagegen ist Uranus das ganze Jahr nicht zu sehen.

)=(Neuß-Weißenberg, 28. Dez. Am zweiten Weihnachtsfeiertage feierte der hiesige kath. Arbeiterverein sein 5. Stiftungsfest. Morgens hielten die Mitglieder ihre gemeinschaftliche hl. Kommunion, von der sich wohl niemand ausgeschlossen hat. In der abends bei Paar stattgefundenen Festversammlung war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Herr Vikar Staß begrüßte die zahlreich Erschienenen und gab einen kurzen Bericht über das verflossene Jahr, auf das der Verein mit Zufriedenheit zurückblicken darf. Herrn Schriftführer Titz drückte er seinen Dank aus, weil er in Verbindung mit Herrn Arbeitersekretär Schmitz einen gemeinsamen Einkauf billiger Lebensmittel für die Mitglieder besorgt hatte. Unter Hinweis auf die idealen Ziele des Vereins bat er, die monatlichen Versammlungen sowie den Unterrichtskursus eifrig zu besuchen, da in unserer kampferfüllten Zeit auch der kathol. Arbeiter auf seine geistige Fortbildung bedacht sein müsse. Die Theaterabteilung spielte das Weihnachtsdrama „Belohntes Gottvertrauen", das umso mehr Interesse erregte, als es von einem Arbeiter verfaßt ist. Das Stück übte denn auch eine ergreifende Wirkung auf die Zuschauer aus. In den Pausen wurden passende Weihnachtslieder gesungen, die Hr. Lehrer Becker am Klavier begleitete. Zur Erhöhung der Stimmung diente das Lustspiel „Der Geisterstudent", welches viele Lachsalven auslöste. Zum Schlusse erfolgte unter strahlendem Weihnachtsbaum die Verlosung, aus der die glücklichen Gewinner manch' praktischen Gegenstand mit nach Hause nehmen konnten.

Konditorunarten.

In der Kunstwartkorrespondenz schreibt Erich Vogeler: Lange war die Tragantkunst die Hochburg der klassisch-romantisch akademischen Kunstideale: Lohengrin, Ritter Georg mit dem Drachen, der Trompeter von Säckingen mit den schönen Locken, schwebende Engel und tanzende Amoretten, sie waren die Herrscher in der Welt von Spritzglasur. Aber der Naturalismus der bösen Zeit stürmte auch diese heilige Feste. Während der letzte Schwanenritter nach der Siegesallee auswanderte, um hier als Kaiser Sigismund wenigstens noch eine Statistenrolle spielen zu können, usurpierte den Thron der Baumtorte ein naturalistischer Pennbruder. Wo einst das Gemüt herrschte, triumphieren die rohe Karikatur und die platte Nachahmung der Natur. Gibt es aber einen Stoff, der für die seelenvoll reine runde Darstellung des „Idealen" geeigneter wäre als der gefühlvolle, feimige, süße Zuckerguß? Und umgekehrt, kann irgend ein Stoff ungeeigneter sein zur naturalistischen Nachbildung aller möglichen Unappetitlichkeiten als er, dessen Beruf doch schließlich darin gipfelt, gegessen zu werden? Können die Damen mit derselben mystischen Verzückung, mit denen sie die Locken Lohengrins gelutscht, auch die Saufnase und die zerrissenen Stiefel des Pennbruders knabbern? Aber bitte, wir brauchen uns gar nicht wissenschaftlich zu versteigen, nehmen wir die Aesthetik nur so volkstümlich wie möglich, als Appetitlichkeit: jeder Schritt zur höheren Naturwahrheit geht hier leider durch Speichel, Leim, Anilin und andere appetitliche Finessen. Am schlimmsten wird der Naturalismus immer zu Weihnachten und Neujahr, wenn Zuckerguß und Mandelteig in holder Verschlungenheit den Witz erzeugen wollen. Wie neckisch ist, von der holden Braut geschenkt, ein Rasierseifennapf, mit Pinsel, mit Seifenschaum, mit einem Gekrissel von schwärzlichem Haar; und alles von Marzipan, und alles zu essen! Oder ein Aschenbecher mit Zigarette und Asche und Streichholzschachtel, täuschend naturwahr. Direkt süß. Oder der verrostete Hausschlüssel, welch überwältigender Scherz! Oder das tropfende Talglicht mit der verkohlten Schnuppe. Für uns, Westeuropäer, ist zwar Talglicht keine Delikatesse. Aber irgendwie muß man doch Tolstoi ehren. Der Gipfel des Witzes jedoch ist es, wenn auf dem giftgrünen, gekrausten Kohlkopf die mystische Apostrophierung sich findet. Ich weiß nicht, ob es irgendwo Leute gibt, die über solche marzipanenen Witze lachen. Mir gehts vor ihnen immer wie dem Bauern im Prinzipal: „Ich kann dabei nicht lachen, ich kann dabei nicht lachen." Solch üppiger Aufwand an Witzlosigkeit macht mich traurig und, ach, appetitlos. Meine verehrten Herren Zuckerbäcker, Witz ist nicht: Wenn Stearin doch zu essen ist. Und Kunst ist nicht: Wenn Marzipan Rasierseife imitieren kann. Sondern Kunst ist bekanntlich, wenn — das kann Ihnen heute jedes Kind sagen, denn die nehmen in Deutschland die ästhetische Gelehrsamkeit mit der Muttermilch in sich auf. Wenn dieses marzipanene Unding einen Seifennapf bloß vorstellte; aber wenn nicht mein Auge lügt, so ist es ein Seifennapf, es ist ein Pinsel, es ist Seifenschaum, in erster Linie ist er das, und nur ganz nebenbei ist er auch noch Marzipan, und ist er sogar zu essen. Was für herrliche Sachen waren das, die wir früher auf dem Weihnachtstisch vorfanden! Die waren in erster Linie zu essen, nämlich Marzipan, und nebenbei stellten sie auch noch irgend etwas vor, waren irgend etwas fürs Gefühl, für den Spaß und für die Liebe. Richtige Zuckerteigformen, plump und reinlich, ohne das komplizierte Geleck und Geknete der Kultur, das dem Marzipan seinen ganzen gutmütigen Naturcharakter nimmt. Mich solls nicht wundern, wenn die jetzige naturalistische Richtung in der Zuckerbäckerkunst im nächsten Jahr uns Marzipanherzen bäckt, die im anatomischen Unterricht als Anschauungsmaterial verwendet werden können. Augenblicklich kompliziert man zwar die Herzen noch mit Botanik: ein richtiger Zuckerstrauß subtil geplastikter roter Rosen und blauer Vergißmeinnicht mit einem rosa Band liegt mindestens darauf, täuschend naturwahr, so daß man immer erst ängstlich nach Blattläusen sucht, bevor man die Rosen in den Mund steckt. Du schöner Jüngling aus Marzipan von Anno dazumal, bei dir suchte niemand etwas Verfängliches, dir sah man von weitem an, daß du von reinem Marzipan warst. Du trugst ein richtiges Zuckerherz und darunter irgend ein schönes Verschen fürs Gefühl, etwa:

Mägden, laß dich nicht verdrüßen;
Bin ich auch nicht von Bestand,
Bin doch einer von den Süßen:
Herz und Ferschen — von Tragant.

Wann wird die edle Zuckerbäckerkunst uns wieder solche schönen, appetitlichen, volkstümlich hausbackenen Formen bescheren? Meine Herren Zuckerkünstler, zunächst sei die Devise: Los vom Naturalismus! Und können Sie uns keine neuen „marzipanmäßigen" Kunstformen schaffen, dann doch lieber wieder zurück zu Lohengrin, zu Ritter Georg, dem Trompeter von Säckingen mit den schönen Locken, zu den schwebenden Engeln mit den tanzenden Amoretten.

Ich bleibe bei der echten

Scotts Emulsion, denn mit dieser habe ich erreicht, was ich wollte, nämlich eine schnelle Kräftigung und Stärkung meines 6jährigen Sohnes Friedrich nach vorausgegangener Krankheit, während eine zuerst angewendete, allerdings billigere Nachahmung Ihres Präparates keinen Erfolg herbeiführte. Mein Söhnchen hat

Scotts Emulsion

sofort gern genommen; den Einfluß des Präparates auf den Appetit konnte man alsbald bemerken, denn Friedrich zeigte viel mehr Lust zum Essen, sein Körpergewicht hat sich infolgedessen entsprechend vermehrt, auf seine Wangen ist die frische rosige Farbe zurückgekehrt, und er ist auf dem besten Wege, ein kräftiger Junge zu werden. Auch schläft er nachts viel ruhiger.

(Gez.) Friedrich Schmidt, Weißenburg, Bayern, Schreckenstr. 133, 14. September 1910.

In der Wiedergenesungszeit ist es immer von Wichtigkeit, die Kraft des Körpers und dessen Ernährung durch stärkende Mittel zu fördern. Zahllose Beispiele, ähnlich dem obigen, haben bewiesen, daß Scotts Emulsion hierzu eines der allergeeignetsten Mittel ist, die wir besitzen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G.m.b.H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Gottesdienst-Ordnung.

Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung.

Sonntag, den 31. Dezember, 7¼ Uhr Hochamt mit Aussetzung. 3 Uhr Vesper mit Rosenkranz, Te Deum und feierliche Schlußandacht. ¼7 Uhr Sakramentale Andacht.

Montag, den 1. Januar, Neujahr. 7¼ Uhr feierliches Hochamt mit Aussetzung. 3 Uhr Vesper, Andacht und Segen.

Dienstag und Mittwoch 7 Uhr stille hl. Messe.

Donnerstag 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. 3 Uhr Vesper, Andacht und Segen.
¼7 Uhr Aussetzung, Komplet und Segen.
Von 8–9 Uhr Betstunde der Leute.
Von 12–1 Uhr Betstunde der Schwestern.

Freitag 7 Uhr Hochamt. 3 Uhr Vesper, Herz Jesu-Andacht und Segen.

Samstag 7 Uhr stille hl. Messe. ¼7 Uhr Salveandacht mit Aussetzung und Segen

Das Allerheiligste bleibt Sonntag und Montag den ganzen Tag hindurch, Donnerstag den Tag hindurch und die Nacht bis Freitag nach dem Segen zur Anbetung ausgesetzt

Frauen und Jungfrauen, welche an der Anbetung teilzunehmen wünschen, finden freundliche Aufnahme im Kloster bei vorheriger Anmeldung.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Einkommensteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1912.

Auf Grund des § 25 des Einkommensteuergesetzes wird hiermit **jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Kreise Neuß** aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Jan. bis einschließlich 20. Jan. 1912 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur **Abgabe der Steuererklärung verpflichtet,** auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten in seinem Amtslokal Königstraße Nr. 50, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, zu Protokoll entgegengenommen.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, hat gemäß § 31 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes neben der im Veranlagungs- und Rechtsmittelverfahren endgültig festgestellten Steuer einen Zuschlag von 5 Prozent zu derselben zu entrichten.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 72 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Gemäß § 71 des Einkommensteuer-Gesetzes wird von den Mitgliedern einer in Preußen, Hessen oder Sachsen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung derjenige Teil der auf sie veranlagten Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Vorschrift findet aber nur auf solche Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererklärung abgegeben und in dieser den von ihnen empfangenen Geschäftsgewinn besonders bezeichnet haben. Daher müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berücksichtigung gemäß § 71 a. a. O. erwarten, mögen sie bereits im Vorjahr nach einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagt gewesen sein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Frist eine, die nähere Bezeichnung des empfangenen Geschäftsgewinns aus der Gesellschaft mit beschränkter Haftung enthaltende Steuererklärung einreichen.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden von heute ab auf den Königlichen Kreiskassen und den Bürgermeisterämtern auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.
Dr. von Brandt, Königlicher Landrat.

Mobilar-, Inventar- u. Immobilar-Verkauf zu Hoisten.

Am Donnerstag, den 4. Januar 1912

lassen die Kinder und Erben der verlebten Eheleute **Peter Benz** in Hoisten, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

I. **Mittags 12 Uhr** in der Sterbewohnung der Eheleute **Benz:**

1 Pferd, 2 Kühe, 1 Jährling, 1 Ziege, 1 Karre, 1 Dreschmaschine mit Göpelwerk, 1 Hundspflug, 2 neue Eggen, 1 Dreischaar, 1 Wannmühle, sowie Kübel, Stühle, Tische und Hausgeräte aller Art.

II. Gleich nach diesem Verkaufe **nachmittags gegen 4 Uhr** in der Wirtschaft **Liebertz** in Hoisten folgende Immobilien:

1. 13 Ar 14 Meter Acker an der langen Heck,
2. 8 Ar desgl. am Nierholz,
3. 42 Ar 70 Meter im Lohbusch,
4. 28 Ar 81 Meter daselbst,
5. 67 Ar 43 Meter in der Flurabteilung Schelmroth,
6. 14 Ar 99 Meter im Goldacker,
7. 92 Ar 35 Meter im Lohbusch,
8. 16 Ar 51 Meter daselbst,
9. 1 Hektar 2 Ar 20 Meter Acker im Kamp, im Bettecumerfeld.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Holzverkauf zu Büderich.

Am Mittwoch, den 3. Januar, nachmittags 4 Uhr

läßt die **Hoensbroechsche Gutsverwaltung** bei **Wwe. Gottfr. Neuhausen**

26 Nrn. Eichenschlagholz auf der Sangsheide

meistbietend gegen Bürgschaft verkaufen.

Holzverkauf zu Büderich-Brühl

Mittwoch, den 3. Jan., nachmittags 4 Uhr,

im Lokale von **Frau Witwe Neuhausen zu Brühl** läßt der Unterzeichnete

18 Nrn. schönes Eichenschlagholz auf der Sangsheide,

öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.

Hugo Clasen.

Holz-Verkäufe

der Gemeinden Frimmersdorf, Gustorf und Gindorf.

Gemeinde Frimmersdorf

am **Mittwoch, den 3. Januar 1912,** nachmittags 2 Uhr in der Wirtschaft **Reinhold** in Frimmersdorf:

92 Nrn. Pappeln auf dem Eiger,
28 „ „ in der alten Baumschule.

Gemeinde Gustorf

am **Montag, den 8. Januar 1912,** nachmittags 1 Uhr in der Wirtschaft **Bayer** in Gustorf:

44 Nrn. Pappeln an der Kaiser-Allee,
2 „ „ „ „ Laacherbrücke,
5 „ „ am Neuwerksgraben,
3 „ „ „ Flutgraben,
16 „ „ an der alten Erft.

Gemeinde Gindorf:

am **Montag, den 8. Januar 1912,** nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft **Winters** am Bahnhof Gustorf:

69 Nrn. Pappeln auf dem Hauptbrucherwege,
9 Nrn. Pappeln an der Gustorfermühle.

Die Verkäufe finden meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft statt.

Die Feldhüter **Hermanns,** Frimmersdorf, **Hammelstein,** Gustorf und **Müller,** Gindorf weisen die Bäume auf Wunsch an.

Frimmersdorf, Gustorf, 21. Dez, 1911.

Der Bürgermeister: **Lützenkirchen.**

Holz-Verkauf

zu Herrenshoff-Korschenbroich.

Die Erben der zu **Raderbroich-Korschenbroich** verlebten **Anna Gertrud Goldmanns** lassen

Freitag, den 5. Januar 1912

(und nicht wie früher angezeigt am 12. Januar),

nachmittags 1½ Uhr,

in der Wirtschaft von **Wilhelm Faßbender zu Herrenshoff-Korschenbroich** den nachbezeichneten Holzaufwuchs

88 Nrn. Eichen,
7 Nrn. Kirschbäume,
2 Nrn. Eschen,
2 Nrn. Buchen,
1 Nr. Erle, stehend zu Herrenshoff,
14 Nrn. schwere Weiden, stehend zu Herrenshoff auf dem Nieverbend,
4 Nrn. Weiden,
39 Nrn. Eichen,
stehend im Raderbroicherbusch,

öffentlich auf Kredit durch den unterzeichneten Notar verkaufen.

Das Holz wird angezeigt am Raderbroich von Paul Frehn daselbst und am Herzbroich von Joh. Goldmanns in Herrenshoff.

M.Gladbach. **Justizrat Cremer, Notar.**

Sparkasse der Bürgermeisterei Monheim, Rhld.

Bahnstation **Langenfeld,** Postscheckkonto Köln Nr. 3175
mündelsicher verzinst Einlagen jed. Höhe mit **4%** bei tägl. Verzinsung Werktags geöffnet v. 9–12 Uhr.

Mündelgeld

nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt

Roth, Königl. Notar,
Neuß, Breitestraße 32.
– Telephon Nr. 487.

Kapitalien

gegen g. hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße bef. Justizrat **Tils,** Notar, Neuß, Erftstraße 70.

Kapitalien

in beliebiger Höhe v. Verwaltung Sparkasse und Privaten zu mäßigem Zinsfuß als erste Hypotheken auszuleihen, beauftragt **Dr. A. Richter,** Königl. Notar in Dormagen.

60 000 Mk.

zu 4¼% auf Ländereien auszuleihen.
Schroeder, Kgl. Notar, Bedburg.

Hypotheken-Kapitalien

von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt
H. Haeffs, Neuß.
Teleph. 186. Erftstraße 20.

Kapitalien

in beliebiger Höhe gegen gute hypothekarische Sicherh. bef.
Neuß. Jak. Schmidt.
Hypotheken- und Immobilien-Vermittlung
Münsterplatz 2. Telefon 772.

Kapitalien.

zu mäßigem Zinsfuß ist auszuleihen beauftragt
J. Barnascon, Grevenbroich.

Darlehn 6% sof. an jedermann. Ratenrückz. reell, diskr., viele Dankschr. Stusche Berlin 579. Dennewitzstr. 32.

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. **H. Becker.**

Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt
Grevenbroich. **Trippen,** Geschäftsmann.

Geld, 4–5 % jährl. Zins., diskr., bei bequem. Rückzahl. gibt Selbstgeber. **Kersten,** Berlin 58. Steinmetzstr. 47.

Geld-Darlehn ohn. Bürgen 5% Zins., ratenw. Rückz., v. wtl. Selbstgeb. **Schilinsky,** Berlin-Ch47, Lohmeyerstr. 19.

Wegen Sterbefall ist eine sehr gutgehende

Bäckerei

in bester Lage hiesiger Stadt mit gutverzinslichem Wohnhause billig zu verkaufen.
Reflektanten mit M. 10000 Baranzahlung belieben Off. unt. **O 779** an die Exped. einzureichen.

Billig zu vermiet. od. zu verkaufen:

Herrschaftlich. **Einfamilienhaus** mit 8 groß. Zimmern, elektr. Beleuchtungs-Anlage Badeeinrichtung mit größerem dazu gehörigem Garten, ganz in der Nähe der Bahn gelegen. Offert. unt. **A 273** an die Exped.

Unterhaus

und **2. Etage,** Drususplatz, zu vermieten.
Näheres Neustraße 7.

Kl. Familie sucht Parter.-Wohnung von 4–5 Zimmer in ruh. Hause z. 1. April 1912. Off. u. **B 265** an die Exped. (Alleinm.)

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle männlichen Personen, welche

1. im Jahre 1892 geboren sind,
2. dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Ersatzkommission gestellt haben,
3. sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine definitive Endscheidung erhalten haben und gegenwärtig in der Bürgermeisterei **Wevelinghoven** wohnen oder sich aufhalten, hiermit aufgefordert, innerhalb der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1912 in den Vormittagsstunden auf meinem Bureau behufs Eintragung ihrer Namen in die Rekrutierungs-Stammrolle persönlich sich zu melden, oder im Falle zeitiger Abwesenheit durch ihre Eltern, Vormünder, Verwandte, Brot- oder Fabrikherren sich anmelden zu lassen. Die außerhalb der Bürgermeisterei Wevelinghoven geborenen Militärpflichtigen haben bei dieser Anmeldung ihren Geburtsschein und eventl. auch den Losungsschein vorzulegen. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärjahre ihren dauernden Aufenthalt, oder Wohnsitz nach einem andern Aushebungsbezirke verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Rekrutierungs-Stammrolle sowohl bei ihrem Abgange als auch nach der Ankunft an dem neuen Orte binnen drei Tagen zu melden. Wer die vorgeschriebene Meldungen zur Rekrutierungs-Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft. Eine gleiche Strafe trifft diejenigen, welche als Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren von Militärpflichtigen die Verpflichtung haben, sie zur Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden.

Wevelinghoven, den 28. Dezember 1911.

Der Bürgermeister: **Knaben.**

Königl. höhere Maschinenbauschule, Aachen. Beginn des neuen Sommersemesters **10. April 1912** Aufnahmebedingungen: 1. Zeugnis über wissensch. Befäh. z. einj.-frw. Dienst u. 2 Jahre Werkstattpraxis oder 2. Aufnahmeprüf. u. 3 Jahre Praxis. Nächste Aufnahmeprüf. 18.-20. Januar 1912. Schulprogramm u. Prüfungsordnung kostenlos durch **Die Direktion.**

Kaufen

200 Ctr. prima Futterhafer, sowie Futtergerste und Streustroh.

Erbitten Preisangabe (Hafer und Gerste bemustert) **franko Station Brohl 9, Rhein.**

Verwaltung Burg Namedy, Kr. Coblenz.

Grossbrauerei

mit **erstklassigen** hellen, dunklen und Pilsener Bieren, beabsichtigt in Neuß und Umgegend mit **unabhängigen Wirten,** welche großen Consum haben und denen günstige Preise gestellt werden behr. Errichtung von

Spezial-Ausschänken,

sowie mit **Flaschenbierhändlern** zwecks Vertriebs ihrer Biere **sofort in Verbindung zu treten.**
Offerten unter **N 796** an die Expedition dss. Ztg. erb.

Tückingstraße Nr. 19 und 21

herrschaftl. 5 und 6 Zimmerwohng.

mit Bad, Diele u. reichlichem Zubehör **sofort oder** später zu vermieten.

Herrschaftliche 1. Etagen-Wohnung,

abgeschl. mit 5 **Zimmer u. Badezimmer** nebst **Mansarde** in der Nordkanalallee Nr. 46 auf 1. April zu verm. Näheres nebenan Parterre Nr. 44.

Friedrichstr. 44.

Herrschaftl. Wohnung zum 1. Januar zu vermiet. Auch ist das **Haus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. Mittelstraße 17.

Moderne herrschaftl. Wohnungen, best. aus Diele, 4 Zimmer, Bad, Küche mit Spind u. Mans. zu vermiet. Nordkanalallee 24, Näh. 1. E.

Abgeschl. 1. Etage,

3 Zimmer, m. od. ohne Mans. zu vermieten. Büttgerstr. 15.

Schöne Wohnung

von 3–4 Zimmern an kleine Familie zu vermieten.
Mittelstr. 23.

Schöne

3 Zimmerwohnung

für 20 Mark, schöne 4 **Zimmerwohnung** für 34 Mark per sofort zu vermieten.
Dreikönigenstraße 32.

2—3 Zimmer

Furtherstr. 194 billig z. vermieten. Daselbst auch ein **Lager** abzugeben.
Näh. Furtherstr. 19.

Ruhige Fam. s. p. 1. April **5—6 r. Wohnung** m. Mans. in d. Nähe d. Bahn am l. Kapitel-, Erft- od. Königstr. Off. u. **L 263** an d. Exp.

Mehrere möblierte **Zimmer**

zu verm. mit od. ohne Pens.
Hotel zur Krone,
Bahnhofstr. 15.

Ged. **möbl. Zimmer** z. v. Bahnhofstr. 13 I.

Zum Besuch v. fest. Privatkundsch. u. Ausdehn. derselb. suche ich gut empfohl., strebs. redegewandten **Mann.** Off. unter **W 792** an die Expd.

Gesucht w. sof. b. w. 25 M. u. Prov. e. redegew. Mann (gleichv. w. St.) d. Landlte. k. Off. **Existenz** n. Halle S. 11 117

Suche zum 1. Febr. einen jüngeren

Pferdeknecht

zu 2 Pferden, in der Nähe von Neuß.
Ausk. in der Geschäftsst.

Tüchtiger zuverläss. **Fuhrknecht** gegen hohen Lohn zu Lichtmeß **gesucht.**
Wilhelm Göbels,
Fuhrgesch., Düsseld.-Heerdt.

Ein Junge v. 18–20 J. od. ein älterer zuverl. Mann f. 10 Stück Jungvieh und 2 Kühe z. melken sof. gesucht. Selbiger muß auch andere Arbeit m. verricht. W. s. d. E.

Hausbursche

für groß. Wirtschaftsbetrieb, der in allen Arbeiten erfahren, sofort gesucht. Kost und Logis im Hause.
Zu melden Münsterstr. 13.

Zuverlässiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit **mit** guten Zeugnissen sucht zu Lichtmeß
Frau Kreistierarzt Oesterich
Königstraße 28.

Gesetztes

Mädchen,

im Kochen und sämtlichen Hausarbeiten erfahren, für 1. Februar gesucht. Wäsche außer dem Hause. Anfangslohn 30 Mk. eventuell mehr.
Neuß, Kapitelstr. 57.

Auf ein Gut bei Neuß wird zu Lichtmeß 1912 ein ordentliches tüchtiges

Küchenmädchen

und ein stärkeres

Zweitmädchen

gegen hohen Lohn gesucht.
Von wem sagt die Exped. dss. Blattes.

2 möblierte Zimmer

mit 1 oder 2 **Betten** auch an besseren **Handwerker** zu vermieten.
Wo sagt die Exped.

Kath. Knabenpensionat u. höh. Knabenschule

Schloss Brohleck b. Brohl a. Rh.

Real u. realgymnas. Klassen VI.—II. Herrliche, gesunde Lage, vorzügl. Verpflegung und Einrichtung, 60 Schüler, 7 gepr. Lehrer, daher für **schwächl.** u. zurückgebl. Schüler besonders geeignet. Beste Empfehl. der Eltern. Prospekte durch **Direktor Kleins.**

Provinzial-Feuerversicherungs-Anstalt der Rheinprovinz.

Neben dem Herrn **Bach** in Gohr ist Herr Gemeindesekretär **Bodewig** in **Holzheim** zum weiteren Geschäftsführer für den Bezirk der Bürgermeistereien **Grefrath** und **Holzheim** ernannt worden.

Düsseldorf, im Dezember 1911.

Direktion
der Provinzial-Feuer-Versicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Aufnahme von **Feuerversicherungs-Anträgen** für **Gebäude** und **Mobilien** für die **Provinzial-Feuer-Versicherungsanstalt der Rheinprovinz** und erkläre mich zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft stets gerne bereit.

Holzheim, im Dezember 1911.

Bodewig, Gemeindesekretär.

Wichtig für Pferdezüchter!

Versicherung trächtiger Stuten mit und ohne Einschluß des Fohlens gegen die **Folgen der Trächtigkeit** und **Geburt** übernimmt zu **billiger fester Prämie** die u. a. mit dem **Landwirtschaftlichen Verein für Rheinpreußen** und dem **Rheinischen Bauern-Verein** im Vertragsverhältnis stehende

Rheinische Pferde- u. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Cöln a. Rhein.

Versicherung ganzer **Pferde- u. Viehbestände** bei **hohen** Leistungen zu **mäßigen** Prämien.
Nähere kostenlose Auskunft durch die **Direktion** und ihre **Vertreter.**
Tätige **Agenten,** wo noch nicht vorhanden, gesucht.

Weltbekannt ist: —  — **Das**

Edelweiß-Fahrrad ist gut und billig!

Überzeugen Sie sich hiervon durch meine neueste Preisliste; dieselbe wird an jeden vollkommen kostenlos und **ohne Kaufzwang** zugesandt.

Edelweiß-Decker in Deutsch-Wartenberg

Zu Sylvester!

Selner Punsch
Hennekens Punsch
Batavia Arrac
Jamaica-Rum
Südweine - Cognac - Liköre
empfiehlt
Mohren-Drogerie
Apotheker H. Kilbinger,
Büchel 24.

Die Butter wird billig!

weil jede einsichtige Hausfrau heute nur noch
Drobnigs Nußbutter (Pflanzen-Marg.)
a Pfd. 95 Pfg. kauft in der
Kneipp'schen Gesundheitsquelle,
Büchel 2 (am Markt) — Telefon 844.

Den geehrten Bewohnern von **Norf** zur gefl. Kenntnis, daß wir für den

Bezirk Norf

die **Lieferung unserer Zeitung** der

Frl. Helene Schotters

daselbst übertragen haben.

Abonnements auf die Neuß-Grevenbroicher Ztg. **pro Januar** nimmt dieselbe heute bereits entgegen.

Geschäftsstelle der Neuß-Grevenbroicher Ztg.

Wahlpostkarten

der

Centrumspartei

10 Stück 50 Pfg.

Erlös zum Besten des Parteifonds.

Zu haben in der

Geschäftsstelle der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Singer Rundschiff-Maschine,

eben gebraucht, statt 150 für 75 Mk. abzugeben. **Düsseldorf,** Oberbilkerallee 244 p.

Mehrere Sofas und Chaiselongues

in **Stoff und Plüsch** spott billig abzugeben.
Drususstraße 84, 1. Etage.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN
Brüssel 1910
Turin 1911
Höchster Preis.

Albin
Eisenrohre, und Arma
für
Gas-, Was
Heizungs- und
anlage
Maschinentech

Architekten
kaufen fast alle H
in gängigen Größe
Fettfänge für Metz

Alba
weil b
Größtes Lager

Fab

sind die
beim

„U

Bi

Kei

Ziehung 11. u. 12. Jan
Dombaulotte
Bar Geld
90% für 3667 Gew. i. W.
10000
5000
1000
Dombau-Lose 3 M
Porto und Liste 30
Amtenbrink Köln
Hohestr. 3, Obenmars
Auch zu haben in
Lotterie-Geschäften.

Kartoffel
Habe fortlaufend
prima gelbfleisch. Fa
abzugeben und zwa
aus gesunde Ware,
sich vorzüglich als S
eignet. Auch nehme
stellung auf prima
Möll, eventl. zur Vie
fürs Frühjahr, entge
Hnb. Schmun
Hemmerde

Eine allerbeste fa
3 zöllige Schlacka
verkaufen bei
Adam Halmo
Büttgen-Vor

Für Nähmaschinen
gibt es keinen Namen von besserem Klang als
SINGER
Das beste zum Nähen, Sticken und Stopfen.
Das nützlichste Weihnachts-Geschenk
für jedes Haus.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Neuss, Crefelderstrasse 60.

Brüssel 1910
Turin 1911
Höchster Preis.

Albin Kehl, Neuss, **Zollstrasse 32, Fernruf 684.**
Eisenrohre, Fittings und Armaturen für Gas-, Wasser-, Heizungs- und Dampfanlagen. Maschinentechn. Artikel.
Guss-Abflussrohre und Façons. Sinkkästen, Geschränke Revisionsstücke etc. — Treibriemen. „Hintz"-Riemscheiben.

Architekten, Unternehmer, Installateure usw.
kaufen fast alle **Hof-Sinkkasten** verschiedener Modelle, **Haus-Sinkkasten** in gängigen Größen, **Regenrohr-Sinkkasten** mit und ohne Entlüftung, **Fettfänge** für Metzgereien, Hotels, Wäschereien und dergl. überhaupt fast sämtliche Artikel der **Hausentwässerung** bei
Albert Gustorf. Telefon 103
weil billige Preise, Ia. Ware und kulante Bedienung.
Größtes Lager in **Steinzeugrohren** und **Faconstücken** der Kreise **Neuß und Grevenbroich.**

Fabel-haft
sind die Vorteile beim Gebrauch von
„Union-Brikets"
Billigstes Brennmaterial!
Kein Russ! ▪ Kein Rauch!
Keine Schlacken! ▪ Grosse Hitze!
Langdauernde Glut!
Erhältlich in den Kohlenhandlungen.

Ziehung 11. u. 12. Januar
Dombaulotterie
Bar Geld.
90% für 3667 Gew. i. W. v. M.
Hauptgew. 100000 50000 10000
Dombau-Lose 3 Mark.
Porto und Liste 30 Pfg.
Amtenbrink Köln (Rh.)
Hohestr. 3, Obenmarspt. 28.
Auch zu haben in allen Lotterie-Geschäften.

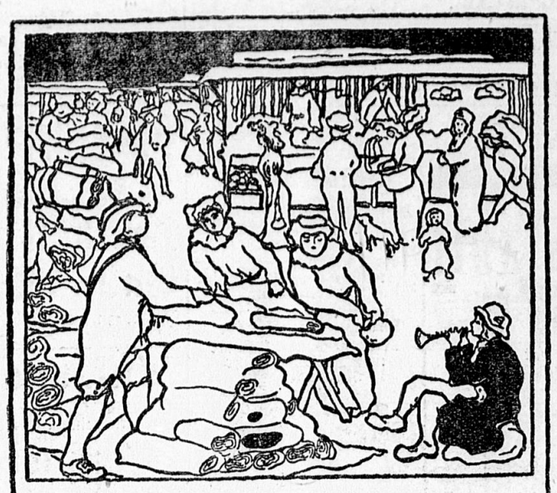
Kartoffeln.
Habe fortlaufend fremde **prima gelbfleisch. Industrie** abzugeben und zwar durchaus gesunde Ware, welche sich vorzüglich als **Saatgut** eignet. Auch nehme ich **Bestellung** auf prima frühe **Möll,** eventl. zur Lieferung fürs Frühjahr, entgegen.
Hub. Schumacher, Hemmerden.

Eine allerbeste fast neue 3 zöllige **Schlackarre** zu verkaufen bei
Adam Halms, Büttgen-Vorst.

Mein Heim — Mein Stolz!
Bevor Sie sich Ihr Heim einrichten, versäumen Sie nicht die als **aussergewöhnlich leistungsfähig** bekannte
Möbelausstellung Rubens & Co.,
Düsseldorf, Hüttenstrasse 31
zu besichtigen. Reise unbedingt lohnend.
Pracht-Katalog wird franko zugesandt.

Lang & Matoul
Büro u. Lager Marienstr. 69, Neuss — Fernruf: Nr. 746.
Wir empfehlen als **Hausbrand**
russ- und schlackenfreie
Kohlen : Koks : Briketts
nur erster Zechen.
Zerkleinertes Anzündholz
zum vorteilhaftesten Bezuge lose per Fuhre, oder in Säcken.
Gefl. Bestellungen etc. auch **Canalstrasse 35** parterre erbeten.

HARTOCH'S



„Leinwandmesse vor 300 Jahren"

JANUAR EXTRA VERKAUF

Von Jahr zu Jahr in der Gunst des Publikums steigend, bieten u. Januar-Verkäufe immer mehr eine hervorragend günstige u. praktische Kaufgelegenheit für Ausstattungen, Ergänzung der Wäschevorräte, sowie für den ges. Hausbedarf. Die enorm grosse Auslage namentlich **WEISSER WAREN** ist für diesen Extra-Verkauf bezeichnend. Schon seit Monaten sind unsere Einkäufer bestrebt gewesen, an den maßgebenden Fabrikplätzen das Vorteilhafteste, Schönste an Weiß- u. Leinenwaren · Stickereien · Spitzen · Damen- u. Herren-Wäsche etc. zu erwerben, was ihnen auch durch d. Entgegenkommen unserer Lieferanten und die günstige Marktlage

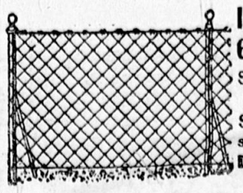
VOLL UND GANZ GELUNGEN ist.

Beachten Sie morgen unser Sonder-Angebot!

BEGINN:
DIENSTAG 2. JAN. 1912
VORMITTAGS

Gebrüder Hartoch, Düsseldorf.

Man muss staunen!
Dauerbrandöfen von 6.50 Mk. an.
Weisse Herde erster Häuser von 54 Mk. an.
Garant. Eisswringmaschinen v. 17.50 an.
Waschmaschinen
sowie
alle Haus- und Küchengeräte
liefert billigst
Jakob Zimmermann.
Breitestrasse 7.



Ia. verz. 4eckig. u. 6eck. Drahtgeflecht.
Stacheldraht, Weidendraht, Schlaufen, Drahtspanner, Stahlzaunpfosten, Grubenschienen liefert spottbillig.
Drahtgeflecht 50 □-m von Mk. 5.— an.
Fordern Sie bitte Vorzugspreise.
Heinr. Fallentein,
Hammtorstr. 26 Neuss, Telefon No. 1182
Drahtgeflechtefabrikation mit elektrischem Betrieb
Drahtzaunanlagen und Stabeisenhandlung.

Herren Landwirte!
Für das mir im verflossenen Jahre bewiesene Vertrauen sage ich meinen **herzlichsten Dank,** verbinde damit **die besten Glückwünsche für das neue Jahr** und hoffe gern, daß die Herren Landwirte meine Dienste für die Zukunft weiter in Anspruch nehmen werden.
Hochachtungsvoll **Seibren Speerstra,**
Gewerbsmäßiger Stellenvermittler für Viehwärter,
Neuß, Gartenstraße 48. Telephon Nr. 433

Zahn-Praxis
Sprechst.: 8–1, 2–8
G. R. Tennissen (vormals A. Schmitz)
Sonntags 8–12½
Grevenbroich, Markt 4.
Spezialität: Zahnersatzstücke u. ganze Gebisse mit u. ohne Gaumenplatte, Stiftzähne, Kronen- u. amerikan. Brückenarbeiten nach eigen. System
Plomben in Gold, Silber, Porzellan ꝛc. ꝛc.
Schonendste Behandlung. Zivile Preise
Weitgehende Garantie für alle Arbeiten.

Königl.-Preuss. Klassen-Lotterie.
Zur I. Klasse 226. Lotterie habe noch abzugeben:
1/2 1/4 1/8 Lose pro Klasse
20 Mark 10 Mark 5 Mark
nach auswärts auf Wunsch per Nachnahme.
Foller
Kgl. Lotterie-Einnehmer,
Neuss, Quirinusstr. 8. Fernruf 398.

Färberei · Chemisch. Wäscherei,
Dampf-Waschanstalt m. Rasenbleiche
P. W. Stein, Essen-R. Tel. 1051 u. 3218.
Inh.: Eicker & Himmelreich.
ca. 50 Läden. — 200-300 Arbeitskräfte.
Neuss: Crefelderstrasse 52.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Ziehung 10. u. 11. Januar
Grosse Berliner
Automobil-Lotterie
8033 Gewinne im Gesamtw. von Mark
135000
spec. 33 Gewinne Gesamtw. Mark
90000
u. 8000 Silbergew. Gesamtw. Mark
45000
1. Hauptgew. W. Mark
30000
2. Hauptgew. W. Mark
20000
3. Hauptgew. W. Mark
10000
usw.
Berliner Automobil-**Lose** à **1** Mk.
11 Lose **10** Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. extra in all. Lotteriegeschäften, Loseverkaufsst. u. durch das Generaldebit
Lud. Müller & Co.
in **Berlin C.,** Breitestr. 5.
Lose **hier** bei: **C. W. Korten,** Niederstrasse 62, **M. J. Tonet,** Buchbinder.

Gelbfleisch. Kohlrabi, rote Speisemöhren, Runkelrüben, Futter-Kartoffeln, Speisekartoffeln
lief. zir., fuhren- u. waggonw.
Wilhelm Helten, Orken.

Wilhelm Scheurenberg

Münsterplatz 4 **Neuss a. Rhein** Telephon 649

Coiffeur für Damen und Herren

Vornehmst eingerichtete Salons.

Hand- und Nagelpflege **Ondulation** Haarpflege Haarfärben



Atelier für künstliche Haararbeiten.

Ständiges Lager in allen Haarersatzteilen.
Weitgehendste Garantie. Solide Preise.

Parfümerie. Toilette-Artikel.

Haarschmuck feinsten Genres.
— Echt Schildpatt und Imitation. —



Ausschneiden! Ausschneiden!

Reese-Weihnachts-Geschenk 1911

10 000 (zehntausend) Mark bar!

Bei der Verlosung durch den Königl. Notar, Justizrat **Rosenberg** in **Hameln**, erhielten:

die **I.** Hauptprämie . . . . = Mk. **2000.— bar,**
Frau Oberförster in Linden, Post Seelscheid,
die **II.** Hauptprämie . . . . = Mk. **1000.— bar,**
Familie F. von der Stück, Rheydt b. M.-Gladbach, Friedrich-Wilhelmstraße 37,
die **III.** Hauptprämie . . . . = Mk. **750.— bar,**
Frl. Frieda Busch in Krefeld, Münkerstraße 21,
die **IV.** Hauptprämie . . . . = Mk. **500.— bar,**
Frau Berta Priebe, Sterkrade i. Rhl., Bayernstr. 14,
die **V.** Hauptprämie . . . . = Mk. **400.— bar,**
Herr Nikolaus Hay, Bergmann, Göttelborn, Kr. Ottweiler.

Das vollständige Verzeichnis sämtlicher **230** Preisträger und der vom Publikum gewählten 5 Reese-Inserate wird von der Reese Gesellschaft, Hameln, im Januar 1912 gratis versandt.
Die Preise sind zu Weihnachten 1911 ausgezahlt.

Der ungeteilte Beifall, den die Idee

„Sammelt Reese-Inserate!"

(über „Backwunder", Puddingpulver, Vanillinzucker rc.) gefunden hat, veranlaßt uns, das

Preisausschreiben 1912

mit **doppelt** soviel Preisen:

521 Preisen = Mark 10000 bar

zu wiederholen.

Und nun: Dank für 1911 — Glückauf für 1912!

Ausführliche Bestimmungen für 1912 gratis!

Reese Gesellschaft m. b. H., **Hameln.**

Kath. Gesellenhaus,

Neuß, Sternstraße,
gewährt anständ. jungen Leuten billig Kost u. Logis. Zimmer ohne Frühstück pro Woche 2.50—3.50 Mk.
Mittagessen 65 Pfg.
Abendessen 45 Pfg.
Mitglieder des kath. Gesellenvereins erhalten Preisermäßigung.
Man wende sich an den Hausmeister.
Die Verwaltung.

Städt. Sparkasse Odenkirchen.

Mündelsicher.
Fernsprecher 139—176
Centrale Bürgermeisteramt.
Postscheckkonto Cöln 7103.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe, Zinsfuß bis zu

4%

je nach Kündigung, **bei täglicher Verzinsung.**
Kostenfreie Einziehung von Spareinlag. für Zugezogene.
Sicherung der Spareinlagen gegen unbefugte Abhebung.
Darleben gegen Hypothek, Faustpfand und Schuldschein.
Die Einlagen sind streng geheim.
Kassenstunden an Werktagen von 9—12½ Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags.
An den Samstagnachmittagen bleibt die Kasse geschlossen.

Kleine

Fleisch-Notas

für
Rind- u. Schweinemetzger
in **Blocks** liefert
die Druckerei der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Bin von der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse als

Spezialarzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten

zur Behandlung der Kassenmitglieder zugelassen.

Dr. med. Immel
Erftstrasse 96.

Unser durch seine **praktischen Einrichtungen** :: so sehr beliebte ::

Taschenfahrplan

(mit **Fahrpreis- und Streckenverzeichnis**) ist in unserer Expedition erhältlich für

10 Pfennige.

Expedition der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.



Lebensunterhalt

od. guten Nebenerwerb findet man zu Hause m. Stricken für uns u. Private a. unsere erstkl. Strickmaschine, die wir m. M. 75 Anzahl. u. bequem. Teils. lief. **Für Strickarb. garant.** der Vertr. m. uns. Strumpffab. Anl. kostenl. **Streng reell. Unternehm.** Zahlr. glänz. Zeugn. a. u. Kundsch. **Strickmasch.-Vertr.-Ges. m. b. H. Köln.** Vertr. durch: **Herm. Berg, M.Gladbach,** Mühlenstr. 119.

Größerer Posten Ofenrohre u. Kniee

so lange Vorrat reicht spottbillig abzugeben.
H. Fallentein, Hammtorstraße 26.

Düsseldorfer Stadttheater

Samstag, den 30. Dezember
Anfang 7½ Uhr
Bummelstudenten.
Sonntag, den 31. Dezember
nachmittags 2½ Uhr
Aschenbrödel.
Abends 7 Uhr
Das Musikantenmädel.
Montag, den 1. Januar
nachmittags 2½ Uhr
Aschenbrödel.
abends 7 Uhr
Der Rosenkavalier.
Dienstag, den 2. Januar
Abends 7½ Uhr
Undine.
Mittwoch, den 3. Januar
Abends 7½ Uhr
Carmen.
Donnerstag, den 4. Januar
abends 7½ Uhr
Wie Minister fallen.
Freitag, den 5. Januar
Abends 7½ Uhr
Faust und Margarethe.
Samstag, den 6. Januar
nachmittags 2½ Uhr
Aschenbrödel.
abends 7½ Uhr
Die Ahnengalerie.
Sonntag, den 7. Januar
nachmittags 2½ Uhr
Aschenbrödel.
Abends 7 Uhr
Die Meistersinger von Nürnberg.

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Samstag, den 30. Dezember
nachmittags 3 Uhr
Das Märchen von Hänsel und Gretel.
abends 8 Uhr
Oedipus.
Sonntag, den 31. Dezember
vormittags 11½ Uhr
Matinee:
Karl der Große.
Nachmittags 3 Uhr
Das Märchen von Hänsel und Gretel.
abends 7½ Uhr
Der Hahn od. Der Traum des Mikyllos.
Der Teufel nahm ein altes Weib.
Sent Mc Abesa.
Aegyptische Tänze.
Pierrot-Tanz.
Botticelli-Tanz.
Incroyable-Tanz.
Lottchens Geburtstag.
Montag den 1. Januar
nachmittags 3 Uhr
Das Märchen von Hänsel und Gretel.
Abends
Der Hahn od. Der Traum des Mikyllos.
Der Teufel nahm ein altes Weib.
Sent M' Abesa:
Aegyptische Tänze.
Lottchens Geburtstag.
Dienstag, den 2. Januar
Antigone.
Mittwoch, den 3. Januar
nachmittags 3 Uhr
Das Märchen von Hänsel und Gretel.
Abends 8 Uhr
Oedipus.
Donnerstag, den 4. Januar
Der Großfürst.
Freitag, den 5. Januar
Altweibersommer.
Samstag, den 6. Januar
Der Hahn od. Der Traum des Mikyllos.
Der Teufel nahm ein altes Weib.
Sent M' Abesa:
Aegyptische Tänze.
Pierrot-Tanz.
Botticelli-Tanz.
Incroyable-Tanz.
Lottchens Geburtstag.
Sonntag, den 7. Januar
vormittags 11½ Uhr
Matinee:
Friedrich Nietzsche.
nachmittags 3 Uhr
Anatol-Cyklus.
Abends 7½ Uhr
Oyges und sein Ring.

Prima
Kanarienvögel
prämiiert m. 1. u. 2. Preisen u. goldener Medaille, billig zu verkaufen.
P. Münch,
Weißenbergerweg 129.

Würmer

beseitigen die altbewährten (freiverkäuf.) **Wurmkrautbonbons** (Herb. Tanac.) a Dose 10 Pfg. **Gesundheitsquelle,** Büchel 2 (am Markt), Telephon 844.

Neußer Bürger-Schützen-Verein.

Sonntag, den 31. Dezember cr., nachmittags punkt 5 Uhr,
im Saale des **Hotel Neckenig**

General-Versammlung

Tagesordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Wahl von Komiteemitgliedern.
3. Verschiedenes.

Das Komitee.

Jägerverein Weckhoven!

Sonntag, den 31. Dezember, findet im Lokale des Wirten **Heinrich Lenich, nachmittags von 4 Uhr ab**

Freiball, abends 8 Uhr **Theater Ball u. Bretzelverlosung**

statt, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Auf nach Neithausen!

Am **Sonntag, den 31. Dezember (Sylvester),** findet in meinem Saale von **4 Uhr nachmittags** ab

Tanzvergnügen von 8 Uhr ab
Großer Festball

statt. — **Montag (Neujahr),** vorm. von 11 Uhr ab

Bretzelnkegeln.

Zu diesen Festlichkeiten ladet ergebenst ein

Hubert Schmitz.

Uelzener Viehversicherungsbank a. G.

Zuchtstutenversicherung

gegen Verluste infolge des Abfohlens vermittelt der Agent **Hilger Kirschbaum, Eckum bei Rommerskirchen.**

Geschäfts-Eröffnung.

Den verehrlichen Einwohnern von **Holzheim** und Umgegend zur gefl. Mitteilung daß ich am **2. Januar** im Hause **Bahnstraße 87** ein

Friseur-Geschäft

eröffne.

Hochachtungsvoll

Quirin Breuer.

Bonifatius-Sammelverein.

Die wichtige Aufgabe, die sich dieser Verein stellt, nämlich für die Kinder der Diaspora kath. Schulen zu errichten, bedarf noch mehr als bisher der Unterstützung. Diese kann auf die einfachste Weise geleistet werden durch die Sammlung von Dingen, welche doch für den Hausgebrauch wertlos geworden sind, insbesondere a) Silberpapier (Staniol), b. Kapseln, c) Bleiplomben, d) Zigarrenspitzen, e) Freimarken. Man werfe also diese Dinge nicht achtlos beiseite, sie haben für den Sammelverein noch großen Wert.

Sammelstellen sind bei Herren **Wilh. Kreiner,** Oberstr., **Josef Wankum,** Büchel, **Peter Zumbé,** Crefelderstr., **Franz Logen,** Bergheimerstr., **G. Dahmen,** Rheinstraße, bei den Herren Geistlichen und Central-Stelle **Herm. Roderigo,** Mühlenstraße 28.



Repa- raturen an **Uhren** Gold- und Silberwaren

gewissenhaft und billig.

Br. Gotzens,
Neustrasse 2.
— Telefon 1113. —

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren

Damenbart

ist tatsächlich das beste Mittel **„SUBITO"** weil es die Haare **sofort** schmerzlos



radikal mit Wurzel

entfernt, so dass das Wachsen dieser Haare unmöglich wird. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse. **Garantie** absolut unschädl. sicherer Erfolg. Preis **3.50 M.** Preisgekr. gold. Medaille. Viele Dankschr. Versand diskret gegen Nachn. oder Voreinsendung.

H. Engelhardt,
Parfümerie. Telefon 280.
Crefelderstr. 17.

Stadtgespräch!

Einer sagt es dem andern, daß man bei Schopps einen **wirklich soliden, modernen,** in **eleganter Ausführung** gearbeiteten, ein- u. zweireih.

Herren-Anzug für nur 25.00 Mk. kauft

Großes Lager in
Herren- und Knaben-Garderoben
Herren-Anzüge
schon von **10.00 Mk.** an

Ein **großer Posten Reste** zu **Herren-Anzügen, Hosen u. Ueberzieher,** alles bessere Sachen, **weit unter Preis** abzugeben bei

Th. Schopps, Grevenbroich,
Orkenerstraße 94,
1 Minute vom Bahnhof.

Jede Dame

liebt ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen** und schönen **Teint** Alles erzeugt die echte **Stedenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann u. Co., Radebeul St. 50 Pfg., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in **einer Nacht** weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei **W. Becker, H. Kilbinger, Jos. Wintz,** Zolltor-Drogerie **Jos. Mobis, A. G. Scharff,** Hansa-Drog. **W. Papst, Eugen Monbis Wwe.** i. Grevenbroich **W. Sommer**

St. Anna-Arbeiterinnen-Verein.

Sonntag, den 31. Dez., morgens 7½ Uhr:
Gemeinschaftliche hl. Kommunion
in der St. Sebastianuskirche. Dann Frühstück im Vereinssaale.
Montag, den 1. Januar 1912, nachm. 6 Uhr:
Feier des 31. Stiftungs-Festes.
Es gelangt u. a. zur Aufführung:
Die Heinzelmännchen in Köln
für Gesang, Deklamation und Darstellung.
Zu dieser Feier sind die Eltern der Mitglieder, sowie die Gönner und Freunde des Vereins freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein.

Sonntag, 31. Dez. 1911,
Sylvesterfeier mit Bretzelkegeln und Gratisverlosung.
Montag, den 1. Januar 1912, Neujahrsfest.
Abends 7 Uhr:
Familien-Ball.
Nur für aktive und passive Mitglieder (Ehrenmitglieder) und deren Damen.
Das Komite der Ehrenmitglieder und Vorstandsmitglieder.

Holzheim.

Große Centrumswählerversammlung

Sonntag (Sylvester), den 31. Dezember c., nachmittags 4 Uhr
im Saale bei **Brücken.**

Redner:
Reichstagsabgeordneter Herr Geheimrat Dr. Am Zehnhoff und Herr Dr. Zihen aus M.Gladbach.

Es ladet ergebenst alle Parteifreunde ein
Das Ortskomitee.

Sylvester-Feier zu Norf.

Sonntag nachmittag von 4 Uhr an:
Tanzvergnügen.
Entree frei, Von 8 Uhr ab:
Ball mit großer Bretzel-Verlosung.
12 Uhr:
Polonaise mit Feuerwerk und Speisung von Knackwürstchen.
Entree zum Ball 50 Pfg., wofür jeder 5 Lose erhält
Es ladet freundlichst ein
Huthmacher.

Sonntag, den 31. Dezember 1911:

Sylvester-Feier zu Tüttenglehn.

Nachmittags 4 Uhr:
Tanzvergnügen
Abends 8 Uhr: Festball.
11 Uhr:
Große Bretzel-Verlosung.
Hierzu ladet ein
Der Wirt J. Kessel und der Junggesellenklub.

Kaiser-Cognac

preiswürdigste deutsche Marke.
Ich konnte den Kaiser-Cognac so vorzüglich wie keinen irgend einer anderen Firma begutachten.
Dr. Schulte, beeidigter Chemiker.
Echt zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Ziehung am 11. und 12. Januar der beliebten Altenberger

Dombau-Lotterie

3667 Gewinne, Gesamtwert Mk

100000
50000
10000

Hauptgewinne

Dombau-Lose 3 Mark.
11 Stück 30 Mark, Porto und Liste extra 30 Pfg. versendet General-Debit
Ferd. Schäfer,
Düsseldorf, Königs-Allee 52.
Auch zu haben in allen Lotteriegeschäften und durch Plakate kenntliche Verkaufsstellen.

Spezial-Offerte!

Rotwein	. .	0.65 M.
Samos	. .	0.85 „
Blutwein	. .	1.00 „
Weißwein	. .	0.75 „
Malaga	. .	1.80 „
Portwein	. .	1.80 „
Wermuth	. .	1.30 „
Medoc	. .	1.20 „
Piesporter	. .	1.20 „
Laubenheimer	.	1.20 „
Fruchtsekt	. .	1.50 „
Cognac-Verschnitt		1.70 „

per Liter inkl. Fl.
Versand erfolgt unter Nachnahme, bei 12 Fl. inkl. Kiste ab Cöln.

Gottfried Eigel,
Weingroßhandlung,
Cöln am Rhein.
Georgstr. 15.
— Telefon A 6116. —

Gebrauchtes Bett zu verkaufen. Furtherstr. 13 I.

Apollotheater Düsseldorf

Direktion: J. Glück.
Größtes u. vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten von nur allerersten Kunstkräften.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr, Ende 11 Uhr.

Neußer Rechtsbureau und Auktionsgeschäft

A. Hansen,
Erftstraße 13, part.
Geöffnet von 7—1, 3—8 Uhr, Sonn- und Feiertags den ganzen Tag.

Kgr. Sachs.

Technikum Mittweida

Direktor: Professor Holzt.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik, Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister, Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos. v. Sekretariat.

Haut-, Unterleibs- etc. Leid.
Spez.-Arzt Dr. Kleyn
Köln, Hansaring 11, am Kaiser-Wilhelm-Denkmal.

Montag und Donnerstag stehen
zwei Kegelbahnen frei
Gasthof „Glück auf", Neurath, Grube Rheingold

„Rum", entgegnete Sperling, dem diese Bemerkung Barnards nicht sehr angenehm zu sein schien, etwas zögernd, „ich habe gerade lediglich dieses Geschäftes halber die Reise unternommen.

Verdichtungen und Verdünnungen; bei gewisser Dichte werden die Meteore im allgemeinen in

976

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 669. | Redaktion Jos. Grunau. | **Samstag, den 30. Dezember 1911.** (Eugenius, David, Liberius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **38. Jahrgang.**

Sylvester.

Nun liegt das neue Jahr vor dir, ein weiter See.
Ein tiefer mit den Ufern, die in Nacht geborgen.
Die Wellen rauschen dir den Sang von Lust und Weh,
Zur Reise rüstest du mit Hoffen und mit Sorgen.
Bald mußt du auf die fremde, dunkle Flut dich wagen,
Du mußt hinein in Wettersturm und -stille,
Und nur ein Fahrzeug kann dich sicher tragen,
Steig' ein zur Mitternacht ins Schifflein „Gottes Wille".
Leg' mutig, schaffensfröhlich an die Ruder deine Hände
Und richt' das Steuer nach dem Kompaß „Ewigkeit".
So fährst du wohl ans Ufer, wenn das Jahr zu Ende,
Und Wettersturm und stille ward zur Gnadenzeit.

Glückselig Neujahr!

(Nachdruck verboten.)

Man hat so das Gefühl, als ob bei dem diesjährigen Neujahrswunsch die Kehle etwas eingerostet sei. Es will nicht so ganz frisch und frei von der Leber und von dem Herzen herauskommen. Es ist ein böses Haar in der Butter, man traut der Sache nicht so ganz, weil man unter einem gewissen Drucke von Dingen steht, die vielleicht kommen könnten.

Sich von diesen Gefühlen beherrschen zu lassen, wäre grundfalsch, wenn es auch ebenso unrichtig wäre, sie außer der verdienten Würdigung zu lassen.

Das ist ohne Zweifel richtig, daß wir in einer so ernsten Zeit nach den inneren wie den äußeren Verhältnissen leben, wie wir sie seit den Jahren der Gründung des Reiches nicht mehr erlebt haben.

Und diese beiden Gedanken sind absolut und innig miteinander verknüpft!

Wenn man dem deutschen Reiche etwas als Geschenk des neuen Jahres als Staatsbürger wünschen möchte, so kann es nur das sein, daß die Partei des Umsturzes möglichst wenig Erfolg habe.

Ein weiterer Wunsch ist, daß die bürgerlichen Parteien sich aus dem Joche dieser Partei freimachen und für das gemeinsame Vaterland an der Seite der andern staatserhaltenden Parteien kämpfen möchten, statt den Umsturz zu begünstigen.

Die Hoffnung, die wir nach dieser Seite hegen, ist sehr geteilt. Wir wissen, daß die Führer der liberalen Seite schon zu sehr in den Krallen der Sozialdemokratie liegen, die sie nur noch vor dem völligen Verschwinden retten können.

Wir wissen aber auch, daß es in den Reihen dieser liberalen Schichtungen noch sattsam Leute gibt, die nicht allein bei Kaisersgeburtstag das Glas für Kaiser und Reich erheben, sondern denen es auch in der Stunde der Gefahr ehrlich gemeint ist mit der Bekämpfung des geschworenen Feindes der Monarchie.

Und darum halte ich doch an dem alten Grundsatze fest, daß man sich ein recht glückliches Neujahr wünschen soll und muß.

Ja, was könnte uns denn mutlos machen? Etwa die Vergangenheit der Partei, die in den schlimmsten Tagen sich als Retter des Vaterlandes erwiesen, welche nach der sozialen Seite sich so hervorragend betätigt hat?

Wenn wir in dieses neue Jahr hineintreten, so müssen wir uns bewußt sein, daß gerade die ersten Tage die entscheidenden sein werden.

Das glückselige Neujahr ist diesmal eng verknüpft mit den Reichstagswahlen.

Wie der neue Reichstag ausfällt, so wird das neue Jahr und darüber hinaus die Zukunft des deutschen Vaterlandes auf absehbare Zeit hinaus sich gestalten.

Mir ist eigentlich noch nie die Feder bei den Festartikeln so ins politische Gefärbe geraten wie heute. Es war mir immer, als wenn sich an diesen Tagen so ein allgemeiner, alle Menschen erfassender Gottesfrieden, eine Art politischen Waffenstillstandes über die Menschheit lege.

Heute scheint mir doch ein anderes Gebot walten zu müssen. Die Dinge, um die es sich handelt, stören so sehr den Frieden der christlichen Gesellschaft, sind eine so eminente Gefahr für deren Weiterentwicklung, daß es eine schwere Unterlassungssünde mit erscheinen würde, hier lediglich in allgemeinen dem Herzen zwar wohltuenden, aber nicht zum Feuer der Begeisterung anlodernden Reden sich zu ergehen.

Glückselig Neujahr! Doppelt freudig, und doppelt ehrlich von Herzen kommend, wollen wir es diesmal uns wünschen. Es komme von den Lippen, aber auch aus dem Herzen und aus dem Geiste, der gewillt ist, den Worten Tat zu verleihen.

In dem neuen Jahr wollen wir den Bestrebungen, die Monarchie, Vaterland, Sitte, Christentum in ihren wesentlichen Bestandteilen bedrohen, mit aller Entschiedenheit entgegentreten, das ist der beste Neujahrswunsch, den ein deutscher Staatsbürger auf den Altar des Vaterlandes niederlegen kann!

Nun aber doch noch ein kleines Wort, ein ganz kleines Wort an meine lieben Leserinnen und Leser, die ich über der Politik nicht abseits des Weges liegen lassen möchte, wenn ich auch hoffe, daß sie von den obigen Gedanken miterfaßt sind.

Glückselig Neujahr allen! Halten wir Treue um Treue, vergessen wir niemals, daß wir selbst des eignen Glückes Schmied sind. Wie wir das neue Jahr gestalten, so wird es werden. Vielleicht ein Jahr der Sorgen und Arbeit, aber immerhin mit Gott ein Jahr des Glücks und der Befriedigung.

Und so von Herzen

Glückselig Neujahr!

Neujahrsgeschenke in alter Zeit.

Während in deutschen Landen den Kinderjubel über die Bescheerung verklungen ist, haben die Franzosen das große Fest des Schenkens noch vor sich, in Frankreich ist bekanntlich der Neujahrstag die Stunde der Bescherung, und am Neujahrstage tauschen auch die Erwachsenen zugleich mit den Glückwünschen Gaben und Geschenke. Diese Sitte, den Jahreswechsel mit kleinen oder großen Spenden an die Freunde und Angehörigen zu verbinden, war schon im alten Rom bekannt, und mit Stolz fühlen sich die Franzosen in dieser Beziehung als Erben altrömischer Sitte. Es gab freilich auch in jenen klassischen Zeiten Leute, die lieber Geschenke empfingen als gaben. Die ersten Römer begnügten sich damit, wie Cato den Freunden kleine Zweige des Eisenkrauts zu überreichen, und man schrieb dieser Gabe die Kraft zu, den Empfänger tapfer und großmütig zu machen. In späteren Zeiten tauschten die Römer Feigen, Datteln und Honig und begleiteten diese kleinen Geschenke mit dem Wunsche, daß das neue Jahr so sanft und so süß dahinfließen möge wie die dargereichten Gaben. Aber bald kam dann der Brauch auf, Geld und Wertsachen zu schenken, vor allem durfte kein vornehmer Römer es versäumen, sich die hohen Beamten und den Kaiser durch ansehnliche Neujahrsgaben in klingender Münze wohl gewogen zu erhalten. Tiberius beschloß dann, keine Neujahrsbesuche und keine Neujahrsgeschenke mehr entgegenzunehmen, die Besuche belästigten ihn, und er hatte keine Neigung, reiche Neujahrsgeschenke durch besondere Zeichen kaiserlicher Gunst zurückzuerstatten. Caligula dagegen dachte in diesem Punkte anders, er führte nicht nur die Neujahrsgeschenke für den Kaiser wieder ein, er beschloß auch noch, nachträglich die Gaben anzunehmen, die seinem Vorgänger zugedacht waren und die dieser abgelehnt hatte. Zur Ueberreichung dieser etwas verspäteten Neujahrsgeschenke setzte Caligula dann einen besonderen Tag fest. Als später, im Mittelalter, der Brauch des Ostergeschenkes sich entwickelte, hatte diese alte römische Neujahrsgabe sich in Frankreich bereits so eingebürgert, daß sie alle Wandlungen der Anschauungen und Sitten überdauerte. Unter Ludwig XIV. beschränkte sich



der Brauch nicht mehr auf den Hof allein, sondern fand auch bei dem wohlhabenderen Bürgertum Eingang. Die Höflinge und die Hofgesellschaft überboten sich längst in der Kostbarkeit ihrer Neujahrsgaben. Aber die schlauen Gratulanten zogen dabei die Verhältnisse am französischen Königshofe sorgsam in Betracht. Man überreichte nicht etwa dem König eine Neujahrsgabe: man richtete die Geschenke und Spenden an die Günstlinge die über das Schicksal der Ehrgeizigen zu entscheiden hatte. So wurde am Neujahrsfeste des Jahres 1679 die Montespan mit einer wahren Flut von Neujahrsgaben überhäuft. Dabei entfaltete sich eine so maßlose Pracht und Freigiebigkeit, daß man noch jahrelang in Hofkreisen von dieser beispiellosen Neujahrsbescherung erzählte. Kein Höfling, wie hoch er auch stand und wie stolz er auch war, unterließ es, der allmächtigen Dame des Hofes diese Aufmerksamkeit zu erweisen. Der Bruder des Königs übersandte ihr eine kunstvoll ciselierte goldene Untertasse, die mit einem Kranze von Smaragden und Diamanten besetzt war, und zwei goldene Becher mit Deckeln, die ebenfalls mit Juwelen besetzt waren; der Spender hatte Smaragden und Diamanten gewählt, als Symbole der Hoffnung und der Treue. Zeitgenossen berichten, daß diese Neujahrsgabe gegen 30 000 Livres gekostet haben soll. Die Montespan hütete sich natürlich wohl, die Geschenke zurückzuweisen, und war auch klug genug, die Aufmerksamkeiten unerwidert zu lassen. Nur der Prinzessin d'Harcourt sandte auch sie ein Neujahrsgeschenk: ein Büßergewand, eine Geißel und ein Stundenbuch, das kostbar gebunden und mit Brillanten besetzt war. Dem Könige überreichte sie nur ein einziges Mal eine Neujahrsgabe, und zwar im Jahre 1684. Sie schickte dem König ein in Gold gebundenes Buch mit Miniaturen aller holländischen Städte, die der Monarch 1672 erobert hatte; der Band enthielt Schilderungen der Belagerungen aus der Feder von Racine und von Boileau; die beiden Schriftsteller erklärten übrigens selbst, daß sie sich auf die Schilderung militärischer Vorgänge herzlich schlecht verstünden.

Vermischtes.

* Straßenpflaster aus Laub. Die Blätter der Bäume gelten gemeinhin nicht eben als brauchbares Pflastermaterial, was aber nicht hindert, daß sie gegebenenfalls als solches vorzügliche Dienste leisten. Das ist beispielsweise auf der Halbinsel Florida, dem südöstlichen der Vereinigten Staaten, der Fall, wo die Straßen kilometerweise von einer so dicken Sandschicht bedeckt sind, daß die Passage überaus schwer, wenn nicht ganz unmöglich ist. Die Natur hat aber für das Uebel den Bewohnern ein Mittel an die Hand gegeben, das diese trefflich zu nützen verstanden. Und dieses Mittel besteht in den langen Blättern einer auf Florida wachsenden Pinienart, die getrocknet wie Stroh aussehen. Sie fallen alle Jahre im Oktober an solch reichem Ueberflusse von den Bäumen, daß die eingesammelte Laubernte ausreicht, um die sandigen Straßen mit einer dicken Blätterschicht zu bedecken. Der Wanderer hat den Eindruck, auf einem dicken, weichen Teppich zu marschieren, der das Geräusch seiner Schritte, wie das der Pferde und Wagenräder unhörbar macht und die ungangbare Straße zur konfortablen Promenade umwandelt. Eine Straße mit diesem seltsamen Pflaster führt unter anderen von Eustins nach Tavares in Florida.

Die Stadt Neuss in 1911.

Für die weitere Entwickelung unserer Stadt war das abgelaufene Jahr von einschneidender Bedeutung. Wenn wir einen Rückblick auf unsere kommunalen Verhältnisse in 1911 werfen, was nur in großen Zügen geschehen kann, so zeigt sich, daß auch in diesem Jahre nichts versäumt worden ist, um Neuß voran zu bringen. Auf allen Gebieten der Stadt ist ein recht gesunder Fortschritt zu konstatieren, eine Tatsache, die uns das Jahr 1911 angenehmer Erinnerung hält und frohen Ausblick auf 1912 gestattet.

Bevölkerung. Die Geburten betrugen im Kalenderjahre 1911 1279 (im Vorj. 1151), die Sterblichkeitsziffer betrug 805 und ist um 206 höher als im Vorjahr; unter den Gestorbenen sind 396 Kinder in einem Alter bis zu 5 Jahren, davon starben in den abnorm heißen Monaten Juli und August 66 bezw. 139. Die Zunahme der Bevölkerung durch Geburtenüberschuß betrug 424 und durch Zuzug 1247, zusammen 1671. Die Einwohnerzahl beträgt jetzt rund 38800.

Bautätigkeit. Die private Bautätigkeit setzte zu Anfang der Bausaison frisch ein und blieb ziemlich lebhaft. Es sind 328 Baugenehmigungen erteilt worden, 142 für Wohnhausneubauten, 65 für Umbauten, 7 für Fabrikneubauten und 20 für Fabrikvergrößerungen. An öffentlichen Gebäuden wurden vollendet die städtischen Krankenanstalten, das Rathaus, das Kamillushaus und die Dreikönigenkirche. Nach Abschluß des Vertrages mit der Königl. Preußischen Zollverwaltung wurde mit dem Neubau eines Hauptzollamtes am Marienkirchplatz begonnen, wozu die Stadt das Baugrundstück stellte. Der Museumsneubau am Markt wurde soweit gefördert, daß seine Vollendung bevorsteht. Ueber den Nordkanal wurden zwei neue Brücken gebaut, eine in der Rheydterstraße und die zweite im neuen Stadtgarten bezw. an der Nordkanal-Allee.

Zur Förderung der privaten Bautätigkeit genehmigte die Stadtverordnetenversammlung unter Bewilligung von insgesamt 258 000 Mark Kosten den Ausbau folgender Straßen: Viktoriastraße, Schulstraße, Marienstraße, Preußenstraße, Gartenstraße zwischen Büttger- und Breitestraße, einen Teil der Jülicherstraße, Weyerstraße, Kirchstraße, Verbindungsweg vom Krankenhaus zum Glehnerweg und Jostenallee; ferner auf Rechnung der Anlieger die Uhlandstraße, Schorlemerstraße, Parkstr., Parallelstraße zur Göthestraße, Moltkestr., Querstraße zwischen Kolping- und Römerstraße.

Für folgende neue Straßen wurden Fluchtlinien festgelegt: neue Straße zwischen Preußenstr. und Grefratherweg, Gladbacherstraße, Querstraße zur Gladbacherstraße, Glehnerweg, verl. Büdericherstraße, Gebiet zwischen Burgunder- und Annostr., Querstraße zwischen Kolping- und Römerstraße, Eingang zur Hafenstraße, Kamillianerstraße und neue Straße zum Floßhafen.

Für Durchführung der allgemeinen Stadtkanalisation beschloß die Stadtverordnetenversammlung die Anlage von Schmutzwasserkanälen in folgenden Straßen: Schulstraße, Jesuitenhof, Rheydterstraße, Marienstraße, Hafenstraße, Rheintorstraße, Niederwallstraße, Neumarkt, Drususstraße, Kaiser-Friedrichstraße, Uhlandstraße, Moltkestraße, Parallelstr. zur Göthestraße, Weyerstraße, Kirchstraße, Spulgasse, Rheinstraße, Jostenallee, Straße zum Marienkirchplatz. Die Kosten hierfür sind veranschlagt auf insgesamt 134 000 Mk.; außerdem wurde der Hauptsammelkanal in der Düsseldorfer- und Rheintorstraße mit 205 000 Mk. Kosten genehmigt.

Für nachstehende Straßen wurden Regenwasserkanäle beschlossen: Marienstraße, Hafenstr., Rheintorstr., Niederwallstr., Neumarkt, Drususstr., Kaiser-Friedrichstr., Düsseldorferstr., Adolfstr., Kamillianerstr., Spulgasse, Rheinstr., Straße zum Marienkirchplatz, deren Kosten belaufen sich auf insgesamt 106 000 Mark.

Am 11. Juli 1911 genehmigte die Stadtverordnetenversammlung den Vertrag mit Düsseldorf wegen gemeinsamer Abführung der Kanalwässer bei Oberlörick, womit für Neuß 161 000 Mk. Kosten verbunden sind.

Als weitere Tiefbauarbeit verdient noch die Fertigstellung des zweiten Hafenbeckens Erwähnung.

Städtische Werke. Die städt. Werke haben sich gut weiter entwickelt. Die Inanspruchnahme des städt. Elektrizitätswerkes war so stark geworden, daß zur Vergrößerung des Werkes übergegangen werden mußte; hierfür wurden 300 000 Mk. bewilligt. Außerdem für Kabelnetzerweiterung 100 000 Mk. Das Rohrnetz des Gaswerkes wurde auf verschiedene neue Straßen ausgedehnt. Das städt. Wasserwerk mußte infolge der Ausdehnung der Stadt erweitert werden und ist eine Brunnenanlage am Broichhof geplant. Die Wasserbohrungen an dieser Stelle sind sehr befriedigend gewesen, es hat sich Wasser vorgefunden von noch besserer Qualität, wie es uns jetzt das Wasserwerk liefert. Für Hafen- und Ringbahn wurden verschiedene neue Anschaffungen und Anlagen genehmigt, wovon eine weitere Lokomotive für die Ringbahn genannt sein soll, sowie die Fortführung der Ringbahn zum Floßhafen und den Ausbau des letzteren. (Kosten 300 000 Mk.). Die städtische Straßenbahn hat günstige Verkehrsziffern gezeitigt. Ihr Wagenpark wurde durch verschiedene Anhängewagen, darunter einer für Stückgut, vermehrt. Im Zusammenhang hiermit sei die Beteiligung der Stadt an der Einrichtung der Automobilverbindung Neuß-Glehn erwähnt; das Verkehrsmittel hat sich gut eingeführt.

Oeffentliche Anlagen. Die öffentlichen Anlagen der Stadt haben in 1911 reiche Vermehrung erfahren. Aus dem Busch am Broichhof wurde eine schöne Parkanlage hergestellt, ohne das der Waldcharakter verloren gegangen ist. Die am Jostens Busch vorgenommenen Anpflanzungen nehmen sich sehr hübsch aus, nicht minder auch die Anpflanzungen am Bahnhof mit ihrem geschmackvollen Verkaufspavillons. In der Altstadt bietet der neue öffentliche Rathausgarten intime Reize. Zur Belebung des Straßenbildes beschloß die Stadtverordnetenversammlung die Bepflanzung verschiedener Straßenzüge mit Bäumen. Daß damit die Bestrebungen zur Ausgestaltung unserer öffentlichen Anlagen ihr Ende nicht erreicht haben, beweist die Bildung eines Spezialfonds zur Verschönerung der Stadt in Höhe von 50 000 Mark, der aus dem Ueberschusse der Stadtkasse pro 1910 genommen wurde. Unter diesem Abschnitt sei noch erwähnt die Einführung des Ortsstatuts auf Grund des Gesetzes gegen die Verunstaltung von Ortschaften und landschaftlich hervorragenden Gegenden.

Grundstückspolitik. Die Grundstückspolitik der Stadt ist mit guten Ergebnissen fortgeführt worden. Durch Ankauf des Wiesengeländes hinter dem Hafen wurde das städtische Industrieterrain ganz bedeutend vergrößert. Der Verkauf von Grundstücken ist sehr befriedigend gewesen. In den verschiedensten Stadtteilen wurden Wohnhausbauplätze verkauft, deren Auswahl übrigens durch die Aufteilung des Geländes vor dem Jostensbusch in billige und gute Baustellen jetzt eine sehr reichhaltige ist.

Die Ansiedelung neuer Industrien ist sehr erfreulich gewesen. Unter Ankauf bezw. Pachtung städtischen Industrieterrains ließen sich folgende neue Firmen nieder: Faßfabrik Bünger aus Benrath, die neu gegründete Aktiengesellschaft Phoniakwerke, die Kaffeesurrogatfabrik Heinrich Franck Söhne aus Ludwigsburg, die Speditionsfirma M. Zietschmann aus Duisburg-Hochfeld und die Holzhandlung W. u. C. Hölters aus Rheydt.

Bei der städtischen Armenverwaltung wurde durch die Einführung der Berufsvormundschaft, der Regelung des Haltekinderwesens und die Errichtung der Berufsvormundschaft durchgreifende Verbesserungen eingeführt.

Allgemeines. An sozialen Einrichtungen die in 1911 geschaffen wurden seien genannt, die Einführung der Berufsvormundschaft und des Städt. Waisenamtes, sowie die Bildung einer Kommission zur Jugendpflege.

Die Wirtschaftslage unserer Stadt im vergangenen Jahr kann im allgemeinen als gut bezeichnet werden, wenn auch die politischen Wirren in einzelnen Industriezweigen hemmend empfunden wurden.

Auf kirchlichem Gebiet brachte uns das Jahr 1911 schmerzliche Verluste und willkommene Neuerungen. Herr Pfarrer Knott von der Marienpfarre wurde nach Düsseldorf versetzt und als sein Nachfolger Herr Pfarrer Bucherfeifer aus Rath eingeführt. Die Münsterpfarre verlor Hrn. Dechanten Oberpfarrer Harff durch den Tod. Sein Nachfolger Herr Pfarrer Offermanns aus Ratingen wird im Januar n. J. sein Amt antreten. Die Dreikönigenkirche wurde vollendet und als Rektor Herr Kaplan Geller von der Münsterpfarre angestellt. Der Gottesdienst wurde Allerheiligen schon aufgenommen, die Konfekration der Kirche soll im Frühjahr erfolgen. Die frühere Marienbergkapelle, welche über hundert Jahre von den Evangelischen benutzt worden war, wurde als Anstaltskirche der kathol. höheren Mädchenschule angekauft und restauriert. Das neue Kamillianerhaus am Glehnerweg konnte seiner Bestimmung, der Pflege von Invaliden übergeben werden. Die damit verbunde hl. Geistkirche dient auch dem öffentlichen Gottesdienst.

Auf dem Gebiet der Musikpflege sind besonders die mit so großem Erfolge eingeführten künstlerischen Volksmusiabende, die gerade in den arbeitenden Klassen so großen Anklang gefunden haben, zu erwähnen.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

=!= Wevelinghoven, 30. Dez. Wir möchten auch an dieser Stelle nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, daß der hiesige kath. Gesellenverein am 7. Januar, abends 7 Uhr, im Saale des Herrn Mathias Schnorrenberg, sein diesjähriges Stiftungsfest in Verbindung mit seiner Weihnachtsfeier begeht. War es bisher stets des Vereins Bestreben, seinen werten Gästen bei Veranstaltungen vom Guten das Beste zu bieten, so glauben wir, nach dem wirklich reichhaltigen u. a. die Aufführung des hierorts noch sehr wenig bekannten Schauspiels „Der Fremdenlegionär" in 5 Aufzügen enthaltenen Programms zu urteilen, dies auch in diesem Jahre voraussetzen zu können. Es dürfte sich somit erübrigen noch näher auf das im übrigen sehr sorgfältig einstudierte Programm einzugehen. Die übliche Verlosung findet auch diesmal wieder statt. Die Feier beginnt punkt 7 Uhr und sind Karten und Lose bei den Bezirksvorstehern erhältlich. Eintrittskarten im Vorverkauf 50 Pfg. an der Kasse erhöht. Schulpflichtige Kinder können nicht zugelassen werden. 3

)=(Kapellen, 26. Dez. Am ersten Weihnachtstage fand im Broich'schen Saale eine von Herrn Pfarrer Hellings veranstaltete Weihnachtsfeier für die Schulkinder statt. Der geräumige Saal war bis zum letzten Platz besetzt, ein Zeichen, daß die Veranstaltung vielseitig Anklang gefunden hat. Bei Eröffnung der Feier ergriff der Herr Pfarrer das Wort zu einer zu Herzen gehenden Ansprache an die Kinder, ermahnte sie, in Liebe festzustehen zu ihrem Heilande, zu den Eltern und zur hl. katholischen Religion. Dann bat der hochw. Redner die anwesenden Eltern, doch dafür Sorge zu tragen, daß die Liebe, welche das Christkind in jedes Kindesherz hineinsenkt, immer mehr entfacht werde, zum Ruhme und zur Ehre des Allerhöchsten. Hierauf wechselten gemeinschaftliche Weihnachtslieder mit Deklamationen der Schulkinder in hübscher Folge ab. Drei farbenprächtige lebende Bilder wurden wirkungsvoll vorgeführt: 1. Maria Verkündigung, 2. Die Hirten im Stalle zu Bethlehem. 3. Die Anbetung des Christkindes. Zum Andenken an den schönen Abend erhielt jedes Kind ein Backwerk, ein Christkindchen darstellend. Nachdem dem Herrn Pfarrer sowie den Lehrpersonen, welche sich freudig in den Dienst der guten Sache gestellt hatten, der Dank der Versammlung durch ein kräftiges Hoch dargebracht war, schloß der Herr Pfarrer die in allen Teilen schön verlaufene Feier.

Wickrath, 28. Dez. Dem Gestütrendanten Zemla in Wickrath, Kr. Grevenbroich, ist der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden.

§ Für die Landwirtschaft.

— Der Stand der Getreidefelder ist im allgemeinen als günstig zu bezeichnen. Die verhältnismäßig milde Witterung hat noch stellenweise recht gut nachgeholfen. Auch die Wintergemüse stehen im allgemeinen gut, nur Winterspinat ist stellenweise stark von einer mehltauähnlichen Krankheit befallen, die den Ertrag mindestens stark in Frage stellt. Recht mäßig stehen vielfach die Kleefelder. Spät gesäter Inkarnatklee ist noch immer weit zurück und dürfte im Frühjahr durch rechtzeitige Gabe von leicht löslichen Düngstoffen zu treiben sein. Wiesen und Weiden machen dagegen einen recht günstigen Eindruck und versprechen auch im Frühjahr eine verhältnismäßig frühzeitige Nutzung.

Bei den anhaltend hohen Preisen der käuflichen Futtermittel und bei der Tatsache, daß das Sauerfutter nicht nur knapp ist, sondern sich auch wenig haltbar erweist, muß der Landwirt vor allem sein Augenmerk auf möglichst zeitige Futtergewinnung im Frühjahr richten. Wiederholt sei deswegen darauf hinzuweisen, daß eine reichliche Düngung mit Thomasmehl und Kainit nebst einer kleinen Gabe von schwefelsaurem Ammoniak im zeitigen Frühjahr nur dringend anzuraten ist. Je zeitiger das Grünfutter einsetzen kann, um so eher wird es den Landwirten möglich sein, ihre Viehbestände zu erhalten.

Die Preise für Rindvieh sind nach den vorliegenden letzten Marktberichten etwas gestiegen, zu erwarten ist aber ein Rückgang der Preise für Schlachtvieh in den kommenden Monaten, dem dann im Frühjahr eine beträchtliche Steigerung folgen könnte. Recht schwankend sind die Schweinepreise; in Köln, Düsseldorf und Elberfeld haben sie eine Kleinigkeit angezogen, in Dortmund und Essen blieben sie stehen, Berlin meldet etnen kleinen Rückgang. Zu beklagen ist, daß die Preise für Schweinefleisch bei uns noch immer verhältnismäßig sehr hoch sind, worauf naturgemäß eine Einschränkung des Konsums bedingt wird. Diese Einschränkung muß auf die Dauer auch preisdrückend auf die Schlachtschweine wirken, wodurch die Gefahr erwächst, daß die Produktion von Schweinen unrentabler wird. F. W.

)(Schwarzwurzeln. Eine Gemüseart, die auch bei dem diesjährigen trockenen Wetter nicht versagt, ist die Schwarzwurzel. Sie stellt für die Wintermonate ein feines Gemüse dar, das noch viel zu wenig geschätzt wird. Inbezug auf Bodenverhältnisse im allgemeinen ist sie anspruchslos, doch sagt ihr ein lockerer, tief bearbeiteter Boden der im Vorjahre gedüngt ist, am besten zu. Wenig Mühe verursacht die Kultur; dieselbe kann ein- oder zweijährig durchgeführt werden, doch ist die einjährige Kultur vorzuziehen, da alsdann die Wurzeln zum Genuß zarter sind. Die Aussaat erfolgt für einjährige Kultur Anfang bis Mitte April und zwar in Reihen don 25 Centimtr. Abstand. Wiederholtes Behacken der Beete fördert das Wachstum sehr. Die Blütenstengel, welche sich im Laufe des Sommers entwickeln, müssen von Zeit zu Zeit bis auf kurze Stengelteile abgeschnitten werden, sonst entwickeln sich die Blüten auf Kosten der Wurzelbildung. Ein großer Vorteil ist es, daß die Schwarzwurzel winterhart ist, so daß man die Wurzeln den ganzen Winter hindurch für den direkten Bedarf herausnehmen kann, was dem Einschlagen derselben vorzuziehen ist. Durch Bedecken mit strohigem Dünger oder Laub ist das Herausnehmen auch bei Frostwetter möglich. Gut zubereitet, geben die Schwarzwurzeln ein ausgezeichnetes Gemüse, das etwas an Spargel erinnert. Als beste Sorte wird hier die russische Riesenschwarzwurzel angebaut. Fr. W.

)(Die Behandlung der Edelreiser. Die Pfropfenreiser sollen nur während der Vegetationsruhe des Baumes vom November bis Februar geschnitten werden. Stets sollen die Reiser von regelmäßig tragenden Obstbäumen mit gesundem Wachstum entnommen werden. Die Aufbewahrung der Pfropfreiser muß an einem kühlen, schattigen Ort erfolgen, wo man die Reiser auf eine Länge von ungefähr 15 Centimtr. in Erde und Sand eingräbt. Am besten ist es, die Edelreiser nicht in Bündel vereinigt einzugraben, sondern einzeln in Reihen. Dabei muß natürlich darauf geachtet werden, daß die verschiedenen Sorten nicht verwechselt werden. Fr W.



Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten: Am 21. Dez.: Charlotte Marga Minne-Marie Elisabeth, T. v. Innen-Architekt Karl Verdenfeldes, Büchel 18. — Am 22.: Josefine, T. v. Tagelöhner Peter Naefgen, Gartenstr. 34. — Michael Josef, S. v. Fabrikarb. Hubert Tillmann, Furtherstr. 168. — Anna Maria, T. v. Gärtner Theodor Haardt, Büttgerstr. 16.— Am 23.: Wilhelm Johannes, S. v. Schlosser Heinrich Kruchen, Venloerstr. 113. — Am 24.: Hubert Heinrich, S. v. Schlosser Hubert Grubenbecher, Spulgasse 9. — Rudolf Johann, S. v. Tagelöhner Johann Mones, Düsseldorferstr. 10. — Am 25.: Johann, S. v. Feilenhauer Hubert Funk, Furtherstr. 97. — Maria Gertrud, T. v. Schlosser Anton Heck, Jesuitenhof 12. — Karl Maria Josef, S. v. Fabrikarb. Johann Kirstein, Jülicherstr. 31. — Am 26. Katharina, T. v. Tagelöhner Johann Goertz, Mühlenstr. 23. — Oswald Matthias, S. v. Eisendreher Bruno Opitz, Wilhelmstr. 23. — Stefanie Christine Cäcilie, T. v. Mühlenarb. Theodor Piel, Hammtorwall 10. — Sofia, T. v. Straßenbahnschaffner Hubert Schiffer, Annostr. 10. —

Sterbefälle: Am 21. Dez. Johann Heinrich Scholten, Invalide, 68 Jahre alt. — Winand Koch, Fuhrknecht, 35 Jahre alt. — Am 22.: Christian Hub. Wilh. Becker, Fabrikmeister, 65 Jahre alt. — Am 23.: August Stter, 6 Monate alt. — Am 24.: Maria Josefine Agnes Reinartz, Ww., 83 Jahre alt. — Am 25.: Caroline Margareta Reutmeister, 6 Jahre alt. — Am 26.: Johann Sauermost, o. B., 40 Jahre alt. — Am 27.: Friederika Rennefeld, Ehefrau, 58 Jahre alt.

Eheschließungen: Peter Schmidt, Tagelöhner, Düsseldorf, und Margareta Reif, Neuß. — Adolf Bosch, Installationsmonteur, Bonn und Maria Trumen, Neuß. — Wilhelm Schröder, Former, Neuß und Klara Müller, Neuß. — Hubert Zimdorf, Postbote, Neuß und Anna Becker, Neuß.

Eheverkündigungen: Peter Günther, Fuhrmann, Büderich und Wilhelmine Smeets, Dyckhofstr. 20. — Mathias Wolf, Schneider, Düsseldorferstr. 43 und Katharina Blinken, Mühlenstr. 67. — Josef Kaiser, Fabrikbesitzer, Kempen Rhld. und Elisabeth, Breuer, Kapitelstr. 73.

Abgeschl. II. Etage
5 Zimmer und Mansarde zu vermieten.
Wo sagt die Exped.

N. d. Breitestr. 4 schöne Räume b. zu vermieten. Näheres Glockhammer 13.

2 schöne Zimmer
zu vermieten.
Kapitelstr. 41.

Zwei still. Damen suchen 3 freundl. Zimmer 1. Etg. in besserem Hause. Offerten unter H 269 an die Exped.

2 möbl. Zimmer
(Wohn- u. Schlafzimmer) zu vermieten.
Wo sagt die Expedition.

Möbl. Zimmer
(2 Betten) mit oder ohne Pension zu vermieten.
Wo sagt die Exped.

Zimmer
gut möbl. sofort zu vermieten. Schöne Lage.
Wo sagt die Exped.

Möbl. Zimmer z. verm. Oberstraße 88.

Speditionsgeschäft
sucht zum baldigen Eintritt jüngeren Expedienten, welcher mit Schiffsabfertigung und Bahnexpedition vertraut ist.
Offerten unter B 798 an die Expedition.

Zeitungsverlag, Bankbranche
sehr gut fundiert, sucht
Vertreter
hoher Verdienst. Ohne jedes Risiko. Spielend leichte Arbeit, daher auch für jeden Nichtfachmann geeignet. Verdienst 3—400 Mk. pro Monat. Offerten an: Lagerkarte 30, Hamburg 21.

Anfängerin
aus achtb. Fam. welche die Handelsschule besuchte, sucht Stelle auf Büro.
Off. u. K 271 an d. Exp.

Ordl. Schmiedegeselle sucht Clemens Kluth Neußerfurth.

Schmiedegeselle
für dauernde Arbeit gesucht
Franz Schmitz, Büttgen.

Geweckter kath.
— Junge —
für Brauerei und Wirtschaft gesucht.
Oberkassel, Pariserstr. 14.

Aelteres tüchtiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit zu Februar gesucht.
Näh. Breitestr. 38.

Tüchtiges properes
Mädchen
welches schon in besseren Häusern gedient hat und etwas kochen kann, für Hausarbeit (ohne Wäsche) bei guter Behandlung und hohen Lohn zu Lichtmeß gesucht.
Offerten unter O 797 an die Exped. dieser Ztg.

Aelt. Mädchen sucht Stelle zur Aushülfe f. alle Hausarbeit.
Zu erfragen in der Exped.

Suche ein durchaus brav.
Mädchen
mit guten Zeugnissen.
Oberstraße 86.

Ein Mädchen
aus besserer Familie vom Lande 19 Jahre alt, sucht Stelle zu Lichtmeß am liebsten in Neuß.
Zu erfr. in d. Exped. d. Z.

Ordentliches Mädchen
für Küche u. Hausarbeit, u.
Zweitmädchen,
welches auch Ausgänge zu besorgen hat, zu Lichtmeß gesucht. Große Wäsche außer dem Hause.
Die Exped. sagt wo.

Junges properes
Mädchen
sofort gesucht.
Glockhammer 31.

Braves kathol Mädchen aus Holland sucht Stelle.
Frankenstraße 32.

Suche zu Lichtmeß ein tüchtiges
Dienstmädchen.
Frau Metzgermeister Wilh. Blank, Grevenbroich.

Mädchen v. Lande zu Lichtmeß gesucht. Crefelderstr. 40.

Mädchen oder Frau
für halbe Tage gesucht.
Wo sagt die Exped.

Für kleinen Haushalt älteres Mädchen als Haushälterin gesucht.
Off. u. F 268 an d. Exp.


Kleinweizen . . 7.— M.
Getreidemisch „Ideal" 8.— „
Taubenwicken . . 9.50 „
Fischmehl, grob und fein . . . 13.— „
Reformhundekuchen 19.— „
Führe zirka 50 Sorten Freibl. per Ztr. m. Sack ab Neuß gegen Nachnahme.
Heinr. Reichhöfer, Neuß.
Größt. Spezialgesch. a. Platze


Schöne, 6 Wochen alte
Schweine
hat abzugeben
L. Oebmen, Barrenstein.

Bekanntmachung.

Nachstehend werden die Abgrenzungen der Wahlbezirke in der Stadtgemeinde Neuß, die Namen der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, sowie die Wahllokale für die am 12. Januar 1912 von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 7 Uhr stattfindende

Reichstagswahl

bekannt gegeben.

Wahlbezirk	Straßen, welche der Wahlbezirk umfaßt	Namen und Stand des Wahlvorstehers	Namen und Stand des Stellvertreters	Wahllokal
1	Brückstraße, Cölnerstraße, Hammerlandstraße, Hammfeldweg, Hansastraße, Hessenstraße, Hymgasse, Industriestraße, Markt, Oberstraße, Am Obertor, Obertorweg, Am Rheindamm, Sektion E 9, 10 und 11, Hafengelände und Baracke am Rhein.	Frings Heinrich, Kaufmann	Koenemann Julius, Kaufmann	Weiße Schule, Friedhof
2	Berghäuschensweg, Citadellstraße. Clarissenstraße, Cölnerlandstraße, Grimlinghauserbrücke, Jesuitenhof, Kallengasse, Klostergasse, Lindengasse, Michaelstraße, Mittelstraße, Mühlenstraße, Nixhütte, Nixhütterweg, Promenadenstraße, Selikumerstraße, Windmühlengasse, Zollstraße.	Heinrichs Josef, Kaufmann	Lonnes August, Rentner	Wirtschaft Esser, Oberstr. 4
3	Bergheimerstraße, Eichendorffstraße, Friedrichstraße, Göthestraße, Körnerstraße, Nordkanalallee, An der Obererft, Schillerstraße, Weingartstraße, Sektion E 126 bis Schluß.	Lazarus Theodor, Kaufmann	Dr. Eugen Nolden, Rechtsanwalt	Weingartschule
4	Dreikönigenstraße, Fringsstraße, Grefratherweg, Holzheimerweg, Jülicherlandstraße, Jülicherstraße, Lörickstraße, Parkstraße, Preußenstraße, Schorlemerstraße, Uhlandstraße, Weberstraße, Wendersstraße, Sektion F 1, 1a bis einschließlich 96.	Marx Peter, Kaufmann	Kellermann, Stadtgarteninspektor	Wirtschaft Müller, Jülicherstraße 64
5	Brandgasse, Breitestraße, Breitgasse, Canalstraße, Erftstraße, Grünstraße, Hammtorstraße, Hammtorwall, Hochstraße, Neustraße.	Richen Ludolf, Rechtsanwalt	Boswinkel Adolf, Kaufmann	Promenadenschule
6	Büchel, Friedhof, Glockhammer, Krämerstraße, Münsterplatz, Münsterstraße, Neumarkt, Niederstraße, Niederwallstraße, Quirinusstraße, Spulgasse.	Schram Heinrich, Kaufmann	Oidtmann Phil., Kaufmann	Rote Schule, Friedhof
7	Büttgerstraße, Capitelstraße, Crefelderstraße, Gartenplatz, Gartenstraße, Marienkirchplatz, Schwannstraße, Tückingstraße.	Jansen Jul., Rentner	Zumbé Peter, Kaufmann	Kreuzschule
8	Deutsche Straße, Drususstraße, Glehnerweg, Hermannstraße, Kaiser-Friedrich-Straße, Kamillianerstraße, Kirchstraße, Krurstraße, Moltkestraße, Rheydterstraße, Schulstraße, Sternstraße, Viktoriastraße, Weyerstraße, Sektion F 106 bis einschließlich 114.	Sels Heinrich, Kaufmann	Brand Heinrich, Kaufmann	Schule an der Büttgerstraße
9	Bahnhof, Bahnstraße, Bleichgasse, Bleichstraße, Büdericherstraße, Düsseldorferstraße, Dyckhofstraße, Elisenstraße, Hafenstraße, Heerdterstraße, Königstraße, Graf Landsbergstraße, Nordstraße, Rheinstraße, Rheintorstraße, Rheinwallstraße, Salzstraße.	Rosellen Herm., Gasanstalts-Direktor	Hahn Friedrich, Kaufmann	Rheintorschule
10	Furtherstraße, Josefstraße, Keltenstraße, Marienstraße, Römerweg, Römerstraße, Steinhausstraße, Wolberostraße.	Janssen Albert, Kaufmann	Schreiber Karl, Versicher.-Inspektor	Wirtschaft Hövels, Furtherstraße 54
11	Adolfstraße, Annostraße, Broichstraße, Burgunderstraße, Engelbertstraße, Frankenplatz, Frankenstr., Gotenstraße, Kettelerstraße, Kolpingstraße, Leostraße, Niersstraße, Plankstraße, Salierstraße, Vereinsstraße, Weißenbergerweg, Sekt. G.	Hellersberg Heinrich, Kaufmann	Schmitz J. Hub., Arb.-Sekretär	Schule an der Burgunderstraße
12	Geulenstraße, Gladbacherstraste, Jostens-Allee, Schabernackstraße, Venloerstraße, Wilhelmstraße, Sekt. F 120 bis Schluß.	Kreutzer Wilhelm, Landwirt	Kreuels Karl, o. G.	Schule an der Venloerstraße

Die zu einem Wahlkreise vereinigten Kreise Grevenbroich und Neuß haben zusammen einen Abgeordneten zu wählen.

Die Wahl erfolgt mittelst Stimmzettel von weißem Papier, die 9 zu 12 Centimeter groß und von mittelstarkem Schreibpapier sein sollen und von dem Wähler in den im Wahllokale bereit gehaltenen, mit amtlichem Stempel versehenen Umschlägen abzugeben sind.

Ungültig sind:

1. Stimmzettel, welche nicht in einem amtlich abgestempelten Umschlag oder welche in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag übergeben worden sind,
2. Stimmzettel, welche nicht von weißem Papier sind,
3. Stimmzettel, welche mit einem Kennzeichen versehen sind,
4. Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten,
5. Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist,
6. Stimmzettel, welche auf eine nicht wählbare Person lauten,
7. Stimmzettel, welche eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber dem Gewählten enthalten.

Mehrere in einem Umschlag enthaltende gleichlautende Stimmzettel gelten als eine Stimme; in einem Umschlag enthaltene, auf verschiedene Personen lautende Stimmzettel sind ungültig.

Ich mache bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß Jedermann bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe nur in einem Wahlbezirke und bei der Haupt- und Stichwahl nur in dem gleichen Wahlbezirke wählen darf. Bei Zweifeln über die Identität der zur Wahl erschienenen Personen ist daher der Wahlvorsteher berechtigt, von diesen eine Legitimation zu verlangen.

Neuß, den 30. Dezember 1911.

Der Bürgermeister:
Gielen.

Holz-Verkauf.

Die **Stadt Neuß** verkauft am **Donnerstag, den 4. Januar 1912, vormittags 9 Uhr, am Himmelsberg** bei **Grimlinghausen:**

ca. 50 Haufen Kiefern-Kopf-Reiserholz, sowie ca. 50 Nummern Kiefern-Schlagholz (geeignet für Bohnen-Stangen, Baumpfähle, Weidpfähle und Brennholz)

meistbietend gegen sofortige Barzahlung.

Zusammenkunft der Käufer an Ort und Stelle.

Neuß, den 29. Dezember 1911.

Der Bürgermeister:
Gielen.

Vieh-Verkauf zu Schloß Langwaden.

Herr **Adam Rixen** zu **Schloß Langwaden** bei Wevelinghoven, läßt am **Dienstag,** den **6. Febr. 1912, mittags 12 Uhr** daselbst,

20 hochtragende Kühe und Rinder

öffentlich, auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Auswärtige Käufer haben ihre Zahlungsfähigkeit durch ein Attest der Ortsbehörde nachzuweisen.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Großer Holz-Verkauf
zu Wevelinghoven.

Am künft. Mittwoch, den 3. u. Donnerstag, den 4. Januar 1912, jedesmal morgens 10 Uhr beginnend,

läßt Herr **Emmo Rudolf von Bennigsen** zu **Schloß Langwaden,** im Saale des Wirtes **Wißdorf** zu **Wevelinghoven:**

505 Nrn. Buchen, 151 Nrn. Eichen, 113 Nrn. Pappeln, 105 Nrn. Aspeln, 102 Nrn. Eschen, 26 Nrn. Weymouthskiefer, 3 Nrn. Ahorn, 2 Nrn. Kastanien und 1 Nr. Akazien, **mit ca. 1600 fm. Inhalt,** in den Waldungen von Schloß Langwaden, im Hochbroich (Pappelallee) und im sog. kleinen Park stehend,

öffentlich meistbietend freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Das Holz ist gesund, astrein, langschaftig, hält bis zu 90 Cm. Durchmesser und 18 Met. Schaftlänge und ist die Abfuhr sehr bequem. Fortschaffung bis 1. Jan. 1913.

Der Förster **Markuich** zu Schloß Langwaden zeigt das Holz auf Verlangen näher an.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Ca. 100 Centner dicke, fleischige

Industrie-Speisekartoffeln

liefert zu

4 Mk. pro Centner

franko Keller

Genlenhof-Büttgen.

Sämtliche

Futtermittel!

Kleinweizen Mk. 7.00
Getreidemischung „Delicat" Mk. 8.00

alles inkl. Sack ab Neuß.

Richard Kemperdick.

Holz-Verkauf
zu Wevelinghoven.

Am künft. Donnerstag, den 4. Jan. 1912,

gleich nach dem Holzverkauf des Herrn **von Bennigsen** läßt Herr **Adam Rixen,** Landwirt zu **Schloß Langwaden** im Saale des Wirtes **Wißdorf** zu **Wevelinghoven:**

15 Pappeln, 5 Aspeln, 8 Ulmen, 2 Eichen und 1 Eiche, im Dorfe Langwaden dem früheren Hoster'schen Wohnhause gegenüberstehend,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Der Herr Verkäufer zeigt das Holz auf Wunsch näher an.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Inventar-Verkauf
zu Dycker Weinhaus bei Schloß Dyck.

Am Dienstag, den 9. Januar 1912, morgens 10 Uhr,

läßt Herr **Christian Roß,** Landwirt zu Schloß Dyck, auf dem Hofe des Wirtes **Breuer** zu Dycker Weinhaus, wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft infolge eines Brandunglückes seine sämtlichen Inventargegenstände als:

1 Rübenwagen, 2 Schlagkarren, 1 Coupeewagen, 1 Geschäftswagen, 1 Jauchekarre, 1 Sämaschine (Löffelsystem, 282 Meter breit, Frühjahr 1911 angeschafft), 1 Selbstbinder und 1 Handablage (von Cormick), 1 Düngerstreuer, 1 Heuwender, 1 Heurechen, 1 Hackmaschine, 1 Häckselmaschine, 2 Kultivatoren, 1 eiserne Glattwalze, 2 Balance- und ein Schälpflug, 1 Kehrwendepflug, 1 Hundspflug, zwei Dreischare, 2 eiserne und 2 S-Eggen, 1 Krümmelegge, 1 Wiesenegge, 1 Kettenschleife, 1 schwerer Dreschmaschinengöpel, 2 Jauchepumpen, 1 Segeltuch, Pferdegeschirr, Heureiter, 1 große Krippe, Kübel, Leitern, Ketten, Kloben, Brandholz, ca. 400 Pfähle, Gartenmöbel und zwar ca. 30 Tische, 20 Bänke und 150 Stühle,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Sämtliche Maschinen sind fast neu. Zahlungstermin 1. Januar 1913. Besichtigung vorher.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Wir erhielten einen größeren Transport prima 2½-, 3- und 4jähriger belgischer



Zuchtstuten,

worunter mehrere tragende, welche zu billigsten Preisen bei weitgehendster Garantie abgebe.

Jos. Hertz & Sohn,

Pferdehandlung,

Telef. 564. M.Gladbach, Eichenerstr. 52.

Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardts Rosenmilch** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt **Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte** und **Sommersprossen** sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. **Glas Mk. 1.50.**

Brennessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser

von **L. R. Bernhardt,** Braunschweig, ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhauporen, sodaß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. **a Glas 75 Pfg., Mk. 1.50, 2.50.**

Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris **Greise und rote Haare** sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. **a Karton Mk. 2.50.**

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwüstliche Locken u. Wellenkräuse. **Glas 1 Mk. u. 60 Pfg.**

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und der Arme gefahr u. schmerzlos. **a Glas Mk. 1.50.**

Englischer Bartwuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart u. verstärkt dünngewachsene Bärte. **a Glas Mk. 2.—.**

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch d. **Tyroler Enzian-Branntweins** sehr gestärkt. Derselbe ist zugl. **haarstärkendes Kopf- u. antiseptisches Mundwasser.** Gebr.-Anw. gratis. **Gl. Mk. 1.50, 2.50.** Rp. Destillat von Enzianwurzeln und -blüten.

Echt zu haben bei

Dreikönigen-Drogerie,
Walter Weppler,
Neuß a. Rh.,
Tel. 740. Dreikönigenstr. 8.
Postversand prompt und diskret.

2—3 Zimmer zu verm. Löveling Nr. 13.

Kaarst.

Großes Gala-Rad-Sportfest
mit anschließendem Ball,

am 31. Dezember (Silvesterabend) 7½ Uhr im Saale des Herrn **Heinrich Weyers.**

1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg.

— Tanzen frei. Getränke nach Belieben. —

Hierzu ladet ergebenst ein

Radlerverein Osterath. **Heinrich Weyers.**

Auf nach Rosellerheide!

Das hiesige **Tambour-Corps** feiert am Sonntag den 31. Dezember (Sylvesterabend) sein

diesjähriges Stiftungsfest

im Lokale von Herrn **Heinrich Herter.**

Von 4 Uhr an ist **Tanzvergnügen.**

Um 8 Uhr beginnt der **Ball.**

Zu diesen Festlichkeiten ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Hülchrath.

Am **Sylster-Abend,** bei **M. Schönen**

BALL

wozu freundlichst einladet

Die Fahnenkomp. der St. Seb. Bruderschaft.

Ueckerath.

Sonntag, Sylvester, findet beim Unterzeichneten von nachmittags 4 Uhr an

Tanzvergnügen

statt. Es ladet freundlichst ein

Joseph Amel.

Kegelklub Volle Venn.

Samstag den 31. Dezember (Sylvester) feiert obiger Verein im Saale des Herrn Schmitz, Neuserfurth, ein

Familien- und Weihnachtsfest
verbunden mit
großer Preis- und Bretzeln-Verlosung
nebst Tanzkränzchen.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Für Liebhaber!
Deutsche Schäferhündin,

17 Monate alt, Abstammung von Roland v. Starkenburg in Polizeihunddressur ausgebildet, umständeh. in nur g. Hände zu verkaufen.

Annostraße 39.



Junge Schweine

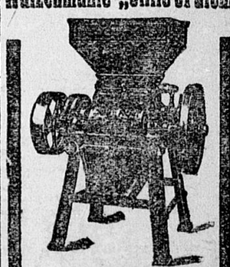
abzugeben

Hellenbroich b. Neuß.

Heller luftiger **Keller** sof. zu vermieten.

Näh. Crefelderstr. 48.

Walzenmühle „Stille's Patent"



Laut ½jährlicher amtlicher Dauerprüfung durch das Prüfungsamt für landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte zu Hannover hat sich mein

Patent-Mahl-Mantel

als äusserst leistungsfähig und dauerhaft erwiesen. In dem Bericht heisst es u. a.: „In dem Mahlmantel liegt die Stärke der Stille'schen Mühle." Ausführl. Berichte über diese Dauerprüfung stehen gern zu Diensten.

F. Stille
Maschinenfabrik
Münster i/W.

Geschw. Cordes
Neuss, Büchel 53,
Spezialgeschäft für
Leinen und Wäsche.

Nur anerkannt beste und gediegene Qualitäten.

Wäsche für Herren, Damen und Kinder.

Anfertigung v. Leib-, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche unter Garantie tadelloser Verarbeitung.

Uebernahme von Braut-, Pensions- und Kinder-Aussteuern.

Rheumatismus
Gicht, Ischias, Nervenleidenden

teile ich gerne umsonst briefl. mit, wie ich von meinen qualvollen Leiden befreit wurde.

Carl Bader, Illertissen
bei Neu-Ulm, Bayern.

An unsere Abonnenten und Inserenten!

In den deutschen Buch- und Zeitungsdruckereien tritt mit dem 1. Januar 1912 ein zwischen den Prinzipalen und den Gehilfen des Buchdruckgewerbes vereinbarter neuer Lohntarif in Kraft, der eine direkte und indirekte Erhöhung der Gehilfenlöhne um 12—15 v. H. vorsieht. Die durch diese Lohnerhöhung eintretende Verteuerung der Produktionskosten belastet namentlich auch die Zeitungs- und Zeitschriftenverleger; sie trifft überdies mit der fortgesetzten Steigerung aller übrigen Kosten zusammen, welche für die Herstellung der Zeitungen und Zeitschriften in Betracht kommen. Für die Verleger ergibt sich hieraus die unbedingte Notwendigkeit, hierfür einen Ausgleich zu schaffen; die grosse Mehrzahl derselben ist sonach leider gezwungen, mit dem 1. Januar 1912 eine entsprechende Erhöhung der Abonnements- und Inseratenpreise eintreten zu lassen.

Indem wir den geehrten Abonnenten und Inserenten der deutschen Zeitungen und Zeitschriften hiervon Kenntnis geben, richten wir an sie die Bitte, in den eintretenden Erhöhungen, die jeder Verleger in den Grenzen des unumgänglich Notwendigen halten wird, einen nicht zu vermeidenden Preisaufschlag erblicken zu wollen und die für den einzelnen wohl nicht so sehr ins Gewicht fallende Mehrbelastung mittragen zu helfen.

Hannover, den 15. November 1911.

Verein Deutscher Zeitungsverleger

Der Vorstand:

Robert Bachem (Kölnische Volkszeitung).
Stellvertretender Vorsitzender.
Th. Curti (Frankfurter Zeitung)
Dr. A. Gerstenberg (Hildesheimer Allgemeine Zeitung).
A. Holfreich (Münchener Neueste Nachrichten).
Otto Kloss (Fränkischer Kurier, Nürnberg).
Dr. A. Knittel (Karlsruher Zeitung).
Kommerzienrat **Dr. Krumbhaar** (Liegnitzer Tageblatt).
Geh. Hofrat **Dr. Reichardt** (Dresdner Nachrichten).
Rechtsanwalt **Hans Ullstein** (Berliner Morgenpost).
Dr. Wolf (Schwarzwälder Bote, Oberndorf).
A. Wyneken (Königsberger Allgemeine Zeitung).

Unter Berücksichtigung der in nebenstehender Bekanntmachung des Vorstandes des Vereins Deutscher Zeitungsverleger dargelegten Tatbestandes haben sich die nachstehend benannten niederrheinischen Zeitungen, nämlich:

Düsseldorfer General-Anzeiger, D'dorf
Düsseldorfer Tageblatt, Düsseldorf
Düsseldorfer Zeitung, Düsseldorf
Gladbacher General-Anzeiger, Gladbach
Gladbacher Zeitung, M.Gladbach
Westdeutsche Landesztg., M.Gladbach
Krefelder General-Anzeiger, Krefeld
Krefelder Zeitung, Krefeld
Niederrheinische Volkszeitung, Krefeld
Neuss-Grevenbroicher Zeitung, Neuss

ebenfalls genötigt gesehen, ab 1. Januar bezw. 1. Februar 1912 eine Preissteigerung eintreten zu lassen, die bei den einen auf eine mässige Erhöhung der Bezugspreise oder der Anzeigenpreise, bei den anderen auf eine Verkürzung der Rabattsätze oder eine Aenderung der Spaltenbreite sich erstreckt. Trotz der Verschiedenheit der Mittel ist die Preissteigerung nach Vereinbarung unter den Verlegern auf das Notwendige beschränkt worden. Die genaue Durchführung der vorstehend erwähnten Massnahmen, welche jeder einzelne für sich noch bekannt geben wird, ist durch eine gegenseitig bindende Verpflichtung der Verleger gesichert.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung teilen wir mit, dass wir von einer Erhöhung des Abonnementspreises absehen, dagegen durch eine Steigerung der Inseratenpreise den durch den erhöhten Lohn bedingten Ausgleich herbeizuführen gezwungen sind.

Neuss, den 30. Dezember 1911.

Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Statt besonderer Anzeige!

Die Verlobung unserer Tochter Maria mit dem Kaufmann Herrn Wilhelm Derendorf in Neuss beehren wir uns anzuzeigen.

Hannover, Sylvester 1911.

Oberzollinspektor Gerlinghoff u. Frau.
Clara geb. Hageböck.

Maria Gerlinghoff
Wilhelm Derendorf
Verlobte.

Quirinus-Brauerei
Wwe. Mich. Schmitz.
Neumarkt 54|56 NEUSS Niederstrasse 32.
Anstich von ff. Doppelbier.
Zusendung fass- und flaschenweise.

Kath. Geschäftsmann m. tadel. Vergangenh., Anf. 30er m. gr. Besitztum u. 35000 M. Vermö., s., da ihm passende Damenbekanntsch. fehlt auf d. Wege hübsch. Fräul. aus b. Familie m. g. Charakt. d. Lust z. Geschäftsübernahme, zwecks sp. Heirat kennen zu lernen. Weg. Autorit. ist Off. u. M. Verm. erw. Ausf. Strengste Verschwiegenheit z. d. E. d. Z. zugesichert.

Günstig für Landwirte!
Posten Auslese-Bohnen und Erbsen, gutes Viehfutter, billig abzugeben.
Franz Baber Nachf.,
Neuß, Breitestr. 33.

Pferde
mit Huf- od. Strahlkrebs werden schnell und
gründlich geheilt
Peter Neuhausen,
Kapellen-W.

Eleganter Herd,
äußerst billig zu verkaufen.
Düsseldorf, Oberbilkerallee 244 p.

Ein dreiarmiger Kronleuchter billig zu verkaufen.
Mühlenstr. 21.

Für Fehler, welche durch undeutlich geschriebene Anzeigen entstehen, übernimmt die Expedition keine Verantwortung.
Wir bitten unsere geschätzten Inserenten, besonders Eigennamen, Ortsnamen sowie Zahlen recht deutlich zu schreiben.
Expedition der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Die unterfertigten Landboten der Neuß-Grevenbroicher Zeitung wünschen allen ihren Abonnenten ein glückselig neues Jahr!

Helten, Aldenhoven
Holzapfel, Büderich,
Maaßen, Büttgen
Pesch, Buzheim
Köhlings, Capellen
Kirchels, Dormagen
Maaßen, Frimmersdorf
Conrads, Garzweiler
Mertens, Gindorf
Rothausen, Glehn
Schiffer, Gohr
Rothhausen, Grefrath
Held, Grevenbroich
Kleine, Grimlinghausen
Mertens, Gustorf
Cremer, Harff
Effertz, Hemmerden
Tappen, Holzheim
Schönen, Holzbüttgen
Schlechtriem, Kaarst
Frehn, Kleinenbroich
Kluth, Lüttenglehn
Effer, Nievenheim
Schotters, Norf
Weidemann, Orken
Pesch, Ramrath
Hecker, Rosellen
Gehlen, Speck
Schnee, Straberg
Worrings, Stürzelberg
Bender, Uedesheim
Jünger, Vanicum
Kreuter, Weckhoven
Steins, Wevelinghoven
Berrisch, Weißenberg
Cremer, Zons.

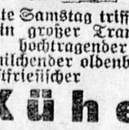
Abbruch Hammtorstr. 4
sind **Treppen, Türen, Fenster, Dachpfannen** usw. billig abzugeben.

1 gr. Kleiderschr., Buff.-Schr., Anrichte, Sofa, 2schl. Bett m. Matr., K., neue Tische stehen billig zu verkaufen.
Kolpingstraße 12.

Ziehung bereits am 25. und 26. Januar 1912
Rote + Lotterie
zug. d. Westf. Schwesternsch. Münster
3667 Gewinne im Gesamtw. von Mk.
100000
50000
10000
5×1000 = 5000
usw.
Hauptgewinne:
Rote + Lose 3 Mark
Porto und Liste 30 Pfg. extra
empfiehlt und versendet
General-Debit:
Gust. Pforbte, Essen-Ruhr
Hier zu haben bei:
C. W. Korten,
P. J. Schlingensief.

Allerfeinste
Lebertran-Emulsion
Flasche 1.50,
3 Flaschen nur 4 Mark.
Gesundheitsquelle
Büchel 2 (am Markt)
Telefon 844.

Asthmaleidende verzweifelt nicht! Aus Dankbark. erf. gern ganz umsonst Auskunft über Heilung: Georg Faulstich, Veteran Nr. 70, Wien VIII, Maria Treugasse postlagd.



Heute Samstag trifft wieder ein großer Transport prima hochtragender und frischmilchender oldenburger und ostfriesischer
Kühe
ein, wozu Käufer einladet
Pet. Neidhöfer,
Neuß, Bahnhofstr. 17.



Samstag, den 21. Jan. 1912, erhalte ich wieder einen großen Transport erstklassiger, hochtragend. und frischmilchender
Kühe.
David Mayer,
Neuß.

Versch. Landauer und Coupes,
sehr gut erhalten, bill. zu verkaufen.
A. Czinzoll, Düsseldorf Fürstenwallstr. 32a.

Braun-Kohlen, billigster Hausbrand, Ctr. 28 Pfg., franko Haus, werden prompt besorgt. Offert. unt. **P 726** an die Exped. d. Ztg.

Palast-Theater
Crefelder-, Capitelstr.- Ecke
Spielplan
Samstag — Sonntag — Montag
Wie die Welt von oben aussieht.
Eine Fahrt mit Zeppelin „Schwaben" von Gotha nach Düsseldorf.
Weihnachtsleid und Freud
ein ergreifendes Weihnachts-Drama.
Die Opiumpfeife Drama.
Eine von Vielen
modernes Sensations-Drama in 3 Akten.
Spieldauer 1 Stunde.

Junggesellen-Sodalität.

Sonntag, den 31. Dezember, abends **punkt 7½ Uhr,** findet von Seiten der Junggesellen-Sodalität, im großen Saale des **Gesellenhauses,** eine
Weihnachtsfeier
statt. Außer **Vorträgen der Gesang-Abteilung** und **Deklamationen** sind vorgesehen:
Vortrag des Hochw. Herrn Kaplan Fremy.
Weihnachts-Verlosung
und **Aufführung des Lustspiels:**
„Heute mir, morgen dir"
Zu dieser Festfeier ladet die Eltern der Mitglieder, sowie die Gönner und Freunde des Vereins herzlichst ein.
Der Vorstand.
NB. Mit Rücksicht auf die spät angesetzte Stunde, muß auf pünktlichen Beginn der Feier gesehen werden.
Der **Verkauf der Lose** findet am Eingang des Saales statt.

Restaurant „Kaiserhof"
Inh.: Willi Brass.
Am Neujahrstage, nachmittags von 4 Uhr ab
Tanz-Vergnügen.

Restaurant Baum, Glehn.
J. V.: **Wilh. Neukirchen.**
Am **Sylvesterabend** von 5 Uhr ab
Grosses Tanzvergnügen.
Es ladet freundlichst ein
Der Pionierzug.

Auf nach Widdeshoven.
Am **Sylvestertage** findet im Saale der Restauration Hintzen von nachmittags 4 Uhr an
Tanzmusik statt, abends 8 Uhr **Ball**
mit **Verlosung nützlicher Gegenstände.** Jede Dame erhält ein Freilos.
Entree nachmittags 30, abends 50 Pfg.
Zu diesen Festlichkeiten ladet ergebenst ein
Junggesellen-Verein „Eintracht" Widdeshoven.

Auf zur Barriere!
Sylvester-Abend: Bretzeln u. Hasen-Hexen.
Um 12 Uhr meinen verehrten Stammgästen:
Gratis-Rehbraten-Essen.
Es ladet freundlichst ein
Telefon 1157. Gottfr. Filz.

Auf nach Wehl!
Sylvester findet
Bretzeln-Kegeln
statt, wozu einladet
Wirtschaft Küchenberg.
J. V.: Schmitz.

Café-Restaurant
„Berghäuschen".
Allen Gönnern und Freunden zum Jahreswechsel
aufrichtigen Glückwunsch!
Familie Carl Fraunrath.

Meiner verehrten Kundschaft
zum Jahreswechsel die herzlichsten
Glückwünsche
mit der Bitte, mir auch im neuen Jahre das bisher geschenkte Wohlwollen entgegenzubringen.
Hochachtungsvoll
Blumenhaus „Ewiger Frühling"
Hans Pütz
Neuss, Crefelderstr. 48, Telefon 240.
Ganz besonders bei dringenden Bestellungen benutzen Sie bitte meine Telefon-Nummer **240.**

Die Aufführung des Weihnachtsspieles: Des Bettelkindes Weihnachtstraum
für Erwachsene
findet **Montag, den 1. Januar** (Neujahr),
abends 6 Uhr
(nicht 5 Uhr), im **großen Saale der Bürgergesellschaft** statt.
Preise der Plätze: 1. Platz 0,50 Mk., 2. Platz 0,30 Mk.
Eintrittskarten sind an der Kasse und bei der Pfarrgeistlichkeit von St. Marien zu haben.

Neusser Turnerschaft von 1892.
Sonntag den 31. Dezember 1911, im grossen Saale des Hôtel Berghaus:
Feier des 19. Stiftungsfestes.
Nachmittags 3½ Uhr: **Grosses Schauturnen der Knabenabteilung, Jugendabteilung, Vereinsriegen, sowie der Damenabteilung.**
Abends 8 Uhr: **Fest-Versammlung,** bestehend in **turnerischen** und **theatralischen Aufführungen, Tanzreigen** und
Festball.
Der Turnrat.

Neußer Scheiben-Schützen-Gesellschaft.



Sonntag, den 31. Dez. 1911:
Pistolenschießen (Bretzelschießen)
wozu die verehrl. Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen werden.
Anfang 2 Uhr, Schluß der Liste 4½ Uhr.
Der Vorstand.

Restaurant zum Amtsgericht.
Sonntag, den 31. Dezember 1911, und Montag, den 1. Januar 1912, Nachmittags von 4 Uhr ab
Tanzvergnügen u. Konzert.
Sonntag Abend **große Sylvesterfeier** unter Mitwirkung der **Humoristen-Gesellschaft Fidelitas.**
Ia. Biere hell und dunkel.
Es ladet ergebenst ein
Johann Schmidt, Restaurateur.

Restaurant zur Post.
Sonntag, den 31. Dezbr. und Montag, den 1. Januar
Großes Künstler-Konzert.
Der Husarenritt nach Krefeld.
11—1 Uhr **Matinee.** Anfang nachmittags 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Peter Backhausen.

Restauration Paul Paar Neußerfurth
Sonntag den 31. Dez. Sylvester findet in meinem Lokale
Großer Festball
statt, 12 Uhr große
Christbaum-Verlosung
70 Preise. Es ladet freundlichst ein **Paul Paar.**
Samstag-Abend Bretzelnkegeln.

Concordia-Saal.
Montag, den 1. Januar findet in meinem Saale von 4 Uhr an
Tanz-Vergnügen
mit Bretzelverlosung
statt, wozu freundlichst einladet
Heinr. Schmitz.

Restaurant Schmalbach Neußerfurth.
Sylvester, Sonntag den 31. Dez.
von 4 Uhr ab
Tanzvergnügen.

Motto: Well sich amüseere Kneith uder Här,
Dä besöök enz en Sitzung em golde Stär,
Denn och der ärgste Grüles eß gar am leve,
Wenn hä bei onz kritt Geschmack am kleve.



Große Karnevalsgesellschaft „Närrische Kleeplooster".
Montag, den 1. Jänner 1912 bei unserem Trinkrat **Wilh. Neidhöfer,** zum goldnen Stern, Oberstraße 130,
1. Große Gala-Damensitzung,
verbunden mit **Ueberraschungen für die Damen,** wozu die hiesigen Karnevalisten freundlichst eingeladen sind.
Auftreten von ersten Karnevalisten.
Der 11er Rat. J. A.: **Der Oberklever.**

Zum neuen Jahre
bringen wir allen Freunden und Bekannten unsere herzlichsten Glückwünsche dar und danken bestens für das im vergangenen Jahre geschenkte Vertrauen
Hotel Berghaus, I. V.: Aug. Sandweg

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 670. | Redaktion Jos. Grunau. | **Samstag, den 30. Dezember 1911.** (Eugenius, David, Liberius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **38. Jahrgang.**

Deutschland.

Ein französischer Spion entflohen.

* Glatz, 28. Dez. Der französische Spion Hauptmann Lux ist wie schon kurz gemeldet, aus der Festung entflohen und bisher noch nicht wieder ergriffen worden. Nach Auskunft der Militärverwaltung hat er seine Flucht heute vormittag bewerkstelligt. Er soll sich an Bindfäden, die ursprünglich zum Verschnüren von Paketen gedient an der Festungsmauer hinabgelassen haben. Nach Privatmeldungen, die viel Wahrscheinlichkeit für sich haben, soll Lux schon gestern nachmittag entflohen sein. Die Militärverwaltung verweigert im übrigen jede Auskunft. So berichtet der Berliner Lokalanzeiger und fügt hinzu: Der französische Geniekapitän Charles Eugene Lux wurde am 3. Dezember vorigen Jahres in Friedrichshafen verhaftet. Es stellte sich heraus, daß er Chef des französischen Nachrichtendienstes gewesen ist, der an der deutsch-französischen Grenze existiert und in der Zeit von Februar bis November 1910 brieflich und mündlich zahlreiche Aufforderungen an Personen in Deutschland gerichtet hat, geheim zu haltende Gegenstände in Erfahrung zu bringen. Am 29. Juli hatte sich Lux, der am 28. März 1880 in Paris geboren ist, und zuletzt in Belfort lebte, vor dem Reichsgericht zu verantworten. Die Verhandlung, bei der die Oeffentlichkeit ausgeschlossen und den dabei beteiligten Personen ein Schweigegebot auferlegt wurde, endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu sechs Jahren Festung wegen Versuchs des Verbrechens nach § 1 des Spionagegesetzes. Am 24. Juli wurde Lux nach der Festung Glatz gebracht.

Die Flucht des Spions.

* Glatz, 29. Dez. Ueber die Flucht des Hauptmanns Lux wird noch folgendes gemeldet: Hauptmann Lux befand sich auf der Festung in einer Abteilung, bestehend aus zwei Zimmern, zusammen mit einem anderen Gefangenen, der während der Weihnachtsfeiertage von seinem Gerichtsherrn beurlaubt worden war. Lux war somit allein und hatte genügend Bewegungsfreiheit. Von seinen Zimmern gelangte er in der Nacht zum Donnerstag auf den an seinem Zimmer entlang führenden Flur, erbrach eine Tür und durchfeilte zwei Gitter eines Fensters. Lux, als schmächtiger Mensch, zwängte sich hindurch, nachdem er vorher seine Zivilkleidung aus dem Fenster geworfen hatte; dann befestigte er einen aus Hand- und Bettüchern gedrehten Strick und ließ sich zur Erde nieder. Die Flucht war nicht mit großen Schwierigkeiten verbunden, da einmal die Entfernung vom Fenster bis zur Erde nicht allzu groß war und zweitens tiefe Dunkelheit herrschte. Er gelangte durch die angrenzenden Gärten zur Frankensteinerstraße und von da aus nach dem Hauptbahnhof Glatz. An dem Orte, wo er sich herabgelassen hatte, fand man noch seine Sachen. Die Spur führte nach dem Hauptbahnhof und wurde durch einen Polizeibund festgestellt. Man nimmt an, daß Lux ohne Mittel gewesen ist, da ihm seine Barmittel abgenommen und auf einer hiesigen Bank deponiert worden waren. Lux hat in seinem Zimmer eine Anweisung über 100 Mark zurückgelassen, womit seine Schuld bezahlt werden soll, welche ihm durch die Selbstbeköstigung entstanden ist. Da man annimmt, daß Lux sich nach Oesterreich gewandt hat, ist die österreichische Polizeibehörde sofort benachrichtigt worden, doch fehlt bis jetzt jegliche Spur.

Belgien.

Aufstand im Belgisch-Kongo.

* Brüssel, 29. Dez. Aus dem Kongo werden Unruhen gemeldet. 30 000 Neger im Uellegebiet haben sich erhoben. Die Regierung hat 2000 Soldaten zur Niederwerfung des Aufstandes entsandt.

Der italienisch-türkische Krieg.

Ein türkischer Sieg bei Tobruk.

* Konstantinopel, 27. Dez. Der Kriegsminister gibt bekannt: In der Nacht des 22. Dezember machten wir einen Angriff in zwei verschiedenen Richtungen gegen die befestigten Positionen des Feindes in Tobruk. Die italienischen Streitkräfte bestanden aus einem Regiment Infanterie, einer Batterie, einem Schnellfeuer-Detachement, einer Pionier-Kompagnie und einer halben Kavallerieskadron. Unsere Truppen drangen in die Befestigungen ein trotz des Feuers des Feindes, der durch eine Kanonade von vierzehn Kriegsschiffen unterstützt wurde. Die Genie-Kompagnie und das Schnellfeuer-Detachement, die sich im Innern des Forts befanden, wurden vollständig vernichtet. Beim Vormarsch der türkischen Flügel schnitten wir dem Feinde den Rückzug ab. Die Italiener verloren die Hälfte ihrer Truppen. Die Schlacht währte zwölf Stunden. Die Türken verloren nur sieben Tote. Unter ihnen befand sich der berühmte Scheikh Meri. Er fiel an der Seite seiner fünf Söhne und gab noch im letzten Augenblick Beweise seiner Ergebenheit für das Khalifat. Die Zahl der erbeuteten Waffen und Munition ist groß. — Das Bulletin hebt besonders den Heroismus des Leutnants Nedjib Effendi hervor, der als erster im Fort von Tobruk eindrang.

Kirchliches.

* **In der Frage der Festlegung des Ostersestes** hat, wie verlautet, die Reichsregierung mehrere Staaten über ihre Stellungnahme befragt. Die Antworten sollen zum Teil zustimmend, zum Teil ausweichend gehalten sein. Italien und Rußland sollen nicht geneigt sein, für eine Festlegung des Osterfestes zu stimmen und auch keine Delegierten zu einer Konferenz zur Beratung dieser Frage zu entsenden.

* **Der Heilige Vater und die katholische Turnsache.** Bei einer Audienz, die der Vorsitzende des katholischen Elsässischen Turnerbundes, Herr Biecheler, beim Heiligen Vater hatte, sprach sich der Papst über die katholischen Turnerorganisationen folgendermaßen aus: „Ich habe stets Eure Arbeit gesegnet, ich segne dieselbe heute und werde dieder moralischen und physischen Erziehung unserer selbe auch in Zukunft segnen. Arbeitet weiter an Jugend." Vielleicht verdient noch folgender Ausspruch erwähnt zu werden, den der Heilige Vater vor kurzem einem der anwesenden Herren getan hat: „Als ich vor einigen Jahren den Vatikan zur Abhaltung eines Turnerwettstreites öffnete, habe ich doch klar gezeigt, wie ich über diese Bewegung denke. Ich habe bis heute nie verfehlt, dieser Bewegung meinen väterlichen Segen zu erteilen. Wenn jetzt noch Bedenken gegen die christliche Turnerorganisation vorhanden sind, so bleibt mir nichts anderes übrig, als selbst zu turnen, damit doch mein Beispiel nachgeahmt werde."

Die Missionsvereinigung katholischer Frauen und Jungfrauen

die ihren Sitz in Coblenz hat, versendet soeben den Jahresbericht für 1910—11, der einen Einblick gestattet in die wahrhaft großartigen Fortschritte und Erfolge des Vereins und die gesegnete Liebestätigkeit, die dieser Verein für die Missionen der ganzen Welt, nicht minder für die Missionen in den einzelnen Diözesen Deutschlands geübt hat. Er bietet gleichsam die Krone zu der herrlichen Versammlung, die der Verein auf dem Katholikentage in Mainz veranstaltete und wegen der großen Teilnahme in zwei Parallel-Versammlungen abgehalten werden mußte. Sieben Bischöfe beehrten dieselben mit ihrem Besuche. Dabei erregte die Ausstellung der von den Vereinsmitgliedern angefertigten Paramente und Kleidungsstücke für die Missionare, sowie die reichhaltige ethnographische Sammlung die Bewunderung aller Besucher.

Zu den bisherigen Diözesanverbänden traten neu hinzu Bamberg, Würzburg, Eichstätt, Regensburg, Augsburg, München, Passau und Rothenburg, und überall ist durch Abhaltung von Missionstagen das Interesse für die Missionspflicht der deutschen Katholiken angeregt und gestärkt worden. Dementsprechend ist die Zahl der Mitglieder des Vereins von 117 631 auf 137 424 gestiegen, die Vareinnahmen von 70 871 Mk. auf 142 053 Mk.; daneben sind die für die Missionen abgegangenen Paramente, Gerätschaften und Bekleidungsstücke für die dem katholischen Glauben zugeführten Christen mit über 59 000 Mk. bewertet.

Nach den Satzungen der Vereinigung wird ein Fünftel bis ein Drittel der Vareinnahmen und der Paramente an die Oberhirten der einzelnen Diözesen abgeliefert, und auch hier sind die Zahlen größer geworden. Die Barablieferung für die Erzdiözese Köln z. B. betrug 1933 Mark gegen 1412 Mark im verflossenen Jahre, für die Diözese Breslau 4000 Mark gegen 3000 Mk., und entsprechend gestalteten sich die Zahlen auch für die übrigen Diözesen, in denen der Verein bisher eingeführt worden war.

Die unter hervorragender Mithilfe eines großen Teiles der katholischen Presse Deutschlands zur Linderung der Hungersnot in China veranstaltete Sammlung wies bis 13. Juli 52 047 Mark auf, welche durch die Zentrale der Vereinigung in Pfaffendorf nach China befördert worden sind. Der chinesische Vizekönig von Schantung sprach für die Hilfeleistung dem deutschen Gouvernement in Tsingtau seinen Dank aus, welcher der Missionsvereinigung durch den Landeskommissar Günther übermittelt wurde.

Sehr wirksam zeigte sich auch die Aktion des Vereins, um die plötzliche Austreibung der Jesuiten aus der Mission am portugiesischen Zambesi zu verhindern. — Zur Hebung des Missionseifers veranstaltete er über 55 Missionsversammlungen, teils Vorträge mit Lichtbildern oder Paramentenausstellungen und kirchliche Missionsandachten. 437 Taufen von Heidenkindern wurden durch den Verein vermittelt und zu 103 Losverkäufen wurden Beiträge geboten; die Ausbildung von acht Priesterkandidaten konnte die Vereinigung übernehmen. Im ganzen wurden 77 große Missionsgebiete in der Weltmission unterstützt, teils in bar, teils in Paramenten, Schulutensilien 2c.

Die Dankschreiben der Diözesanoberen und der Vorstände der einzelnen Heidenmissionen, welche der Jahresbericht veröffentlicht, berechtigen zu dem Wunsche und zu der Hoffnung, daß die Missionsvereinigung der katholischen Frauen und Jungfrauen in dem deutschen Reiche immer mehr sich ausbreite. Eine Anregung hierzu möge die Tatsache sein, daß nunmehr auch in Oesterreich der Landesverband in erfreulichen Wettbewerb getreten ist. Großer Anstrengungen erfordert es hierzu nicht, es genügt das Wohlwollen der Pfarrgeistlichkeit, die eine Förderin auswählt und diese anweist, sich mit der bekannt gegebenen Verbandsleiterin der Diözese in Verbindung zu setzen. Und dieses Wohlwollen ist sicherlich überall gegeben, weil es sich um eine große Sache handelt gegenüber den Bestrebungen der protestantischen Missionen und um eine Herzenssache des Katholizismus. Zudem macht die Einführung des Vereins wegen des geringen Jahresbeitrages von nur 25 Pfg. keinerlei Schwierigkeiten, und wie viel durch diesen geringen Beitrag erreicht werden kann, beweisen die oben angeführten Summen. Allerdings sind der Wohltätigkeit keine Schranken gesetzt und werden größere Spenden mit Dank entgegengenommen.

Der Jahresbericht trägt die Aufschrift: Soli Deo Gloria! und er endigt mit dem Wunsche: Adveniat regnum Eucharisticum! Möge der letzte Wunsch sich überall erfüllen durch tatkräftige Unterstützung der Erzdiözese Köln, zumal der Heil. Vater selbst die Förderung dieses Werkes warm empfohlen hat.

Um nähere Auskunft wende man sich an die Zentralstelle Frl. Cath. Schynse in Pfaffendorf bei Coblenz, oder an die Verbandsleiterin für die Erzdiözese Köln Frau Geheimer Justizrat Liertz, Köln-Lindenthal, Klosterstr. 62, Verbandsleiterin für den Bezirk Düsseldorf: Frl. Cl. Brandts, Düsseldorf, Reichsstraße 51.

Aus dem Kreise Neuß.

* Neuß, 30. Dezember.

* **Der Monat Januar.** Der Januar auch Eismonat oder Hartung (Zeit der frosterstarrten Erde) genannt, hat seinen Namen nach Janus, der alten italienischen und römischen Gottheit, dem Regierer des Jahres, Gebieter über Krieg und Frieden, Gott der Zeit und alles Anfangs erhalten. Bekannt ist uns diese Gottheit bildlich durch das vor- und rückwärts schauende Doppelgesicht. Ein richtiger Januar soll hart und reich an Eis und Schnee sein; Ist der erste der Monate dagegen lau und naß, so blickt der Landmann betrübt in die Zukunft und fürchtet sich schon jetzt vor den später nachhinkenden Eismännern und einem regenreichen Sommer. Hoffen wir also, daß uns das vorschauende Janusgesicht freundliche Wege zeigt, sein rückschauendes Antlitz blickt auf ein verworrenes Jahr der Hitzekalamitäten, der Kriege und der Teuerung!

⊙ **Der Pius-Verein** veranstaltet am Sylvestertage in der Bürgergesellschaft seine Weihnachtsfeier. Gerade diese Festlichkeit ist den Mitgliedern und deren Angehörigen immer die liebste gewesen und erfreute sich zahlreichen Besuches. Auch in diesem Jahre wird die Feier recht stimmungsvoll werden und hat namentlich auch das Vereinsquartett fleißig geprobt. Christbaum und die übliche gut ausgestattete Verlosung werden auch diesmal nicht fehlen. Möge man zeitig erscheinen damit pünktlich begonnen werden kann.

Der kath. Beamtenverein hält am Montag abend 7½ Uhr im Marienhause sein Weihnachtsfest mit Bescherung, worauf hiermit besonders hingewiesen wird.

Standesamtliches: Wegen des Jahresabschlusses ist das Standesamt am Sonntag, den 31. Dezember cr., vormittags von 9—12 Uhr zur Entgegennahme von Anmeldungen von Geburts- und Sterbefällen geöffnet. Am Neujahrstage werden nur Anzeigen über Sterbefälle und Totgeburten von 10—11 Uhr vormittags entgegen genommen.

Der Handelskammer ist der Entwurf eines preußischen Wassergesetzes zugegangen; derselbe kann auf der Geschäftsstelle der Kammer eingesehen und auf Antrag auf kurze Zeit überlassen werden.

♀ **Die Theatergesellschaft Novesia,** genannt „Klocke Jonges", hält am Sonntag, Sylvesterabend, ihre erste karnevalistische Sitzung im Vereinslokal Ph. Marx, Glockhammer, ab. Näheres siehe im heutigen Anzeigenteil.

Plötzlicher Tod. Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr wurde ein Arbeiter an der Gepäckabfertigung vom Schlage gerührt und verschied gleich darauf.

Postblatt. Anfang Januar 1912 erscheint eine neue Nummer des Postblatts, das eine Beilage zum Reichsanzeiger bildet, aber auch für sich bezogen werden kann. Im Postblatt, das im Reichs-Postamt zusammengestellt wird, sind die wichtigsten Versendungsbedingungen und Tarife für Postsendungen aller Art sowie für Telegramme enthalten. Auf die seit dem Erscheinen der vorangegangenen Nummer (Anfang Oktober) eingetretenen Aenderungen wird in der neuen Nummer durch besonderen Druck (Schrägschrift) hingewiesen. Das Postblatt kann auch neben anderen, umfangreicheren Hilfsmitteln für den Verkehr mit der Post und Telegraphie (Postbücher, Post- und Telegraphennachrichten für das Publikum usw.) mit Vorteil benutzt werden, weil es diese bis auf die neueste Zeit ergänzt.

Der Bezugspreis des Postblatts beträgt für das ganze Jahr 40 Pf., für die einzelne Nummer 10 Pf.. Bestellungen werden von den Postanstalten entgegengenommen.

:: Nievenheim, 28. Dez. Eine wohlgelungene Veranstaltung war es, zu der der hiesige kathol. Arbeiterverein bei Gelegenheit seines ersten Stiftungsfestes am Abend des zweiten Weihnachtstages seine Mitglieder und Ehrenmitglieder sowie die übrigen Pfarreingesessenen eingeladen hatte. Zur festgesetzten Stunde war der große Saal der Wirtschaft Heinrichs bereits dicht gefüllt, und als nun der Christbaum im hellen Lichterglanz erstrahlte und der Kirchenchor zur Eröffnung das traute Lied von der fröhlichen, seligen, gnadenbringenden Weihnachtszeit erschallen ließ, da leuchtete die Weihnachtsfreude aus aller Augen. Nachdem dann ein Schulkind den Prolog gesprochen, hieß der Präses des Vereins die große Versammlung herzlich willkommen, in dieser Veranstaltung am Friedensfeste besonders hinweisend auf die friedlichen Ziele des Arbeitervereins, und was er zum Schluß der Begrüßungsansprache wünschte, wurde voll und ganz zur Wirklichkeit: die Teilnehmer erlebten einen schönen Abend, eine wahrhaft erhebende Weihnachtsfeier. Frohe, festliche Weihnachtsstimmung lagerte über der großen Menge und hielt an bis zum Schluß in später Stunde. Kein Mißton trübte die Feier. Alles klappte vorzüglich. Die einzelnen Nummern des reichhaltigen Programms: die Darbietungen des Kirchenchors, die Lieder eines von Herrn Lehrer Bürger gebildeten Kinderchors, gemeinsamer Gesang und Solovorträge, das Auftreten des Schüler-Tambourkorps, der Engelreigen, die Deklamationen, das exakte und lebendige Bühnenspiel der Kleinen und der Großen, die Festrede des Herrn Vikars Pütz-Nork, alles fand ungeteilten Beifall. Der Arbeiterverein hat mit dieser Veranstaltung, die nur durch einträchtiges Zusammenwirken, besonders auch durch die Mitwirkung der Lehrerschaft möglich war, Ehre eingelegt und in den Kreisen der Bürgerschaft allgemeine Anerkennung gefunden. Möge der Verein nach außen und innen sich glücklich weiterentwickeln zum Besten der Mitglieder und der ganzen Gemeinde!

=|= Gohr, 29. Dez. Am zweiten Weihnachtstage fand hierselbst die Eröffnung des Jugendheimes statt. In dankenswerter Weise hat die Behörde einen Schulsaal, der nicht benutzt wird, für die Zwecke des Jünglingsvereins zur Verfügung gestellt. Eine Sammlung zur Beschaffung der inneren Einrichtung hatte ein Ergebnis von 500 Mk. Gleich nach 6 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Ortsausschusses für Jugendpflege, Herr Pfarrer Lenkewitz, die Feier. Der Saal strahlte in einer Fülle elektrischen Lichtes. Das Mobiliar macht einen gediegenen Eindruck. Zur rechten war ein prächtiger Weihnachtsbaum aufgestellt, zur linken lagen auf Tischen die Gesellschaftsspiele ausgebreitet, welche für den Verein angeschafft worden. Der Vorsitzende begrüßte die zahlreich erschienenen Ehrengäste, Herrn Bürgermeister Froitzheim, Mitglieder des Kirchenvorstandes, des Gemeinderates und des Ortsausschusses für Jugendpflege, den Cäcilienverein und besonders herzlich eine stattliche Zahl von Jünglingen. Der Cäcilienverein trug unter der ausgezeichneten Leitung seines unermüdlichen Dirigenten Herrn Brouwers sowohl als gemischter als auch als Männerchor mehrstimmige deutsche Weihnachtslieder, die er am ersten Festtage in ergreifend schöner Weise in der Kirche gesungen, abermals in mustergiltiger Weise vor. Im Laufe der Feier sprach Herr Pfarrer Lenkewitz über Jugendpflege, insbesondere über deren Notwendigkeit, über die Religion als ihr Fundament und über den Nutzen einer maßvollen Leibeskultur. Herr Bürgermeister Froitzheim gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß im Interesse der schulentlassenen männlichen Jugend schon so viel geschehen sei. In warmen Worten stattete er dem Pfarrer für seine eifrige Tätigkeit den Dank der weltlichen Behörde ab. Seines Wissens sei Gohr der erste Ort in den Kreisen Neuß und Grevenbroich, der den Wünschen der Königlichen Staatsregierung durch Errichtung eines Ortsausschusses für Jugendpflege, eines Jünglingsvereins in zwangloser Form und eines Jugendheimes in so weitgehender Weise entsprochen habe. Zum Schlusse dankte der Vorsitzende für das freundliche Entgegenkommen und die tatkräftige Hilfe, die er allerseits gefunden, insbesondere dem Herrn Landrat Dr. v. Brandt, dem Herrn Bürgermeister Froitz-

heim, dem Herrn Lehrer Werres, den Mitgliedern des Ortsausschusses, des Gemeinderates und dem Cäcilienverein; in kernigen Worten begründete er sodann ein Hoch auf Se. Heiligkeit den Papst und auf Se. Majestät den Kaiser, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Mit dem Absingen der Nationalhymne fand die eindrucksvolle und vornehme Feier ihren Abschluß.

— Büttgen, 29. Dez. Wie wir bereits früher mitteilten, veranstalten unsere Schwestern wieder, wie alljährlich, am Sonntag, den 31. Dezbr. und am Neujahrstage im Trippelschen Saale eine Weihnachtsfeier der Kleinkinderschule. Es unterliegt keinem Zweifel, daß an beiden Tagen der Saal bis zum äußersten Platz besetzt ist. Um allen einen genußreichen Abend zu verschaffen, ist daher bestimmt worden, daß die Schulkinder nur am Neujahrstage der Feier beiwohnen sollen. Selbstverständlich können an diesem Tage auch Erwachsene teilnehmen, es sollen dann nur für die Kinder besondere Sitze vorbereitet worden. Im Interesse der Ordnung werden hoffentlich die Eltern hierauf Rücksicht nehmen. Das Eintrittsgeld beträgt für Erwachsene und Kinder 50 Pfg. und bedeutet zugleich ein Scherflein für das Schwesternhaus.

)(Norf, 29. Dez. Endlich gehen die ewigen Bahnhofsumbauten zu Norf ihrer Vollendung entgegen. Die neue Personenunterführung ist in Betrieb genommen, aber für Beleuchtung hat anscheinend die Preuß. Staatseisenbahn-Verwaltung kein Geld. Man darf nur mit langen Stiefeln oder Gamaschen wagen, die Unterführung zu benutzen. Die Treppe hat noch keine Ueberdachung und ist hierdurch sehr naß und schmierig. Auf dem langen offenen Bahnsteig bietet sich nirgendwo Schutz. Bei der öftern Verspätung der Züge steht man in Wind und Wetter. Dagegen müßte bald Abhülfe geschaffen werden, wenigstens für ordentliche Beleuchtung gesorgt werden. Da unser Ort schon längst elektrisches Licht hat, dürfte die Eisenbahn sich davon ein Beispiel nehmen. (Eingef.)

=!= Uedesheim, 29. Dez. Ueberall hört und liest man jetzt von Volksunterhaltungsabenden. So veranstaltete unser Männergesangverein am 2. Weihnachtstage mit den Schulkindern denn auch einen solchen. Der erste Teil galt dem Weihnachtsfeste. Durch die Lehrpersonen waren schöne Weihnachtsgedichte und Krippenspiele eingeübt, welche von den Kindern tadellos aufgeführt wurden. Dazwischen erklangen die beliebten Weihnachtslieder, abwechselnd mit mehrstimmigen Liedern der Kinder, des Vereins oder sogar von beiden vereint. Dieser Teil der schönen Feier hatte auf alle Anwesende des überfüllten Saales einen solchen Eindruck gemacht, daß unser hochwürdiger Herr Vikar als Vertreter des Herrn Pfarrers sich zum Dolmetscher der Versammlung machte und den Kindern, dem Gesangverein und dem Lehrer als Leiter des Ganzen, den wärmsten Dank aussprach. Im zweiten Teile wechselten mehrstimmige Männerchöre mit lustigen Vorträgen von einzelnen oder mehreren Personen. Auch jetzt klappte alles tadellos, nur wurden unsere Lachmuskeln fast zuviel angestrengt. Vollbefriedigt gingen wir alle nach Hause und erhoffen noch mehrere solcher Abende, die aber eher beendet sein mögen, selbst auf Kosten der Reichhaltigkeit.

)(Stürzelberg, 29. Dez. Hierselbst wurde vor einigen Tagen ein Kalb mit 5 Beinen geboren. 4 Beine sind unter dem Leibe und 1 Bein auf dem Rücken. Das Tier lebt bis heute noch.

(.) Zons, 28. Dez. Eine theatralische Abfuhr der Genossen gelangte gelegentlich einer von der Centrumspartei des Wahlkreises Neuß-Grevenbroich veranstalteten Versammlung der Stadt Zons zur Aufführung. Der Leiter der Versammlung begrüßte die Erschienenen und legte allen Parteifreunden die Notwendigkeit einer Zusammenkunft vor den Reichstagswahlen dar. Anschließend erteilte er das Wort dem Herrn Andermahr aus Neuß, der dann die Haltung der Sozialdemokratie bei der Reichsfinanzreform und der Reichsversicherungsordnung zur Genüge kennzeichnete. Er rückte die fadenscheinige Agitation des Schlagworts „Religion ist Privatsache" in das richtige Licht, um dann allen Anwesenden die volle Ueberzeugung beizubringen, daß nur derjenige sich von der Sozialdemokratie einfangen lasse, dem jegliches Verständnis für eine richtige Volkswohlfahrtspflege abgeht. Gegen alle Wohltaten für die Arbeiter habe die sozialdemokratische Reichstagsfraktion gestimmt. Er erbrachte in einer erdrückenden Fülle Material aus eigenen Kreisen, in dem das Tun der roten Partei gegeißelt wurde. Die Sozialdemokraten seien der Hemmschuh der deutschen Arbeiter in dem Aufsteigen auf wirtschaftlicher Bahn. Der zweite Redner, Herr Plum aus Neuß sprach über die innere sowohl wie die äußere Politik des deutschen Reiches, bei der die Centrumspartei den Beweis, namentlich in der letzten Legislaturperiode, erbracht habe, daß sie die einzig wahre Volkspartei sei. Die Ausgabe für Heer und Marine seien eine dringende Notwendigkeit. Nur weil Deutschland eine unvergleichlich starke Militärmacht besitze, blieb uns der Friede bewahrt. Umsomehr hätten wir Anlaß, die Sozialdemokratie zu verurteilen, da ihre Nichtbewilligung der Heereskosten das deutsche Volk schließlich zum Ruin bringe. Ein kräftiger Appell an alle christlichen Familienväter, ihre Jugend zu bewachen vor dem verderblichen Treiben der religionslosen Sozialdemokratie und am 12. Januar durch die richtige Stimmabgabe zu zeigen, daß der Centrumspartei durch ihr mühevolles, tatkräftiges Eintreten für alle Stände die Zukunft gehöre, erntete reichen Beifall. Außer den geladenen Gästen hatten die Zonser Genossen, wie schon so oft vorher, wiederum ein Gemisch von Düsseldorfer und Neußer, im Schlepptau sogar eine Vertreterin des zarten Geschlechts, zu Besuch. Einer der roten Anführer postierte sich nach der zweiten Rede, nicht einmal die ersten Pflichten des Anstandes beachtend, indem er die Hände in die Hosentaschen vergrub und dann das Wort verlangte. Nachdem er auf Befragen erklärte, daß er Vertreter der sozialdemokratischen Partei und aus Heerdt-Düsseldorf sei, gab der Leiter der Versammlung die Erklärung ab: „Ich bin bereit, jedem Reichstagswähler aus Zons, auch Parteigegnern, das Wort zu geben." Als der enttäuschte Vorterbeter einsah, daß er seine für Zons doch unfruchtbare Radaupolitik nicht anbringen konnte, bezichtigte er die Centrumsredner der Lüge und Verleumdung. Unter kraftvoller Zustimmung der Centrumsanhänger verbat sich der Leiter der Versammlung diese Anrempelung, da sich die Ausführungen der Redner auf vorgelegtes Material stützten. Dem Leiter wurde allseitig seine richtige Handlung lebhaft bekundet. Nachdem man eine Viertelstunde vergebens auf eine Aussprache der rötlichen Zonser Genossen gewartet, vollzog sich der eingangs geschilderte denkwürdige, höchst sensationelle Abmarsch im Gänsemarsch. Besonders sei noch zu bemerken, daß einer der Roten schon im vorhergehenden Jahre eine Versammlung abgehalten und ihm von einem der roten Zonser Nachtreter prophezeit wurde, in Zons hätten die Christen den Boden verloren. Diese Prophezeiung scheint, nach obiger Versammlung zu urteilen, denn doch zugunsten der Christen ausgefallen zu sein. Also mit dem erstrebten Aufbau eines roten Leuchtturms, der sein Licht verbreiten solle auf alle Nachbargemeinden, wäre es noch nichts.

=!= Straberg, 28. Dez. Pater Clauß C. ſ. Sp., Superior des Missionshauses in Knechtsteden, hatte die Freunde und Gönner des Hauses auf den heutigen Tag zu einer Weihnachtsfeier eingeladen. In großer Zahl waren Gäste von nah und fern gerne der freundlichen Einladung gefolgt. Am Bahnhof Dormagen von den Wagen und Automobilen des Missionshauses aufgenommen, wurden sie an der Klosterpforte liebenswürdig begrüßt, zuvorkommend durch Kirche und Haus begleitet, und auf alle Sehenswürdigkeiten aufmerksam gemacht. Zeitig fand die große Schar mit den Bewohnern des Hauses im Festsaale sich zusammen, woselbst die Aufführungen pünktlich um 2 Uhr ihren Anfang nahmen. Eingeleitet wurden sie durch einen flott gespielten Marsch der Kapelle der Zöglinge; dann hob der Vorhang sich rasch, um mit dem ersten Akte von Shakespeares Macbeth die Theatervorstellung zu eröffnen. Von einem warm gesungenen Solovortrag, einem stimmungsvollen Weihnachtsgedichte und weitern Darbietungen des Streichorchesters unterbrochen, wurden die fünf Akte der Macbeth nach der Schiller'schen Uebersetzung geboten. Die Arbeit, die Mühe und der Eifer, welche offensichtlich auf die Vorbereitung verwandt worden waren, fanden ihren Lohn: das freie ungezwungene Auftreten, die klare deutliche Aussprache, die sinngemäße Deklamation, die Lebendigkeit des Gestus, verbunden mit reicher Ausstattung in Kostümen und Dekoration, brachten das Stück zu voller Geltung. Um durch Frohsinn den düstern Ernst des Dramas zu mildern, brachte die letzte Nummer des Programms Thieles beliebtes Guodlibet, „den Taucher", das bei stets wachsender Heiterkeit eine freundliche Aufnahme fand. Ein reichlicher Imbiß, von den aufmerksamen Patres den Gästen freigebig angeboten, gab Stärkung für den Weg der Heimat zu. Zum Danke ward auf Aufforderung des Herrn Pfarrers Rody-Carnap eine Sammlung zum Besten des Missionswerkes veranstaltet, und würde es den Schreiber dieser Zeilen herzlich freuen, wenn sie ein hübsches Sümmchen eingetragen hat; mehr noch, wenn recht viele Leser dieser Zeilen dem Missionshause nachträglich noch nach Dormagen ein Christgeschenk einsenden würden.

Ⓓ Dormagen, 29. Dez. Bei den gestrigen Wahlen zum Gemeinderat der Gemeinde Hackenbroich wurden in der 1. Klasse der Ackerer und Bäcker Wm. Lucas zu Hackenbroich wieder- und der Ackerer Gerh. Braun zu Delhoven neugewählt. In der 2. Klasse wurden der Landwirt Johann Winter zu Wertherhof und Ackerer Wilhelm Oehmen zu Delhoven wiedergewählt. In der 3. Klasse wurde der Spezereihändler Wilhelm Schmitz zu Hackenbroich wieder- und der Schlachthofarbeiter Adolf Herbertz zu Delhoven neugewählt. Die Beteiligung an der Wahl war ziemlich rege. Es wählten in der 1. Abteilung von 8 Wählern 75%, in der 2. Abteilung von 63 Wählern 43%, in der 3. Abteilung von 188 Wählern 24%.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

)=(Elsen, 28. Dez. Der von der hiesigen Jünglingskongregation am verflossenen 2. Weihnachtstage veranstaltete Festabend hatte einen sehr starken Besuch aufzuweisen. Schon vor 6 Uhr war der Saal mit Gästen vollständig angefüllt. Die Theateraufführungen konnten deshalb auch pünktlich beginnen. Zum Anfange begrüßte der Präses der Kongregation, Herr Kaplan Junkersfeld die zahlreich erschienenen Festteilnehmer und ließ dem zu Nr. 1 des Programms stehenden Schauspiele „Kreuz und Schwert" eine kurze Erklärung vorausgehen. Der Aufführung des letzteren, welches ergreifende Szenen aus dem Sachsenkriege schilderte, zeigten die Anwesenden reges Interesse. Die einzelnen Darsteller des Schauspiels wußten sich ihrer Rolle fast musterhaft zu erledigen. Auch die beiden anderen lustigen Stücke fanden bei den Gästen großen Anklang. Der Reingewinn, der bei der Veranstaltung herauskommt, fließt bekanntlich in den Fonds für das zu erbauende Vereinshaus. Der Verein wird unter Leitung seines rührigen Präses eifrig weiterarbeiten, die Bausumme für das Vereinshaus nach und nach zusammen zu bekommen.

:: Neurath, 29. Dez. Die Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks Neurath hat zur Zeit recht guten Absatz für ihre Briketts. Für die Abraumungsarbeiten wurde eine zweite Baggermaschine und eine größere Anzahl von Arbeitern eingestellt. Der Neubau der großen Brikettfabrik der Gewerkschaft Prinzessin Viktoria ist nahezu vollendet. Die Anlage der Drahtseilbahn nach dem Grubenfeld sowie der Eisenbahnanschluß ist ebenfalls fertiggestellt.

Rheinland-Westfalen.

* **Elberfeld, 29. Dez. Nach dem Genuß von Bücklingen erkrankten hier vier Personen einer Familie unter Vergiftungserscheinungen. Eine Lebensgefahr scheint ausgeschlossen.**

* Köln, 29. Dez. In der katholischen Pfarrkirche in Stolzig wurde in der vergangenen Nacht ein Diebstahl ausgeführt. Es wurden eine Monstranz und wertvolle Ciborien (Speisekelche) geraubt.

* Köln, 29. Dez. Der Kölner Pegelstand ist bis auf 5 Meter angewachsen. Das Wasser überflutet bereits die tiefer gelegenen Stadtteile. Der amtliche Hochwassernachrichtendienst ist eingerichtet. In den tiefer gelegenen Ortschaften des Oberrheins sind Sicherheitswachmannschaften während der Nacht ausgestellt. Nach den amtlichen Nachrichten zeigt der Oberrhein mit seinen Nebenflüssen weiteres Steigen. Die Mosel führt riesige Wassermassen und überflutet weites Gelände.

* Köln, 30. Dez. In der vergangenen Nacht war in einem Butter- und Eiergeschäft auf dem Eigelstein ein Zimmerbrand dadurch entstanden, daß Wäsche, die zum Trocknen aufgehängt war, in Brand geriet und auch das Kissen eines Kinderbettchens entzündete. Ein fünf Monate altes Kind ist dabei den qualvollen Erstickungstod gestorben. Die Feuerwehr verhütete weiteres Umsichgreifen des Feuers.

* Aachen, 29. Dez. Die Handelskammer hat in ihrer heutigen geheimen Sitzung beschlossen, in Fühlung mit der hiesigen königlichen Regierung in eine Prüfung der in den letzten Monaten hier aufgetauchten Kanalprojekte einzutreten. Der Kammervorsitzende Geheimrat Delius wird bei seiner demnächstigen Anwesenheit in Berlin als Herrenhausmitglied zuständigenorts auf die vorliegenden neuen Kanalwünsche hinweisen. Es handelt sich bekanntlich um den Rhein-Maas-Kanal.

Aus dem Kreise Neuss.

* Neuß, 30. Dezember.

§ **Für die Bäckereien und Konditoreien** ist für Sonntag, den 31. Dezember (Sylvester) der Verkauf außer in der Stunde von 3—4 Uhr nachmittags auch von 5—7 Uhr abends freigegeben.

Neußer Volksbadeanstalt. Wegen Reparatur der inneren Anstalt bleiben die Schwimmhalle sowie auch die Wannen- und Brausebäder bis zum 8. Januar geschlossen.

Der Kirchenbauverein „hl. Dreikönige" wird am Montag, den 1. Januar nachmittags 5 Uhr im Stadtgarten-Restaurant eine Weihnachtsfeier, verbunden mit Generalversammlung abhalten.

□ **Der M.-G.-V. Cäcilia** beschloß in gestriger Sitzung sich im nächsten Jahre an einem Gesangwettstreit zu beteiligen.

Einbruchsdiebstahl. In der vorvergangenen Nacht ist in der Wirtschaft von Sommer auf der Düsseldorferstraße ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Es wurden gestohlen: 6 Billardkugeln (Elfenbein), 3 große, 3 kleine, darunter 1 roter, 2 Korbflaschen mit Branntwein, je 5 Liter Inhalt, 1 Kiste Zigarren (Marke Rosilla), 2 Kistchen Zigaretten (Eckstein Nr. 5 und Revue), 1 Flasche Kümmel, für 4 Mark Freimarken (10 Pfg., 5 Pfg. u. Postkarten). 1 silbernes Handtäschchen, 1 fuchsiggrauer halblanger Damenmantel (wollig), 1 graues Damenportemonnaie mit 5 Mk. Inhalt, 1 grauer Knabenulster, 1 blauer Knabenrock, für 5 Mk. Wechselgeld. Die Einbrecher hatten eine Fensterscheibe eingedrückt und waren dann durchs Fenster in das Haus gestiegen.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Kleine politische Nachrichten.

⊠ **Metz,** 30. Dez. Zwei unbekannte Personen versuchten gestern in das Pulverhaus in der Nähe der Luftschiffhalle zu dringen. Da sie auf den dreimaligen Anruf des Postens nicht Halt machten, schoß dieser und traf einen der Eindringlinge.

* **Rom,** 29. Dez. Der Papst empfing heute im Thronsaal das diplomatische Korps, in dessen Namen der österreichische Botschafter Fürst Schönburg-Hartenstein die Glückwünsche zum bevorstehenden Jahreswechsel darbrachte. Alsdann begab sich das diplomatische Korps zum Kardinalstaatssekretär.

— Wie aus Dossonzale am Lago Maggiore gemeldet wird, hat die italienische Polizei einen Oberstleutnant der österreichisch-ungarischen Armee, der dem Generalstab angehört, unter Spionageverdacht verhaftet.

* Lissabon, 29. Dez. Zwischen Portugal und England ist über die noch zu verteilenden Inseln auf den Flüssen Ruo und Schire ein Abkommen getroffen worden. Danach gehören die Inseln fortab entweder der Kolonie Mosambique oder Britisch-Zentralafrika.

Revolution in China.

China eine Republik.

)(Nanking, 29. Dez. Reutermeldung.) Dr. Sunjatsen ist einstimmig zum Präsidenten der Republik China gewählt worden.

Die chinesische Friedenskonferenz für eine Republik!

* Charbin, 29. Dez. Die Vertreter der Mandschurei brahteten aus Schanghai, die republikanische Strömung auf der Friedenskonferenz gewann endgültig die Oberhand.

* Mukden, 29. Dez. Der Vizekünig verweigerte die verlangte Entsendung von Schutztruppen nach Nanking mit der Erklärung, die Ruhe in der Mandschurei sei nicht gesichert.

Die Berliner Massenvergiftung.

* Berlin, 29. Dez. Im Auftrage der Kaiserin erschien heute vormittag Kammerherr v. Winterfeld beim Oberbürgermeister Kirschner, um die Teilnahme der Kaiserin an den zahlreichen Erkrankungen und Todesfällen im Stadtobdach auszusprechen und sich nach dem Verlauf der Sache zu erkundigen.

)(Berlin, 29. Dez. Die Gesamtzahl der unter Vergiftungserscheinungen erkrankten und in das Krankenhaus am Friedrichshain eingelieferten Personen beträgt augenblicklich 99. Die Zahl der Todesfälle ist auf 47 gestiegen. In der vergangenen Nacht ist vor Mitternacht der 35 Jahre alte Arbeiter Georg Dietzel erkrankt und nach Mitternacht sind noch fünf neue Erkrankungen gemeldet worden. Von den beiden in einer Scheune in Hermsdorf aufgefundenen Arbeitern ist der eine als der 29 Jahre alte Joseph Sajons ermittelt worden, während die Persönlichkeit des andern, der ungefähr im Alter von 30 Jahren steht, noch unbekannt ist.

Nach einer Berliner Meldung der Frankfurter Zeitung hat sich bei der Behandlung der Erkrankten ein von Geheimrat v. Wassermann seinerzeit im Institut für Infektionskrankheiten hergestelltes, jetzt den Krankenhäusern zur Verfügung gestelltes, von Pferden gewonnenes Botulismus-Serum sehr bewährt und den Patienten gute Dienste getan.

* Berlin, 29. Dez. Unter den Neu-Erkrankungen bei der Berliner Vergiftungsaffäre befindet sich ein Fall, der ein erhöhtes Interesse verdient. Ein Mann, der bisher noch nie im Asyl gewesen war, brach auf der Straße unter den bekannten Vergiftungserscheinungen zusammen. Man brachte ihn schnell in das Asyl, dort wurde er mit Resum behandelt und nach dem Krankenhause in Friedrichshain überführt. Er starb jedoch bereits auf dem Transport. Kurz nach den ersten Anzeichen der beginnenden Krankheit hatte er sich noch ziemlich wohl gefühlt, trotzdem war er nach einer halben Stunde tot. Bei den heute nachmittag zuletzt erkrankten drei Personen, von denen eine ebenfalls starb, entdeckte man neue Krankheitserscheinungen, die bisher bei sämtlichen Vergifteten nicht beobachtet wurden. Diese drei Erkrankten waren nämlich von heftigem Durchfall befallen, der sich dem Erbrechen zugesellte. Die Aerzte legen dieser neuen Erscheinung jedoch keine große Bedeutung bei.

* Berlin, 29. Dez. Im Laufe des Tages sind wieder einige Obdachlose im Asyl erkrankt. Der augenblickliche Erkrankungsstand beträgt 109; davon sind 51 Personen gestorben.

* Berlin, 29. Dez. Ueber die Erkrankung von Asylisten teilt das Nachrichtenamt des Magistrats mit: Heute nachmittag erschien der Kommandant von Berlin Exzellenz v. Böhn im Obdach, um im Auftrag des Kaisers über die Vergiftungsvorgänge Auskunft einzuholen, die ihm auch sogleich von dem anwesenden Dezernenten Stadtrat Jacobi und dem Oberinspektor Jaeckel erteilt werden konnte. In der Zeit von 2 Uhr mittags bis 8 Uhr abends sind weitere acht unter den bekannten Vergiftungserscheinungen Erkrankte in das Krankenhaus am Friedrichshain eingeliefert worden. Die Gesamtzahl der Erkrankten beträgt 111. Gestorben sind im Laufe des Nachmittags fünf Personen. Die Gesamtzahl der Toten beträgt 53. Unter den neuen Fällen sind einige sehr schwer. Auch ist bei einigen Erkrankten festgestellt worden, daß sie Bücklinge und auch Pferdefleischboulletten, die sie in einem Geschäft in der Danzigerstraße gekauft haben wollen, vor der Erkrankung genossen haben.

Bernau, 29. Dez. Ein 50jähriger Kellner, der sich am 26. und 27. Dez. im Asyl für Obdachlose in Berlin aufgehalten hatte, meldete sich am 28. als obdachlos, am 29. erkrankte er unter Erbrechen, und Kopfschmerzen und ist gestern gestorben.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 31. Dezember.
Veränderlich, zeitweise aufklarend, kälter.

Witterungs-Beobachtungen vom 29. Dez.
Höchste Tagestemperatur: 9 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 7 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 7 Grad über Null.
Das Barometer ist 1 Millimeter gestiegen.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 29. Dezbr.: Schiff „Pauline", Schiffer J. Deiß, mit Eisen von Quint. Schiff „Elisabeth", Schiffer W. van Dam, mit Rapssaat von Uerdingen. Schiff „Jacoba", Schiffer J. Kuypers, mit Roggen von Rotterdam. Schiff „Einigkeit", Schiffer M. Fabri, mit Soyamehl und Oel von Rotterdam. Schiff „O Sterre der Zee", Schiffer Lucassen, mit Gerste von Rotterdam.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 30. Dezember.

			M.	Pf.
Weizen	100 Kilo	1. Qualität	20	40
	"	2.	19	40
Roggen	100 Kilo	1. Qualität	18	80
	"	2.	17	80
Hafer	100 Kilo	1. Qualität	18	80
	"	2.	17	80
Kartoffeln 50 Kilo			3,50—4,00	
Heu 50 Kilo			4,00—4,50	
Luzernerheu 50 Kilo			5,50—6,00	
Krummstroh 500 Kilo			M. 20	—
Breitdruschstroh 500 Kilo			„ 22	—
Haferstroh 50 Kilo			—	—
Butter per Kilo			„ 3	—
Eier (100 Stück)			„ 15	—

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.
Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

§ **Krefeld,** 29. Dez. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M. 20,60, 2. 19,80, ausländ. 1. Qual. 24,—, 2. 22,50; Roggen, Landware, 1. Qual. 19,40, 2. Qual. 19,—, ausl. 1. Qual. 21,50, 2. Qual. 20,75; Hafer, Landware, 1. Qual. 19,20, 2. 18,80, ausländ. 1. Qual. 21,50, 2. 20,—; Futtergerste 1. Qual. 17,—, 2. 16,75; Mais, Mixed 18,—, runder, 1. Qu. 18,—, 2. —,—. Cinquant, 1. Qual. 19,—, 2. —,—. Buchweizen, Landwaare 1. Qual. —,—, 2. —,— ausl. 21,— M.; Weizenmehl 000 1. Qual. 29,50, 2. 28,50, Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 14,25, 2. 13,25, Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1 Qual. 21,10, 2. —, . Baumwollsaatmehl 1. Qual. 16,25, 2. —,—, Palmkuchen 1. Qual. 14,70, 2. —,— Landware bei regelmäßigem Angebot lebhaft gehandelt, Preise unverändert fest. Futtermittel fest bei guter Nachfrage. Auslandware; Weizen unverändert, Südrußland sehr fest, wenig Angebot. Amerika nachgiebiger. Roggen sehr fest. Hafer fest, sowohl von Argentinien als auch Rußland. Gerste andauernd anziehend, Offertenmaterial gleich null. Mais stetig.

Mit Milch zubereitete Kaffeesuppen und Mehlspeisen sind den Kindern besonders zuträglich

Der Herausgeber

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Ratschlusse hat es gefallen, heute nachmittag 2 Uhr, infolge eines Schlaganfalles, vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, meinen innigstgeliebten, treusorgenden Gatten, unsern guten Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Grossonkel, den wohlachtbaren Herrn

Wilhelm Steves

im Alter von 62 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein Gebet für die Seele des teuren Verstorbenen bittet

Witwe Wilhelm Steves
Anna geb. **Nix.**

Neuss, Köln-Nippes u. Düsseldorf,
den 29. Dezember 1911.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/4 4 Uhr vom Trauerhause, Niederstrasse 79 aus statt, die Exequien Dienstag den 2. Januar, morgens 8.20 Uhr, in der Münsterkirche.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern Abend 7 Uhr unsern innigstgeliebten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

den wohlachtbaren Herrn

Mathias Birkhoff

nach langem, schweren Leiden, wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 24 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um ein Gebet für den teuren Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, den 29. Dezember 1911.

Das Begräbnis findet statt Sonntag, den 31. Dezember, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Weissenbergerweg 18, aus; die feierlichen Exequien werden Dienstag, den 2. Januar 1912, morgens 9 Uhr, in der Marienkirche gehalten.

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag 4 1/2 Uhr entschlief sanft und gottergeben, unser geliebter Schwiegersohn

Herr Friedrich Böke,

nach mehrwöchigem schweren Leiden, gestärkt durch den andächtigen Empfang des hl. Abendmahls im hoffnungsvollen Alter von 29 Jahren.

An seinem allzufrühen Grabe trauern schmerzerfüllt seine treue Gattin und sein einziges Kind, sowie die hochbetagte Mutter und 7 Geschwister.

Im Namen der Familie:
Gust. Bülow, Kgl. Oberbahn-Assistent.

Neuss, Minden i. W., Bielefeld, Rheda, Trier, Karthaus, Tsingtau (China), den 29. Dez. 1911.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Januar 1912 um 2 1/2 Uhr nachmittags vom Herz-Jesu-Kloster aus.

Danksagung.

Für die uns entgegengebrachten vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die zahlreichen Kranzspenden, sowie die große Beteiligung bei der Beerdigung unseres lieben Töchterchens und Schwesterchens

Gretchen

sei hiermit auf das **herzlichste gedankt.**

Familie Heinr. Rentmeister.

Arbeiterverein Neuß.
...tag um 11 1/4 Uhr in ...arienkirche
...eilige Messe
...r die lebenden und verstorbenen Mitglieder des ...vereins.
Der Präses.

...m ehem. 68er
...erdigung unseres ...en Kameraden
...m Steves
...ntag, nachmittags ...katt, Antreten der Kameraden 1/2 Uhr im Vereinslokal **Joh. Hemmerden,** Neustraße. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
NB. Orden- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

I. Etage
3 schöne Zimmer, zum 1. Februar an kinderl. Leute zu vermieten.
Wo sagt die Exped.

Bekanntmachung.
In das hiesige Handelsregister Abteilung A wurde heute unter Nr. 128 bei der Firma **Ottilie Neuhausen zu Neuß** folgendes eingetragen: Die Firma ist **erloschen.**
Neuß, 19. Dezember 1911.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
In das hiesige Handelsregister Abteilung A wurde heute unter Nr. 391 bei der Firma **Ernst Mummendey zu Neuß** folgendes eingetragen: Die Firma ist **erloschen.**
Neuß, den 19. Dez. 1911.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
In das Handelsregister A Nr. 1 wurde heute bei der Firma **Philipp Kaufmann zu Neuß** eingetragen, daß die Firma erloschen ist.
Neuß, den 19. Dez. 1911.
Königliches Amtsgericht.

Geld. An Jederm. u. in jed. Höhe, reell und diskret g. Sicherh. a. Möbel, Wechsel, Schuldschein. Sow. auch Hypoth. 1. u. 2. Stelle bes. u. zeitgem. Beding. **Bank-Agentur, Neuß,** Prommenadenstr. 24.

Hochrent. **Wirtschaften, Geschäfts- u. Wohnhäuser** hat zum Verkauf an Hand.
Ad. Gallus,
Hypotheken- u. Immobilien-Geschäft, **Gustorf.**

Unterhaus,
4 schöne Zimmer mit Garten, preiswert zu vermieten.
Off. u. **S 799** a. d. Exp.

Unterhaus
3 Zimmer, Vorderzimmer kann nach Wunsch zum Laden mit Schaufenstern eingerichtet werden, dazu noch ein **Mansardenzimmer** zu vermieten, kann zu jeder Zeit angetreten werden.
Wo sagt die Exped.

Helle große **Werkstätte** oder **Lagerraum** sofort zu vermieten. Niederstr. 21.

Eine schöne **Werkstätte** f. Schreiner od. Anstreicher p. sof. gesucht. Capitelstr. 66.

Möbl. Zimmer mit Pension für geb. bess. Herrn (freie Klavierbenutzung.)
Wo sagt die Exped.

Kl. freundl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.
Näh. in der Exped.

Möbl. Zimmer an der Bahn zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Schön möbliertes
Schlafzimmer
zu vermieten.
Wo sagt die Exped.

Suche einen Reisenden
welcher als Nebenbeschäftigung in **Kartoffeln** reist gegen hohe Provision.
Offerten unter **T 800** an die Expedition dss. Ztg.

Ein Stellmachergeselle
für dauernde Beschäftigung gleich gesucht.
Gebrüder Moll,
Holzheim.

Ein Maschinenarbeiter
gelernter Stellmacher, und
zwei tüchtige Nagler
zum Galoschen u. **Trippennageln** für dauernde Arbeit sofort gesucht von
Heinrich Derichs Söhne,
G. m. b. H.
Dampfsägewerk und Galoschenfabrik.
Neukirchen Kr. Grevenbroich.

Ein tüchtiger
Schmiedegeselle
gesucht von
Heinr. Esser, Niederaußem

Unverheirat., stadtkundiger
Privatkutscher
der bei reitender Waffe gedient, auf ein Gut im Landkreise Köln **sofort**
gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften bef. **Daube & Co., Köln,** sub. **H 1427 D.**

Brav. kräft. **Arbeitsjunge** kath., n. u. 16 J., sofort ges. Station im Hause.
Wilh. Arnold, Düsseldorf, Höhenstr. 85, Kohlengeschäft.

Tücht. Verkäuferinnen
für Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Besätze, zum Eintritt per Frühjahr evtl. sofort gesucht. Ausführliche Offerte mit Bild und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbittet
Hamburger Engros-Lager,
Siegfried Cosmann,
Cleve.

— **Modes.** —
Mädchen v. achtb. Fam. in die Lehre gesucht.
Sophie Rey, Glockh.

In kath. Hause wird ein braves
Mädchen
in allen häuslichen Arbeiten erfahren auf sofort gesucht. (Wäsche außer dem Hause.)
Die Expedition sagt wo.

Tüchtiges, fleiß. **Mädchen** für alle Hausgarbeit, welches versteht, mit Kinder umzugehen, per sofort gesucht.
Lohn bei zufriedenstellend. Führung M. 30, bezw. mehr.
Lambert Nix,
Automobil- u. Fahrradhandlg.,
Düsseldorf,
Oststraße 2.

Zu Lichtmeß ein braves
Mädchen
für herrschaftl. Haushalt für alle Hausarbeit gesucht. Selbige muß im Putzen perfekt angelernt sein.
Näh. Jesuitenhof 13.

Still. ält. **Mädchen** f. z. Lichtmeß Stelle in kl. Haushalt.
Off. erb. u. **J 270** a. d. Exp.

Pfarr-Cäcilien-Verein
Grevenbroich.

Der **Pfarr-Cäcilien-Verein** veranstaltet am Sonntag den 7. Januar abends 6 Uhr, im großen Saale des **Hotel Esser** ein

Großes Wohltätigkeitskonzert
zu Gunsten des Neubaues eines Krankenhauses.

Ihre Mitwirkung beim Konzerte haben freundlichst zugesagt die Herren
Franz Schwengers, Düsseldorf (Tenor) und
J. Morawetz, Konzertmeister am Städt. Orchester Düsseldorf (Geige)

Karten im Vorverkauf **Mk. 1,—** in der Buchhandlung **Mathias Istas.** Kassenpreis: **1,25.**
Liste im Umlauf.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Büttgen Wattmannstraße.
Am Sonntag den 31. Dezember findet im Lokal von **Wwe. Heinrich Maubach**
Ball
von 5 Uhr an statt, mit
Bretzel-Verlosung
wozu einladet **Gesellschaft Wohlgemuth,** Wattmannstr.

Sylvester-Abend
findet in meinem Lokale
BALL
mit **Bretzeln-Verlosung** statt. Jeder erhält ein Freilos. Es ladet freundlichst ein
Peter Schrills, Holzbüttgen.

Frixheim.
Am Neujahrstage
Tanzmusik.
Es laden freundlichst ein
Junggesellen und A. Schmitz.

M.-G.-V. Sängerbund, Hemmerden.
Vokal- u. Instrumental-Concert
am **31. Dezember, nachm. 5 1/2 Uhr** im **Krönung'schen Saale** unter Mitwirkung eines tüchtigen Solisten.
Nach Schluß des Concertes
Tanzkränzchen.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Neukirchen!
An Sylvester-Abend
Grosses Kegeln
wozu freundlichst einladet **Ph. Flock.**

Rauchet
Du Mont's Varinasblätter
ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak
rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.
das Viertelpfundpaket

Haushaltungspensionat
„Maria Immaculata"
Ratingen bei Düsseldorf
unter Leitung der Schwestern U. L. Frau.
Pensionspreis 500 M. Näheres Prospekt.

Zuverlässiges
Mädchen
für Küche und alle Hausarbeit mit guten Zeugnissen zu Lichtmeß gesucht.
Auskunft in der Exped.

Tüchtiges Mädchen
für bürgerlichen Haushalt gesucht.
Hafenstr. 17.

Ein propperes, fleißiges
Mädchen
für alle Hausarbeit per Lichtmeß gesucht.
Wo sagt die Expedition.

Braves fleißiges **Dienstmädchen** für Küche u. Hausarbeit zum 1. Febr. gesucht.
Frau Wilhelm Mooren,
Düsseldorf, Stephanienstr. 7 parterre.

Tüchtiges **kathol. Mädchen,**
in Küche und Hausarbeit erfahren, zum 1. Februar gesucht.
Frau Direktor Rosellen,
Neuß, Königstraße 74.

Propere Person
zum **Putzen und Waschen** gesucht.
Tückingstr. 5.

Apotheker Kilbingers
Emollin-Seife
ist die angenehmste und sparsamste Toiletteseife für den täglichen Gebrauch. Mildneutral, zart parfümiert. Packet 50 Pfg.
Mohrendrogerie
Apotheker O. Kilbinger,
Büchel.

Ein gutgehendes
Milchgeschäft
zu verkaufen. Pferd, Wagen und Milchkannen können mit übernommen werden. Wo sagt die Exped. und die Geschäftsstelle **M. Istas** in Grevenbroich.

Schwarze Stute,
zu jedem Gebrauch geeignet, 6jährig, zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exp.



Schwer tragende Kuh und 1 Zuchtfärse
zu verkaufen
Wwe. Meller, Lohhof.

Kollergang
Granitsteine 2 m Durchmesser mit vollständigem Antrieb sofort billig abzugeben.
Pappenfabrik, Grimlinghausen.

Viehstalldünger
zu verkaufen.
Neuß, Niederwallstr. 6.

„Zucker's „Saluderma" hat mich von einem schweren
Hautausschlag
rasch u. völlig befreit. 1000 Dank. E. Philipp, Aufseher." Aerztl. warm empf. Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form). bei **W. Becker,** Drogerie.

BIOTOPHON
NEUSSER THEATER
Samstag, Sonntag, Montag:
Das Licht verlöscht.
Zwei ...alle.
Aus der Tragik des Lebens.
Rezitation: **Schauspieler Walter Hoen.**
Auserwähltes Neuheiten-Programm.
LICHTSPIELE

Kirchenbauverein „hl. Dreikönige".
Montag, den 1. Januar 1912, nachmittags punkt 5 Uhr:
Weihnachts-Feier
unter Mitwirkung des Dreikönigen-Kirchenchores.
Zugleich:
General-Versammlung
im **Stadtgarten-Restaurant,** wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen eingeladen sind.
Der Vorstand.
NB. Kinder unter 14 Jahren werden **nicht** zugelassen.

Jünglingskongregation, St. Marien.
Die Eröffnung des Kasinos im Gesellenhause muß wegen des in Düsseldorf stattfindenden **Instruktions-Kursus für die Vorstände der Jünglingsvereine auf Sonntag, den 7. Januar verschoben werden.**
Die Uebungsstunden der **Turnabteilung** sind Dienstagsabends im **Marienhause** und Samstagsabends in der **Turnhalle der Oberrealschule.**
Die Uebungsstunden des **Tambourkorps** beginnen wieder am Donnerstag, den 4. Januar, abends 1/2 9 Uhr.
Die Proben der **Theaterabteilung** werden noch näher durch die Zeitung bekannt gegeben. **Der Vorstand.**

Wo gehen wir hin?
Zum
„Ratskeller",
dortselbst **große Sylvester- und Neujahrsfeier** mit Ia. Ensemble und Komiker.
Zu dieser Feier ladet freundlichst ein
W. Kammerich.
Entree frei!

Restaurant Heinr. Paar,
Friedrichstraße 41.
Am Neujahrstage von 4 Uhr ab
Entree frei — **Festball** — Entree frei
wozu freundlichst einladet
H. Paar.

Kaisergarten Neußerfurth.
Am **Neujahrstage** findet von 4 Uhr ab
Ball mit Freiverlosung
statt, wozu freundlichst einladet
J. Wolfgarten.



Großes Bretzeln-Kegeln
zu Neußerfurth
findet heute Samstag Abend bei mir statt. — Sonntag:
Preiskegeln um 10 Hasen.
Näheres auf der Kegelbahn.
Sylvester-Abend Ball
mit Verlosung des Weihnachtsbaumes.
Anstich von Quirinus-Doppel-Bier und Hausmanns Pilsener.
Kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit.
Zu regem Besuche sind alle Freunde und Gönner bestens eingeladen u. wünsche allen ein recht glückseliges neues Jahr.
Paul Paar.

St. Anna-Verein Neuß.
Hospiz, Brückstraße 14.
Dasselbe hat den Zweck, alleinstehenden Mädchen, besonders Arbeiterinnen und stellensuchenden Dienstmädchen gegen geringe Entschädigung ein **gutes Heim** zu bieten
Preise: Für **vorübergehend** Anwesende: **Kost** u. **Logis** pro Tag 1 Mk., pro Woche incl. Wäsche 6.30 Mk.
Uebernachten mit Frühstück 0.70 Mk.
Mittagessen 0.35 Mk., **Abendessen** 0.25 Mk.
Es ladet zu eifriger Benutzung ein
Der Vorstand des St. Anna-Arbeiterinnen-Vereins.

Düsseldorfer **Bruchheilanstalt**
f. Unterleibs-, Wasser-, Krampfaderbrüche, oh. Operation.
Prosp. frei. Sprechst. jetzt 10-12 u. 3-4 Uhr nachm.
Wochentags **Bergerallee 13.**
Dr. Wilke, Arzt, Düsseldorf.
Vom 23. Dezember bis 1. Januar verreist.

Neußer Volks-Badeanstalt.
Schwimmhalle sowie Wannen- und Brausebäder
bleiben bis zum 8. Januar
geschlossen.

Kartell der christlichen Gewerkschaften von Neuß ...
Sonntag morgen... des Herrn ... Rheinstraße:
Kartellsitzung.
Es ist dringend notwendig, daß jede Zahlstelle vertreten ist und wird deshalb zahlreicher Besuch erwartet.
Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Neuß.
Sonntag, pünkt. 11 Uhr bei **Koppenburg, Vertrauensmännersitzung** zwecks Abrechnung. Ein vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Präses.

Pius-Quartett.
Sonntag morgen 11 1/2 Uhr
Probe
im **Winter-Garten** der **Bürgergesellschaft.**
Der Dirigent.

Jugendverein Fortitudo Neuss.
Sonntag, den 31. Dezbr., morgens 11 1/2 Uhr
Versammlung d. Vorsteher,
um **12 Uhr**
Vorstandssitzung,
nachmittags 6 Uhr
Versammlung.
Montag, den 1. Jan. 1912 ist das Jugendheim **morgens u. abends von 8 Uhr** an geöffnet.
Donnerstag, den 4. Jan. abends 8 1/4 Uhr **Turnen.**
Der Vorstand.

Sprohne.
Sylvesterabend Hippeessen.
Bedingung:
Schwarzer Anzug und Cylinder.

Zur Sylvesterfeier
empfehle
Punsch und ...
Rum Arak Cognac
und alle Sorten
Eugen ...
Oberstraße.

Kanarienhähne empf. bei mäß. Preis **F. Klünter,** Capitelstraße 47.

Freibank.
Heute nachmitt. von 4 Uhr **Verkauf von rohem Rind- und Schweinefleisch.**

Ein halber Morgen
Stielmus
zu verkaufen.
Hoisten Nr. 25.

Neue Waschkomode und Waschtisch zusammen 35 M.
Oberstraße 113.

Schönes Roggenstroh
Flegeldrusch, hat abzugeben
Gresrath 81.

Ein schwarzes **Wildleder-Täschchen**
von der Dreikönigenkirche bis Füllicherstr. 19
verloren.
Gegen Belohnung abzugeb. Bergheimerstr. 30.

Schottischer Schäferhund zugelaufen, geg. Futterk. abzuholen. **Schmiks, Glehn.**

Rassehund zugelaufen.
Abzuholen Dach-Ziegelei **Otten,** Rosellerheide-Norf.

! Voranzeige !

Der grosse Inventur-Verkauf

beginnt Dienstag den 2. Januar und schliesst Mittwoch, den 31. Januar.

Der Inventur-Verkauf umfasst sämtliche Artikel des ausgedehnten Lagers und bezweckt die Verminderung des Bestandes vor Eintreffen der Frühjahrs-Ware.
Dieses Ziel zu erreichen sind in allen Abteilungen grosse Warenposten zu

extra Preisen

ausgelegt und bieten die Extra-Tische eine ausserordentlich vorteilhafte Kaufgelegenheit. Ausserdem werden jedem Einkäufer auf alle regulären Artikel an den Kasse vergütet

10% Rabatt gegen Bar.

Auf die Dienstag Morgen in diesem Blatte erscheinenden Spezial-Angebote weise ich nooh besonders hin.

Neuss a. Rh. **Rud. van Endert** Neuss a. Rh.

Centrumspartei Neuß-Grevenbroich.

Es finden folgende

Wähler-Versammlungen

statt:

Sonntag, den 31. Dezember (Sylvester)

11 Uhr morgens in
Gustorf
im Lokale von **Olligs**

11 Uhr morgens in
Neukirchen
im Lokale von **Phil. Flock.**

4 Uhr nachmittags in
Hülchrath
in der Wirtschaft von **Kauertz.**

4 Uhr nachmittags in
Holzheim
in der Wirtschaft von **Brücken.**

Montag, den 1. Januar (Neujahr)

11 Uhr morgens in
Grimlinghausen
in der Wirtschaft von **Math. Meuter.**

4 Uhr nachmittags in
Uedesheim
im Restaurant **Boes.**

4 Uhr nachmittags in
Kapellen
in der Wirtschaft von **Glasmacher.**

4½ Uhr nachmittags in
Rommerskirchen
in der Wirtschaft von **Weber in Eckum.**

½6 Uhr abends in
Orken
in der Wirtschaft von **Kerk**

Straberg
in **Schützensaale.**

Uhr abends in
Allrath
beim Wirten **Wilkmann** am Markt.

7 Uhr abends in
Dormagen
im Lokale der **Wwe. Fritz Dünwald**

Es ladet alle Parteifreunde freundlichst ein

Das Wahlkomitee.

Maschinenöl, Cylinderöl, Elektromotorenöl, Fahrradöl, Knochenöl, Autoöl, Maschinenfett cons. Hufsalbe und Fluid, Teer und Carbolineum.

Spezialität

die von uns allein hergestellte Marke schwarz „Lederöl Triumph" Dieses Oel macht alle Lederzeuge schwarz, weich und dicht.

Winkhaus & Gebhardt.
Oeltingshausen i. W.
Sorter Boerde.
Zweigniederlassung:
Neuß, Kontor Fringsstr. 13.
Unser Lederöl „Triumph" ist zu haben bei Herrn Sattlermeister **Peter Webers,** Josefstraße 28.

Nach Büderich!

Am Sylvesterabend veranstaltet der M.-G.-V. „Sängerbund" von abends 8 Uhr ab im Saale des Herrn Josef Telmes eine

Sylvesterfeier mit Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Entree a Person 50 Pfg. **Tanzen frei.**
Getränke nach Belieben.

H. Ingerfeld, Architekt

übernimmt Ausführung sämtl. Neu- und Umbauten.
(Kostenanschläge mit Garantie d. Nichtüberschreitens.)

Büro: Nordkanalallee 16. Fernruf Nr. 874.

Kino „Novesia"

früher Biotophon-Theater
Besitzer **August Koppenburg**
Hotel-Restaurant „Cölnischer Hof"
Crefelderstraße 13, direkt am Staatsbahnhof.
Haltestelle sämtlicher Straßenbahnlinien.

Samstag, den 30. und **Sonntag,** den 31. Dezember:

Neues prachtvolles Elité-Programm.

Zum ersten Male in Neuß!
Ein Drama in den Lüften.

Der Höhen-Weltrekord.

Sensationeller Aviatiker-Roman in **2 Akten.**
Bester und größter Luft-Sport-Film.
Dann das Kolossal-Programm.

Montag, den 1. Januar 1912 (Neujahrstag) bis Freitag inklusive:

Vollständig neues Pracht-Programm.
Enorme Attraktion! Größter Sensationsfilm!
Eine von Vielen.

Einzig dastehender Zeitroman aus Südamerika in 3 Akten.
Erste Künstler in ihren Glanzrollen.
Dann das herrliche Schlager-Programm.

Hochachtend **August Koppenburg.**
I. A.: **Joh. Melich,** Geschäftsführer.

Marianisch-Quirinische
Männer-Sodalität.

Montag, den 1. Januar 1912 (Neujahr), nachmittags 6 Uhr im „Wintergarten" der Bürgergesellschaft

Weihnachtsfeier

verbunden mit

Gratisverlosung

unter gefl. Mitwirkung des Pfarr-Cäcilienchores der Münsterkirche.

Vortrag des hochw. Herrn Pfarrers Bechs.

Zu dieser Feier laden wir die Mitglieder unserer Sodalität zu möglichst zahlreichem Besuche freundlichst ein

Der Vorstand.

Die Theater-Gesellschaft „Privat"
feiert am Sylvesterabend im Stadtgarten-Restaurant

ein Familienfest

bestehend in Theater, Verlosung und Ball.
Entree 35 Pfg. Anfang 6 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Was interessiert Neuss?

nur die am Sonntag, den 31. Dez. 6¹¹ Uhr bei
Carl Conrad, Restaurant zur Bilbach
stattfindende

3. Gala-Damensitzung

verbunden mit grosser

Sylvester-Feier

veranstaltet von **De Närrische Grielächer,** wozu Alle eingeladen sind vom
Elfer Rath.

Echo: Dröm rot ech öch, kommt flöck all hin,
denn dat es sicher wohr,
We en et neue Johr erenn lacht,
de lacht et ganze Johr!

Montag, den 1. Januar:
4. Gala-Damensitzung.



Theatergesellschaft Novesia,
genannt **„Klocke Jouses".**
Motto: „Ehr Gecke kot bei zum närrischen Speel. — Hei wött getrocke am Klockeseel!"
Sonntag, den 31. Dez., Sylvester-Abend, 6.11 Min., hält obengenannter Verein seine

1. karneval. Sitzung

beim Trinkrat **Ph. Marx,** Glockh., ab, wozu alle Narren u. Närrinnen freundlichst einladet
Der 11er Rat.

Sylvester-Abend
findet in meinem Lokale

BALL

mit **Bretzeln-Verlosung** statt. Jeder erhält ein Freilos. Es ladet freundlichst ein
Peter Schalls, Holzbüttgen.

Pius-Verein.

Sonntag, den 31. Dezember (Sylvester), abends 7½ Uhr findet **im großen Saale der Bürgergesellschaft** die diesjährige

Weihnachtsfeier

verbunden mit

Christbaumverlosung

statt. Die verehrlichen Mitglieder sind zu dieser Feier mit ihren werten Angehörigen freundlichst eingeladen.

Loseverkauf und Neuanmeldungen am Saaleingang.

Hochachtungsvoll
Der Vorstand.

Allgemeiner Turnverein Neuß
v. 1903, e. V.

Feier des VIII. Stiftungsfestes

am 1. Januar 1912, abends 8 Uhr,
im großen Saale des **Hotel Pelzer,**
bestehend in

Konzert, turnerischen Vorführungen, Musikvorträgen, Theater und Festball
mit Ueberraschungen für die Damen.

Die Mitglieder mit ihren Damen werden zu dieser Feier hiermit freundlichst eingeladen.

Der Turnrat.

Es wird gebeten, pünktlich zu erscheinen, da die Nummer auf dem Programm die Reihenfolge in der Polonaise bringt.

Männergesangverein Novesia.

Montag, den 1. Januar 1912, abends 7 Uhr im Berghaus'schen Saale:

Grosser Festball

mit Bretzel-Verlosung.

Entree à Person 75 Pfg. Entree à Person 75 Pfg.
Die aktiven und passiven Mitglieder haben nebst einer Dame freien Zutritt.

Der Vorstand.

Bürgergesellschaft zu Neuß.

Sonntag, den 31. Dez., abends 8½ Uhr:

Sylvester-Feier,

zu der die Mitglieder mit Familie eingeladen sind
Hochachtungsvoll
Der Vorstand.

Drusushof.

Am Neujahrstage

Tanzvergnügen.

Von 5—8 Uhr Tanzen frei!

Bringe gleichzeitig mein

Café und Wein-Salon

in empfehlende Erinnerung.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Heinr. Weyers.

Sylvester und Neujahr

Doppel-Bier,

Liter 30 Pfg. Sylvesterabend

Gratisbretzel-Verlosung.

Bierbrauerei Carl Frangen.

Städtische Tonhalle Düsseldorf.
Im Kaisersaal.

Samstag, den 30. Dezember

Sinfonie-Konzert

des städt. Orchesters
unter Leitung des städtischen Kapellmeisters,
Herrn Otto Reibold,

Programm:

1. Husitska, dram. Ouverture — A. Dvorak
2. Danze prémontesi — G. Sinigaglia
3. Prélude du Deluge — C. Saint-Sains.
4. Aus Böhmens Hain und Flur, sinf. Dichtung — B. Smetana

Pause.

5. Sinfonie Es-dur (rhein.) — R. Schumann.

Anfang 8 Uhr.
Eintrittspreis 55 Pfennig.
Zehnerkarten M. 5 einschl. Billettsteuer.
Jahreskarten an der Kasse.

Verein **Kanaria-Einigkeit.**
Sonntag 6 Uhr: **Versamml. Rest Weiten,** Oberstr.

Singvogelverein Neußerfurth.

Samstag, den 30. Dezbr., abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal **Adam Pesch,** Bewerstraße,
außerordentliche
Mitgliederversammlg.
statt. Aufnahme neuer Mitglieder.

Kath. Arbeiter-Verein.
Zentral-Kranken- Zuschuß-Kasse.
Sonntag v. 11 bis 1 Uhr bei Kop[illegible]burg.
Zahlung der Beit[illegible]

Restaur. Frz. Mentz Neußerfurth
Sylvester und Neu[illegible]
Anstich von
ff. Bock[illegible]
wozu freundlichst ei[illegible]
Der

Corsi[illegible]
total unter [illegible]
Fenstercorsets, leicht bestaubt und verblichen, sowie einzelne übrig gebliebene Weiten von ausverkauften Sortimenten sollen total unter Preis verkauft werden.
Corsetthaus Imperial,
Neuß, Niederstraße 72.

Auf[illegible] von **Matratzen** ab 5 Mark. Sofas billigst.
Bergheimerstraße 65